DER STADTBOTE

AMTSBLATT DER STADT WUPPERTAL

Nr. 29/2023
13. September 2023

Inhaltsverzeichnis **Seite**

- Kommunalwahlen am 13. September 2020 hier: Wahl des Rates der Stadt 2
- Offenlage des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 1273/1 – Christbusch/ am Unterbarmer Friedhof 3
- Offenlage des Bebauungsplans 1286 – Elias – Eller - Straße (mit Flächen-nutzungsplanberichtigung 156B) 6
- Offenlage des vorhabenbezogener Bebauungsplans 1066 (4. Änd) – Engeneering Park (GOH Kaserne) 9
- Grundbuchanlegungsverfahren, hier: Gemarkung Dönberg, Flur 6, Flurstück 214 12
- Grundbuchanlegungsverfahren, hier: Gemarkung Ronsdorf, Flur 1, Flurstück 912 13
- Grundbuchanlegungsverfahren, hier: Gemarkung Ronsdorf, Flur 9, Flurstück 495 14
- Grundbuchanlegungsverfahren, hier: Gemarkung Ronsdorf, Flur 44, Flurstück 25 15
- Jagdverpachtung Herbringhausen IX 16
- Auflösung des Vereins „Förderverein der Waldorfpädagogik e.V.“ 17
- Aufgebote und Kraftloserklärung von Sparkassenbüchern 18
- Offenlegung einer Grenzniederschrift in Elberfeld 19
- Jahresabschluss der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR 20
- Verbindliche Pflegebedarfsplanung 2023 – 2026 57
- Öffentliche Zustellungen 152

Hinweis:
Die öffentlichen Zustellungen werden nach ca. 2 Monaten aus dem elektronischen Archiv gelöscht. Alle öffentlichen Bekanntmachungen finden sie kostenlos im Internet unter:
www.wuppertal.de/bekanntmachungen.

STADT WUPPERTAL

Bekanntmachung

Die für die Christlich Demokratischen Union Deutschlands -CDU- für den Rat der Stadt gewählte Bewerberin,

Sailer, Martina,

hat auf ihr Mandat verzichtet. Der Verzicht soll mit Ablauf des 31.08.2023 wirksam werden. Als Nachfolgerin wird die unter der lfd. Nr. 18 der Reserveliste der Christlich Demokratischen Union Deutschlands -CDU- benannte Bewerberin,

Sippel, Christiane,
geb. 1968 in Rotenburg an der Fulda,
Selbstständig, 42289 Wuppertal,
E-Mail: christine.sippel@cdu-wuppertal.de

festgestellt.

Gegen diese Feststellung kann binnen eines Monats beim Wahlleiter für das Stadtgebiet Wuppertal, Johannes-Rau-Platz 1, 42269 Wuppertal, Einspruch eingelegt werden. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift zu erklären. Die Frist zur Erhebung eines Einspruchs beginnt am Tage dieser Bekanntmachung.

Wuppertal, den 5. September 2023

Der stellvertretende Wahlleiter für das Stadtgebiet Wuppertal
gez.
Prof. Dr. Schneidewind
Oberbürgermeister

Bekanntmachung von Bauleitplänen

Offenlage des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 1273/1 – Christbusch/ Am Unterbarmer Friedhof

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen hat in seiner Sitzung am 31.08.2023 nachfolgenden Beschluss über die öffentliche Auslegung des o. g. Bebauungsplans gefasst:

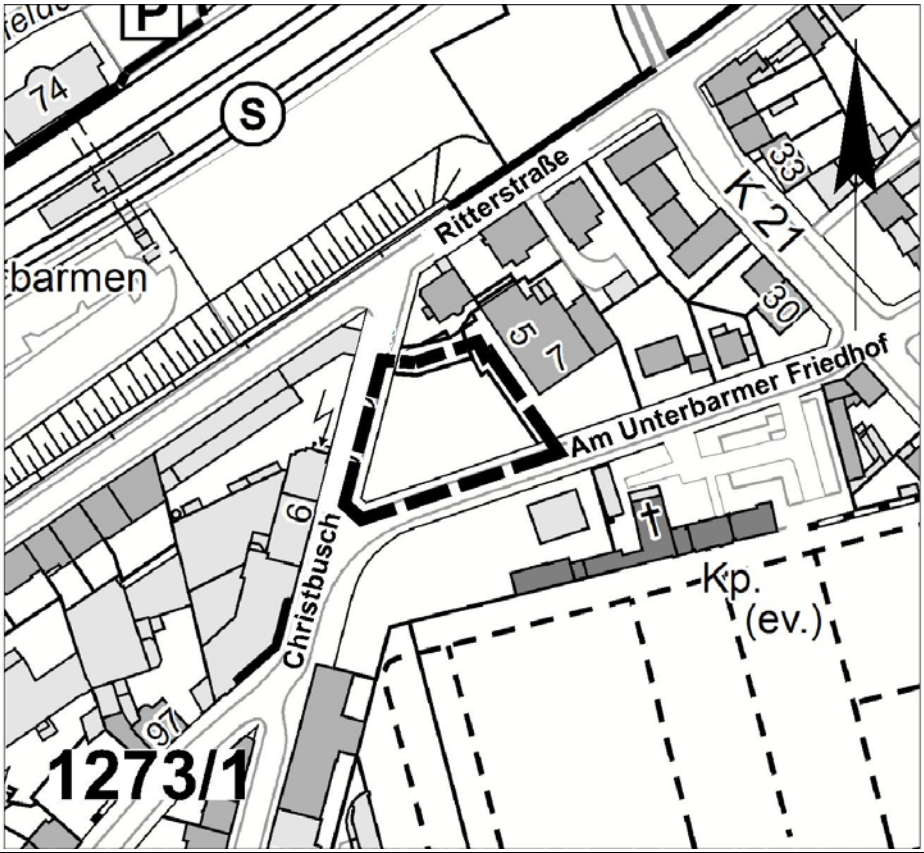
.

1. Die Teilung des Geltungsbereiches gegenüber dem Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan 1273 – Christbusch – vom 29.04.2021 wird mit der neuen Bezeichnung 1273/1 – Christbusch/Am Unterbarmer Friedhof - beschlossen und für den Bereich östlich der Straße Christbusch für das Flurstück 171 weitergeführt.

2. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen fließen gemäß den Vorschlägen der Verwaltung in den Bebauungsplanentwurf ein.

3. Die öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes 1273/1 – Christbusch/Am Unterbarmer Friedhof – einschließlich der Begründung wird für den unter Punkt 1. genannten Geltungsbereich gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

4. Die öffentliche Auslegung zur Aufhebung der Fluchtlinienpläne 27 und 231 wird beschlossen.



Planungsziel:

Planrecht schaffen für ein 7-geschossiges Wohnhaus („Flattower“)

Hinweise:

Der genannte Bauleitplan liegt gemäß § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12.07.2023 (BGBl. 2023 I, Nr. 184) geändert worden ist i. V. m. § 1 Nr. 4 des Gesetzes zur Sicherstellung ordnungsgemäßer Planungs- und Genehmigungsverfahren während der COVID-19-Pandemie (Planungssicherstellungsgesetz – PlanSiG) vom 20.05.2020 (BGBl I S. 1041), in der Fassung vom22.03.2023 (BGBl 2023 I, Nr. 88) in dem angegebenen Zeitraum zur Einsichtnahme aus. Die Begründung ist gemäß § 9 Absatz 8 BauGB in Verbindung mit § 2a BauGB beigefügt.

Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB wird zeitgleich durchgeführt.

Die Unterlagen der öffentlichen Auslegung stehen digital im Internet unter http://www.wuppertal.de/bebauungsplaene zur Verfügung.

Zusätzlich findet die Auslegung des Planentwurfs vom 25.09. bis 27.10.2023 (einschließlich) durch das Ressort Bauen und Wohnen im Rathaus Wuppertal-Barmen, Johannes-Rau-Platz 1, 42275 Wuppertal, Gebäude Große Flurstraße 10, Ebene 0 während der Dienststunden statt, und zwar von Montag bis Donnerstag von 09:00 bis 15:00 Uhr und Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr (Feiertage ausgenommen).

Soweit diesem Bauleitplanverfahren abweichend vom Planentwurf und der Begründung DIN-Normen sowie Umweltinformationen zugrunde liegen, können diese nach Terminvereinbarung unter dem angegebenen Kontakt eingesehen werden.

Stellungnahmen zu diesem Bauleitplanverfahren können während der Zeit der öffentlichen Auslegung schriftlich, mündlich (am Auslegungsort s. u.) oder per E-Mail (bauleitplaene@stadt.wuppertal.de) an das Ressort Bauen und Wohnen, Abt. Bauleitplanung, Johannes-Rau-Platz 1, 42275 Wuppertal gerichtet werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben. Hilfestellung erhalten Sie ggfs. unter T. 0202 563 6496 oder T. 0202 563 6621 oder T. 0202 563 6695.

Ich bestätige, dass

- der Offenlegungsbeschluss des Bebauungsplans 1273/1 des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen der Stadt Wuppertal ordnungsgemäß zustande gekommen ist,

- alle vor der öffentlichen Bekanntmachung zu beachtenden Vorschriften eingehalten worden sind und

- der Wortlaut der Beschlussausfertigung mit dem Offenlegungsbeschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen der Stadt Wuppertal übereinstimmt.

Der vorstehende Beschluss, den der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen in seiner Sitzung am 31.08.2023 gefasst hat, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) kann gemäß § 7 Absatz 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf von sechs Monaten seit ihrer Verkündigung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,

b) die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,

c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder

d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Diese Bekanntmachung ist auch im Internet veröffentlicht und zugänglich unter
http://www.wuppertal.de/bekanntmachungen

Informationen zu Bauleitplanverfahren der Stadt Wuppertal finden Sie im Internet unter:
http://www.wuppertal.de/bebauungsplaene

Wuppertal, den 04.09.2023

gez.

Uwe Schneidewind
Oberbürgermeister

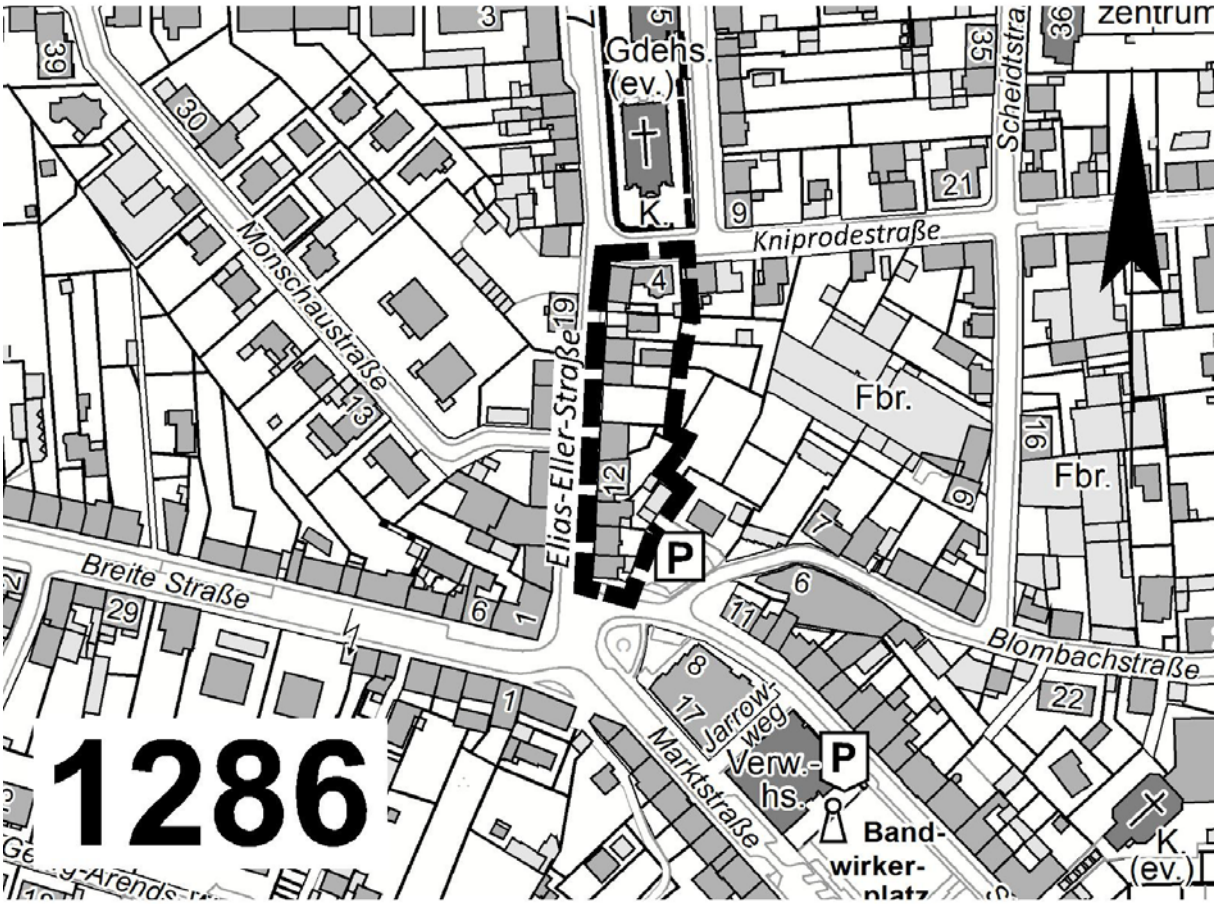
Bekanntmachung von Bauleitplänen

Offenlage des Bebauungsplans 1286 – Elias – Eller - Straße
(mit Flächennutzungsplanberichtigung 156B)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen hat in seiner Sitzung am 31.08.2023 nachfolgenden Beschluss über die öffentliche Auslegung des o. g. Bebauungsplans gefasst:

1. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen fließen gemäß den Vorschlägen der Verwaltung in den Bebauungsplan ein.

2. Die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes 1286 – Elias-Eller-Straße – einschließlich der Begründung wird (für den unter Punkt 1. genannten Geltungsbereich) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.



Planungsziel:

Steuerungsbedarf zur Attraktivitätssteigerung von Wohnbebauung in Zentrumsnähe

.

Hinweise:

Der genannte Bauleitplan liegt gemäß § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12.07.2023 (BGBl. 2023 I, Nr. 184) geändert worden ist i. V. m. § 1 Nr. 4 des Gesetzes zur Sicherstellung ordnungsgemäßer Planungs- und Genehmigungsverfahren während der COVID-19-Pandemie (Planungssicherstellungsgesetz – PlanSiG) vom 20.05.2020 (BGBl I S. 1041), in der Fassung vom22.03.2023 (BGBl 2023 I, Nr. 88) in dem angegebenen Zeitraum zur Einsichtnahme aus. Die Begründung ist gemäß § 9 Absatz 8 BauGB in Verbindung mit § 2a BauGB beigefügt.

Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB wird zeitgleich durchgeführt.

Die die Unterlagen der öffentlichen Auslegung stehen digital im Internet unter http://www.wuppertal.de/bebauungsplaene zur Verfügung.

Zusätzlich findet die Auslegung des Planentwurfs vom 25.09. bis 27.10.2023 (einschließlich) durch das Ressort Bauen und Wohnen im Rathaus Wuppertal-Barmen, Johannes-Rau-Platz 1, 42275 Wuppertal, Gebäude Große Flurstraße 10, Ebene 0 während der Dienststunden statt, und zwar von Montag bis Donnerstag von 09:00 bis 15:00 Uhr und Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr (Feiertage ausgenommen).

Soweit diesem Bauleitplanverfahren abweichend vom Planentwurf und der Begründung DIN-Normen sowie Umweltinformationen zugrunde liegen, können diese nach Terminvereinbarung unter dem angegebenen Kontakt eingesehen werden.

Stellungnahmen zu diesem Bauleitplanverfahren können während der Zeit der öffentlichen Auslegung schriftlich, mündlich (am Auslegungsort s. u.) oder per E-Mail (bauleitplaene@stadt.wuppertal.de) an das Ressort Bauen und Wohnen, Abt. Bauleitplanung, Johannes-Rau-Platz 1, 42275 Wuppertal gerichtet werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben. Hilfestellung erhalten Sie ggfs. unter T. 0202 563 6496 oder T. 0202 563 6695.

Ich bestätige, dass

- der Offenlegungsbeschluss des Bebauungsplans des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen der Stadt Wuppertal ordnungsgemäß zustande gekommen ist,

- alle vor der öffentlichen Bekanntmachung zu beachtenden Vorschriften eingehalten worden sind und

- der Wortlaut der Beschlussausfertigung mit dem Offenlegungsbeschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen der Stadt Wuppertal übereinstimmt.

Der vorstehende Beschluss, den der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen in seiner Sitzung am 31.08.2023 gefasst hat, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) kann gemäß § 7 Absatz 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf von sechs Monaten seit ihrer Verkündigung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,

b) die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,

c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder

d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Diese Bekanntmachung ist auch im Internet veröffentlicht und zugänglich unter http://www.wuppertal.de/bekanntmachungen

Informationen zu Bauleitplanverfahren der Stadt Wuppertal finden Sie im Internet unter: http://www.wuppertal.de/bebauungsplaene

Wuppertal, den 04.09.2023

gez.

Uwe Schneidewind
Oberbürgermeister

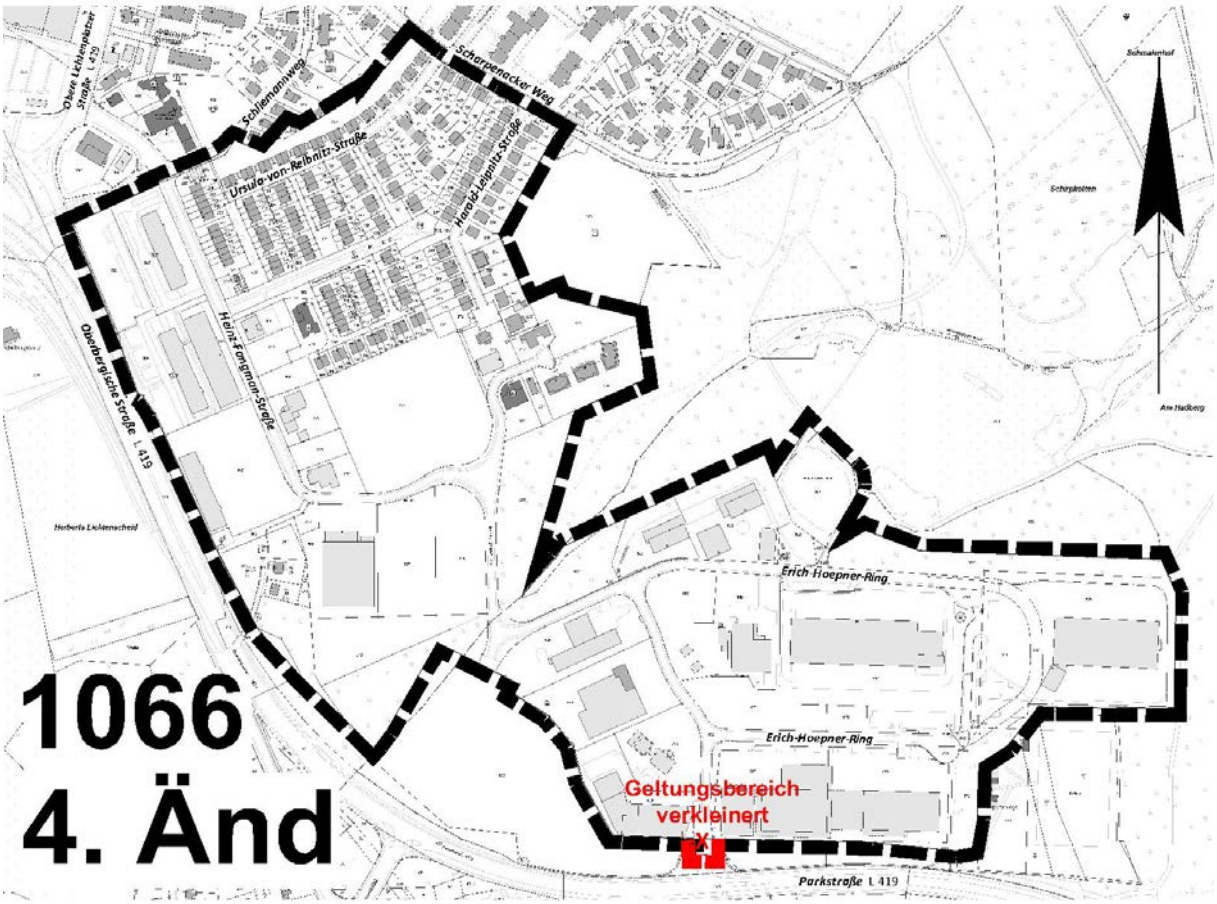
Bekanntmachung von Bauleitplänen

Offenlage des vorhabenbezogener Bebauungsplans 1066 (4. Änd) – Engeneering Park (GOH Kaserne)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen hat in seiner Sitzung am 31.08.2023 nachfolgenden Beschluss über die öffentliche Auslegung des o. g. Bebauungsplans gefasst:

1. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen fließen gemäß den Vorschlägen der Verwaltung in die 4. Änderung des Bebauungsplanes ein.

2. Die öffentliche Auslegung der 4. Änderung des Bebauungsplanes 1066 - Engineering Park Wuppertal (GOH-Kaserne) - einschließlich der Begründung wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.



Planungsziel:

Planungsrechtliche Anpassung der Festsetzungen an aktuelle Entwicklungen

Hinweise:

Der genannte Bauleitplan liegt gemäß § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12.07.2023 (BGBl. 2023 I, Nr. 184) geändert worden ist i. V. m. § 1 Nr. 4 des Gesetzes zur Sicherstellung ordnungsgemäßer Planungs- und Genehmigungsverfahren während der COVID-19-Pandemie (Planungssicherstellungsgesetz – PlanSiG) vom 20.05.2020 (BGBl I S. 1041), in der Fassung vom 22.03.2023 (BGBl 2023 I, Nr. 88) in dem angegebenen Zeitraum zur Einsichtnahme aus. Die Begründung ist gemäß § 9 Absatz 8 BauGB in Verbindung mit § 2a BauGB beigefügt.

Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB wird zeitgleich durchgeführt.

Die Unterlagen der öffentlichen Auslegung stehen digital im Internet unter http://www.wuppertal.de/bebauungsplaene zur Verfügung.

Zusätzlich findet die Auslegung des Planentwurfs vom 25.09. bis 27.10.2023 (einschließlich) durch das Ressort Bauen und Wohnen im Rathaus Wuppertal-Barmen, Johannes-Rau-Platz 1, 42275 Wuppertal, Gebäude Große Flurstraße 10, Ebene 0 während der Dienststunden statt, und zwar von Montag bis Donnerstag von 09:00 bis 15:00 Uhr und Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr (Feiertage ausgenommen).

Soweit diesem Bauleitplanverfahren abweichend vom Planentwurf und der Begründung DIN-Normen sowie Umweltinformationen zugrunde liegen, können diese nach Terminvereinbarung unter dem angegebenen Kontakt eingesehen werden.

Stellungnahmen zu diesem Bauleitplanverfahren können während der Zeit der öffentlichen Auslegung schriftlich, mündlich (am Auslegungsort s. u.) oder per E-Mail (bauleitplaene@stadt.wuppertal.de) an das Ressort Bauen und Wohnen, Abt. Bauleitplanung, Johannes-Rau-Platz 1, 42275 Wuppertal gerichtet werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben. Hilfestellung erhalten Sie ggfs. unter T. 0202 563 6496 oder T. 0202 563 5409 oder T. 0202 563 6695.

Ich bestätige, dass

- der Offenlegungsbeschluss des Bebauungsplans des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen der Stadt Wuppertal ordnungsgemäß zustande gekommen ist,

- alle vor der öffentlichen Bekanntmachung zu beachtenden Vorschriften eingehalten worden sind und

- der Wortlaut der Beschlussausfertigung mit dem Offenlegungsbeschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen der Stadt Wuppertal übereinstimmt.

Der vorstehende Beschluss, den der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen in seiner Sitzung am 31.08.2023 gefasst hat, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) kann gemäß § 7 Absatz 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf von sechs Monaten seit ihrer Verkündigung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,

b) die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,

c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder

d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Diese Bekanntmachung ist auch im Internet veröffentlicht und zugänglich unter http://www.wuppertal.de/bekanntmachungen

Informationen zu Bauleitplanverfahren der Stadt Wuppertal finden Sie im Internet unter: http://www.wuppertal.de/bebauungsplaene

Wuppertal, den 04.09.2023

gez.

Uwe Schneidewind
Oberbürgermeister

Geschäfts-Nr.:
DÖ-4299-1
Bitte bei allen Schreiben angeben!

Amtsgericht Wuppertal

Bekanntmachung

aus hat am 19.05.2022 beantragt, für das bisher nicht gebuchte, in der Gemarkung Dönberg liegende Grundstück

Dönberg Flur 6 Flurstück 214

das Grundbuch anzulegen und den Antragsteller als Eigentümer einzutragen.

Dem Antrag wird entsprochen, wenn nicht Einwendungen Berechtigter innerhalb einer Frist von **einem Monat** - vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet - beim Amtsgericht Wuppertal, Eiland 2, 42103 Wuppertal, angemeldet und glaubhaft gemacht werden. Anderenfalls kann Ihr Recht bei der Anlegung nicht berücksichtigt werden.

Wuppertal, 24.07.2023
Amtsgericht

Goebel
Rechtspflegerin

Ausgefertigt

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Geschäfts-Nr.:
RO-9716-1
Bitte bei allen Schreiben angeben!

Amtsgericht Wuppertal

Bekanntmachung

Die Stadt Wuppertal hat am 22.08.2023 beantragt, für das bisher nicht gebuchte, in der Gemarkung Ronsdorf liegende Grundstück

Flur 1 Flurstück 912 Größe 185 qm

das Grundbuch anzulegen und die Antragstellerin als Eigentümerin einzutragen.

Dem Antrag wird entsprochen, wenn nicht Einwendungen Berechtigter innerhalb einer Frist von **einem Monat** - vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet - beim Amtsgericht Wuppertal, Eiland 2, 42103 Wuppertal, angemeldet und glaubhaft gemacht werden. Anderenfalls kann Ihr Recht bei der Anlegung nicht berücksichtigt werden.

Wuppertal, 28.08.2023
Amtsgericht

Porath
Rechtspflegerin

Ausgefertigt

Bregulla
Justizbeschäftigte
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Geschäfts-Nr.:
RO-9717-1
Bitte bei allen Schreiben angeben!

Amtsgericht Wuppertal

Bekanntmachung

die Stadt Wuppertal hat am 22.08.2023 beantragt, für das bisher nicht gebuchte, in der Gemarkung Ronsdorf liegende Grundstück

Flur 9 Flurstück 495 Größe 1476 qm

das Grundbuch anzulegen und die Antragstellerin als Eigentümerin einzutragen.

Dem Antrag wird entsprochen, wenn nicht Einwendungen Berechtigter innerhalb einer Frist von **einem Monat** - vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet - beim Amtsgericht Wuppertal, Eiland 2, 42103 Wuppertal, angemeldet und glaubhaft gemacht werden. Anderenfalls kann Ihr Recht bei der Anlegung nicht berücksichtigt werden.

Wuppertal, 28.08.2023
Amtsgericht

Porath
Rechtspflegerin

AMTSGERICHT 69 WUPPERTAL

Ausgefertigt

Bregulla
Justizbeschäftigte
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Geschäfts-Nr.:
RO-9715-1
Bitte bei allen Schreiben angeben!

Amtsgericht Wuppertal

Bekanntmachung

die Stadt Wuppertal hat am 15.08.2023 beantragt, für das bisher nicht gebuchte, in der Gemarkung Ronsdorf liegende Grundstück

Flur 44 Flurstück 25

das Grundbuch anzulegen und Herrn Uwe Jäger als Eigentümer einzutragen.

Dem Antrag wird entsprochen, wenn nicht Einwendungen Berechtigter innerhalb einer Frist von **einem Monat** - vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet - beim Amtsgericht Wuppertal, Eiland 2, 42103 Wuppertal, angemeldet und glaubhaft gemacht werden. Anderenfalls kann Ihr Recht bei der Anlegung nicht berücksichtigt werden.

Wuppertal, 27.08.2023
Amtsgericht

AMTSGERICHT 69 WUPPERTAL

Porath
Rechtspflegerin

Ausgefertigt

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Jagdverpachtung Wuppertal IX – Herbringhausen -

Die Jagdnutzung des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Wuppertal IX – Herbringhausen - soll wegen Ablauf des bestehenden Jagdpachtvertrages mit Wirkung vom 01. April 2024 auf die Dauer von neun Jahren neu verpachtet werden.

Der Jagdbezirk liegt im Südosten des Stadtgebietes Wuppertal; er ist ca. 410 ha groß.

Vorkommende Wildarten: Rehwild und Niederwild, Schwarzwild als Wechselwild

Einsicht in die Verpachtungsunterlagen kann vom 12.10.2023 bis 29.10.2023 beim Geschäftsführer der Jagdgenossenschaft, Herrn Andre Geier, Berghauser Straße 114, 42349 Wuppertal, nach vorheriger Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0173 -9961924 oder per Mail an geier-jg-wtal@gmx.de, genommen werden. Die Unterlagen können nicht verschickt oder vervielfältigt werden.

Gebote sind als Gesamtbetrag, nicht als ha-Betrag, abzugeben.

Wegen der besonderen Problematik stadtnaher Jagdreviere sind auswärtige Bieter verpflichtet, einen amtlich bestätigten Jagdaufseher vertraglich einzubinden, der seinen Wohnsitz in Wuppertal oder der unmittelbaren Umgebung (maximal 10 km von der Reviergrenze entfernt) hat.

Die Verpächterin behält sich den Zuschlag unter den Bietern vor.

Die Verpachtung erfolgt durch Einholung schriftlicher Gebote, die unter Beifügung des Nachweises der Jagdpachtfähigkeit (§ 11 Abs. 5 Bundesjagdgesetz) bis zum 04. November 2023 per Einschreiben im verschlossenen Umschlag unter dem Kennwort

„Jagdverpachtung Herbringhausen IX“

an die unten stehende Anschrift gerichtet werden können:

Jagdgenossenschaft
des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Wuppertal
Jagdvorsteher
Martin Dahlmann
Ehrenberg 63
42389 Wuppertal

Öffentliche Bekanntmachung
der Auflösung des Vereins „Förderverein der Waldorfpädagogik e.V.“

Der Verein „Förderverein der Waldorfpädagogik e.V.“ ist aufgelöst worden und befindet sich in Liquidation. Die Gläubiger des Vereins werden aufgefordert, ihre Ansprüche gegen den Verein bis zum 06.09.2024 bei einem der unterzeichnenden Liquidatorin anzumelden.

Liquidatorin ist:
Frau Katy Kaufhold, geb. Weigmann, geb. am 22.06.1973, wohnhaft Schönfelder Weg 10a in 42699 Solingen

Aufgebote und Kraftloserklärungen von Sparkassenbüchern

Einleitung von Aufgebotsverfahren und Kraftloserklärungen über in Verlust geratene Sparkassenbücher

Aufgebote von Sparkassenbüchern

Nrn. 3011913583, 3010194896, 3426058164, 3418364430, 3421418462, 4010935353, 4010935346,3418078204, 3418225474

Der Inhaber des Sparkassenbuches wird aufgefordert, seine Rechte unter Vorlage des Sparkassenbuches binnen drei Monaten anzumelden, da andernfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird. Die dreimonatige Frist zur Anmeldung der Rechte beginnt mit dem Tag der Veröffentlichung im Kassenraum der Hauptstelle Wuppertal-Elberfeld.

Kraftloserklärungen von Sparkassenbüchern

Nrn.3444083269, 3011917477, 4010012484, 3011869942, 4010720672, 3010935082

Wuppertal, den 07.09.2023

STADTSPARKASSE WUPPERTAL
Der Vorstand

Dipl.-Ing. Tom Lüttringhaus
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Dipl.-Ing. Tom Lüttringhaus· Bornberg 48 · 42109 Wuppertal

GB-Nr: 20209-TEI

Bekanntmachung über die Offenlegung einer Grenzniederschrift in der Gemarkung Elberfeld

Anlass der Vermessung: Zerlegung des Grundstücks:

Lage	:	Am Hackland
Gemarkung	:	Elberfeld
Flur	:	421
Flurstücke	:	152 (Antragsgrundstück)

Weil die Adresse des Eigentümers eines angrenzenden Flurstücks als Beteiligter nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand ermittelt werden kann, wird die Abmarkung / amtliche Bestätigung von Grundstücksgrenzen durch Offenlegung bekannt gegeben.

Betroffen ist das in 42115 Wuppertal gelegene Straßengrundstück mit der Katasterbezeichnung: Gemarkung Elberfeld, Flur 421, Flurstücke 147. Dieses Grundstück grenzt an das vermessene Grundstück an. Der/Die Eigentümer/in ist die WIG Wohnungsbau- und Immobilien GmbH.

Gemäß §21 Abs.5 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster vom 05.03.2005 (VermKatG NRW, SGV.NRW.7134), in der zurzeit geltenden Fassung, erfolgt die Bekanntgabe des Ergebnisses der Abmarkung / amtlichen Bestätigung von Grundstücksgrenzen durch Offenlegung der Grenzniederschrift vom 04.08.2023 in der Zeit vom

18.09.2023 bis 30.10.2023

im Vermessungsbüro des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs

Diplom-Ingenieur Tom Lüttringhaus, Bornberg 48, 42109 Wuppertal

während der Dienstzeit.

Während der Offenlegungszeiten ist die Grenzniederschrift zur Einsichtnahme bereitgestellt. Den betroffenen Eigentümer*innen, Inhaber*innen grundstücksgleicher Rechte ist Gelegenheit gegeben, sich über das Ergebnis der Abmarkung / amtliche Bestätigung von Grundstücksgrenzen unterrichten zu lassen.
Um Wartezeiten zu verkürzen besteht die Möglichkeit einer Terminabsprache. Diese kann telefonisch unter der Rufnummer 0202/275 420 erfolgen.

Belehrung über den Rechtsbehelf gegen die Abmarkung:

Gegen die Abmarkung/die amtliche Bestätigung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist Klage erhoben werden.
Die Klage ist bei dem Verwaltungsgericht *Düsseldorf, Bastionstraße 39, 40213 Düsseldorf* schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift des/der Urkundsbeamten/-in der Geschäftsstelle des Verwaltungsgerichts Düsseldorf zu erklären.

Falls die Frist zur Klageerhebung durch das Verschulden einer von Ihnen bevollmächtigten Person versäumt werden sollte, so würde deren Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Die Klage kann auch durch Übertragung eines elektronischen Dokuments an die elektronische Poststelle des Gerichts erhoben werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht geeignet sein. Es muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 55a Absatz 4 VwGO eingereicht werden. Die für die Übermittlung und Bearbeitung geeigneten technischen Rahmenbedingungen bestimmen sich nach näherer Maßgabe der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung – ERVV vom 24.11.2017 (BGBl. I S. 3803)

Hinweis: Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.justiz.de.

Wuppertal, den 07.09.2023

Dipl.-Ing. Tom Lüttringhaus, ÖbVI

Wirtschaftsförderung
Wuppertal

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2022
und Lagebericht und Anhang für das
Geschäftsjahr 2022

der

Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR

Der Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR hat am 17.05.2023 den folgenden Beschluss gefasst und gleichzeitig die Empfehlung gegenüber dem Rat der Stadt Wuppertal ausgesprochen diesem zuzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Lagebericht, wird zur Kenntnis genommen.

2. Die Handlungsbevollmächtigten, die in Abwesenheit des Vorstands die Anstalt vertreten, werden für das Geschäftsjahr 2022 entlastet.

3. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 wird die Buth & Hermanns Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesell-Schaft in Wuppertal bestellt.

Der Rat der Stadt Wuppertal hat am 13.06.2023 dieser Empfehlung zugestimmt.

Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2022 können in der Zeit vom 18.09.2023 bis zum 29.09.2023 im Gebäude der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR, Lise-Meitner-Str. 13, 42119 Wuppertal, eingesehen werden.

Wuppertal, 14.08.2023

i.V. Dr. Marco Trienes

i.V. Jürgen Altmann

ANLAGE 1

Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR, Wuppertal

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	Euro	31.12.2022 Euro	31.12.2021 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3,50	3,50
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		41.711,00	18.914,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	293.131,67		293.131,67
2. Beteiligungen	1,00	293.132,67	1,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.982,07		122.802,56
- davon Forderungen gegen Gesellschafter Euro 4.022,84 (Euro 37.415,63)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	18.894,72	45.876,79	750,81
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.333.183,07	1.050.951,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten		18.929,41	14.349,65
		1.732.836,44	1.500.904,47

PASSIVA

	Euro	31.12.2022 Euro	31.12.2021 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage		291.950,00	291.950,00
III. Jahresüberschuss		0,00	0,00
		341.950,00	341.950,00
B. Sonderposten für nicht rückzahlbare Zuschüsse		581.475,05	401.018,38
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		398.371,00	267.100,00
D. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	187.645,20		187.645,20
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 187.645,20 (Euro 187.645,20)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.957,80		26.545,97
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 30.957,80 (Euro 26.545,97)			
- davon gegenüber Gesellschafter Euro 1.004,80 (Euro 2.206,30)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	41.329,14	259.932,14	275.536,67
- davon aus Steuern Euro 27.378,72 (Euro 24.416,54)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 9.414,33 (Euro 10.561,46)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 41.329,14 (Euro 275.536,67)			
- davon gegenüber Gesellschafter Euro 4.075,24 (Euro 233.456,67)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		151.108,25	1.108,25
		1.732.836,44	1.500.904,47

ANLAGE 2

Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR, Wuppertal

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	Euro	2022 Euro	2021 Euro
1. Umsatzerlöse		241.639,35	370.894,60
2. sonstige betriebliche Erträge		2.024.890,14	1.886.953,84
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		-221.794,47	-163.740,84
4. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter	-1.256.888,65		-1.304.375,53
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-321.515,30		-333.362,86
		-1.578.403,95	-1.637.738,39
- davon für Altersversorgung Euro -50.555,93 (Euro -54.164,94)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-11.973,20	-30.499,61
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-426.598,28	-396.258,91
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro -10,43 (Euro 0,00)			
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		358,15	0,00
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-27.777,78	-29.239,77
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-173,92
10. Ergebnis nach Steuern		339,96	197,00
11. sonstige Steuern		-339,96	-197,00
12. Jahresergebnis		0,00	0,00

ANLAGE 3
Seite 1

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2022
der
Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR
Wuppertal

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR ist eine Anstalt öffentlichen Rechts und hat ihren Sitz in Wuppertal.

B. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss ist gemäß den Festlegungen der Satzung in Verbindung mit der Kommunalunternehmensverordnung (KUV) nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, weil der Gesellschafter/Zuschussgeber trotz hoher Belastungen durch die Corona-Pandemie und die Energiekrise auskunftsgemäß weiterhin bereit und in der Lage ist, den erforderlichen Betriebskostenzuschuss zu leisten.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Anlagevermögen** wird mit Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Geringwertige Anlagengegenstände mit Anschaffungskosten bis 800,00 EUR werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Anstalt wendet auf Anlagenzugänge die lineare Abschreibungsmethode an.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nominalwert bzw. niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die **Eigenkapitalposten** sind zum Nennwert angesetzt.

Bei der Bemessung der **sonstigen Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen.

Für die sonstigen Rückstellungen wurde der voraussichtlich notwendige Erfüllungsbetrag als Bewertungsmaßstab berücksichtigt.

Zu erwartende Preis- und Kostensteigerungen werden in die Bewertung einbezogen.

Latente Steuern gemäß § 274 HGB werden nicht gebildet.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden auf Basis laufzeitkongruenter Marktzinsen abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** werden mit dem Devisenkassawechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalls bewertet. Bewertungseffekte aus Kursveränderungen am Bilanzstichtag werden im Sinne von § 256a HGB berücksichtigt.

D. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 ist im Anlagenspiegel der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR dargestellt, welcher als erste Anlage dem Anhang beigefügt ist.

Auf die Finanzanlagen wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 27.777,78 EUR vorgenommen.

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die AöR ist mit 50 % am Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH, Wuppertal, beteiligt. Das Eigenkapital der Beteiligung zum 31. Dezember 2021 betrug 3.942 TEUR und der Jahresüberschuss 334 TEUR.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital der AöR beträgt 50 TEUR.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen in Höhe von 161 TEUR Personalrückstellungen (Resturlaub, Gleitzeitguthaben, Umlage für Versorgungsaufwand sowie das Langzeitkonto Beamte), in Höhe von 36 TEUR Rückstellungen für Jahresabschlusserstellung und -prüfung, in Höhe von 67 TEUR Aufwendungen für zugesagte Projekte ohne Ausgleichsanspruch, 100 TEUR für Rechtsstreitigkeiten sowie in Höhe von 14 TEUR für ausstehende Eingangsrechnungen und Abrechnungen. Die Bewertung erfolgte mit den notwendigen Erfüllungsbeträgen.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher oder vertraglicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse in Höhe von 15 TEUR gebildet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Archivierungskosten wurde eine durchschnittliche Restaufbewahrungsdauer von fünfeinhalb Jahren zugrunde gelegt.

5. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitenspiegel, welcher als zweite Anlage dem Anhang beigefügt ist.

E. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Stichtag betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Verpflichtungen aus mehrjährigen Mietverträgen	57	55
Verpflichtungen aus mehrjährigen Leasingverträgen	18	25
	75	80

Die Leasingverträge betreffen Leasing von Bürogeräten und sind zum Zweck der Vermeidung von Investitionen und entsprechenden Liquiditätsabflüssen abgeschlossen worden.

2. Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl gemäß § 267 Abs. 5 HGB beträgt:

	2022	2021	2020
Angestellte/Auszubildende			
Vollzeit	15	15	16
Teilzeit	5	5	5
	20	20	21
Städtische Beamte			
Vollzeit	1	1	1
	21	21	22

Am Ende des Berichtsjahres betrug die Zahl der Arbeitnehmer:

	2022	2021	2020
Angestellte			
Vollzeit	14	15	15
Teilzeit	5	5	5
	19	20	20
Städtische Beamte			
Vollzeit	1	1	1
Auszubildende	0	0	1
	20	21	22

3. Vorstand

Dem Vorstand gehörte im Geschäftsjahr 2022 an:

Herr Eric Swehla, Vorstand, Essen (bis 1. März 2023)

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für 2022: 130 TEUR.

In der Verwaltungsratssitzung vom 16. September 2021 wird Herr Eric Swehla für 5 Jahre zum Vorstand bestellt (ab 1. Januar 2022). Die Dienstverpflichtung wurde aber bis zum 1. Februar 2022 ruhend gestellt.

Der Vorstand ist seit dem 2. März 2023 nicht mehr für die Anstalt tätig. Die Anstalt wird seitdem satzungsgemäß durch die Handlungsbevollmächtigten vertreten. In Abwesenheit des Vorstandes darf ein Handlungsbevollmächtigter mit einem weiteren Handlungsbevollmächtigten die Anstalt in maximaler Höhe der Vollmachten des Vorstandes vertreten.

4. Verwaltungsrat zum 31. Dezember 2022:

Herr Prof. Dr. Uwe Schneidewind Vorsitzender	Oberbürgermeister
Herr Servet Köksal Stellvertretender Vorsitzender	Kommunalbeamter
Herr Henrik Dahlmann	Fraktionsgeschäftsführer
Frau Verena Gabriel	Sprachheilpädagogin M.A.
Herr Ludger Kineke	Rechtsanwalt/Steuerberater
Herr Bernhard Sander	Rentner
Herr Lukas Twardowski	Angestellter im öffentlichen Dienst

5. Konzernzugehörigkeit

Alleingesellschafterin mit 100 % ist die Stadt Wuppertal, die diese Beteiligung in ihrem Konzernkreis zu berücksichtigen hat.

6. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt 7 TEUR zuzüglich Umsatzsteuer. Darüber hinaus sind keine anderen Bestätigungsleistungen oder sonstigen Leistungen erbracht worden.

Wuppertal, den 19. April 2023

i.V. Dr. Marco Trienes Handlungsbevollmächtigter	i.V. Jürgen Altmann Handlungsbevollmächtigter

ANLAGE I ZUM ANHANG

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	01.01.2022 EUR	Abschreibungen des lfd. Geschäftsjahrs EUR	Abschreibungen i.Z.m. Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.225,80	0,00	0,00	9.225,80	9.222,30	0,00	0,00	9.222,30	3,50	3,50
	9.225,80	0,00	0,00	9.225,80	9.222,30	0,00	0,00	9.222,30	3,50	3,50
II. Sachanlagen										
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	144.816,82	34.771,20	352,97	179.235,05	125.902,82	11.973,20	351,97	137.524,05	41.711,00	18.914,00
	144.816,82	34.771,20	352,97	179.235,05	125.902,82	11.973,20	351,97	137.524,05	41.711,00	18.914,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	293.131,67	0,00	0,00	293.131,67	0,00	0,00	0,00	0,00	293.131,67	293.131,67
2. Beteiligungen	371.819,56	27.777,78	0,00	399.597,34	371.818,56	27.777,78	0,00	399.596,34	1,00	1,00
	664.951,23	27.777,78	0,00	692.729,01	371.818,56	27.777,78	0,00	399.596,34	293.132,67	293.132,67
	818.993,85	62.548,98	352,97	881.189,86	506.943,68	39.750,98	351,97	546.342,69	334.847,17	312.050,17

ANLAGE 4
Seite 1

Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Stadt Wuppertal hat die Wirtschaftsförderung Wuppertal als rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts - im Folgenden kurz AÖR oder WF genannt - gegründet und ihr die Aufgabe der Wirtschaftsförderung in Wuppertal als hoheitliche Aufgabe übertragen. Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR verfolgt damit eine öffentliche Zwecksetzung.

Vordringliche Aufgabe ist die Sicherung und Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Wuppertal. Hierzu gehört im Rahmen der Innovationsförderung auch die Förderung des Breitbandausbaus als wichtige Infrastrukturmaßnahme. Mit der Beratung von örtlichen und auswärtigen Unternehmen, der Unterstützung bei der Vermarktung von kommunalen Grundstücken und Immobilien, der Erarbeitung von Standortentwicklungskonzepten sowie dem Einsatz von Marketinginstrumenten erfüllt die AöR ihren Auftrag. Weitere Aufgaben sind die Begleitung von Existenzgründungen sowie die Ausbildungsplatzförderung. Die Erfüllung dieser Aufgaben erfolgt sowohl im Rahmen der Grundfinanzierung als auch durch öffentlich geförderte Projekte.

Die genannten Aufgaben können im Rahmen der gesetzlichen Voraussetzungen auch für andere Gemeinden wahrgenommen werden.

Die AöR kann Unternehmen gründen, erwerben oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn das der Zweckbestimmung dient. Darüber hinaus ist sie zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung der Zweckbestimmung notwendig oder nützlich erscheinen.

Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR ist eine 100%ige Tochter der Stadt Wuppertal und erhält zur Bestreitung der oben definierten Aufgaben einen Betriebskostenzuschuss, der vom Rat der Stadt Wuppertal festgelegt wird. Innerhalb der AöR ist ein Betrieb gewerblicher Art gegründet worden, der insbesondere Messeauftritte sowie die Entwicklung von Flächen zum wesentlichen Inhalt hat. Die Erzielung von Einnahmen innerhalb dieses BgA ist von untergeordneter Bedeutung.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2022 war nach den Rückschlägen aufgrund der Corona-Pandemie für die Wuppertaler Wirtschaft erneut ein schwieriges Jahr. Aufgrund des russischen Einmarschs in die Ukraine und der damit verbundenen Steigerung der Energiepreise sind für viele Unternehmen die erhöhten Kosten nicht in Gänze an Kunden weiterleitbar. Gestiegene Zinsen und

Baukosten wirken sich negativ auf betriebliche Investitionen aus. Trotz dieser schwierigen Marktlage konnten die Wuppertaler Unternehmen mit einem Industrieumsatz von +9,2 % (Jan. 2023 im Vergleich zu Jan. 2022) die Werte des extrem schwachen Corona-Jahres 2021 wieder verbessern.

Im dritten Quartal 2022 stuften 30 % (letzter Lagebericht 35 %) der bergischen Unternehmen ihre Geschäftslage als gut ein und 24 % (zuvor 19 %) als schlecht. Knapp die Hälfte bezeichnet ihre wirtschaftliche Lage als kritisch und befürchtet Verschlechterungen in den kommenden Monaten.

Mit einer Exportquote von 58,5 % (letzter Lagebericht noch über 60 %) ist Wuppertal gegenüber Remscheid (54,6 %) und Solingen (47,7 %) Anfang 2023 Bergischer Spitzenreiter. Allerdings liegt Wuppertal mit einem Exportzuwachs von 6,1 % im Vergleich zum Vorjahresmonat deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 13,3 %.

In Wuppertal lag die Arbeitslosenquote im Dezember 2022 bei 9,1 % (+ 0,6 % gegenüber dem Vorjahresmonat). Damit hat Wuppertal weiterhin den deutlich höchsten Wert im Bergischen Städtedreieck.

Mit 365.958 Einwohner/innen (Stand: 31.12.2022) hat sich die Zahl der in Wuppertal lebenden Menschen gegenüber 361.741 Einwohnern am 31. Dezember 2021 wieder erhöht.

2.1.1 Wesentliche Geschäftsfelder

Zur Aufgabenerfüllung erhält die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR einen durch den Rat der Stadt Wuppertal festgesetzten Betriebskostenzuschuss. Ferner werden Fördermittel generiert und Umsatzerlöse im Betrieb gewerblicher Art (BgA) erzielt.

Einnahmeentwicklung (in TEUR)				
Einnahmen	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**
Umsatzerlöse BgA	42,9	24,5	17,5	67,8
Fördermittel	159,7	298,1	313,8	270,4
Betriebskosten-zuschuss	1.995,7	1.849,0	1.880,5	1.948,6
Standortsicherung	-	-	-	198,0
Übrige	39,0	48,2	47,1	42,8
	2.237,3	**2.219,8**	**2.258,9**	**2.527,6**

Gegenüber dem Vorjahr und den an das Geschäftsjahr 2022 geknüpften Erwartungen lässt sich vorab zusammenfassend festhalten, dass die AöR trotz der immer noch fortschreitenden Einschränkungen der Pandemie ihre Ziele erreichen konnte und für die Unternehmen dieser Stadt und die wirtschaftliche Entwicklung mit nahezu unveränderter Personalstärke

uneingeschränkt zur Verfügung stehen konnte. Eine detaillierte Beschreibung dazu ist im Appendix („Darstellung wesentlicher Geschäftsfelder") angefügt.

Mitarbeiterstruktur zum 31.12.				
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Vollzeit	14	15	15	14
Teilzeit	5	6	5	8
Beamter	1	1	1	1
Auszubildende	-	-	1	1
	20	22	22	24

2.1.1.1 Flächenentwicklung

Im Bereich der Flächenvermarktung für das produzierende Gewerbe sowie der tertiären Nutzung (insbesondere Büro und Einzelhandel) konnten vielversprechende Unternehmenskontakte hergestellt werden, die eine spätere Ansiedlung sehr wahrscheinlich erscheinen lassen. Allerdings ist deutlich hervorzuheben, dass eine Vielzahl von Anfragen nicht adäquat bedient werden können, was der unzureichenden Flächenverfügbarkeit geschuldet ist. Dementsprechend haben sich die Verkaufsfälle in diesen Bereichen reduziert.

Verkaufsfälle				
2022	2021	2020	2019	2018
9	11	15	11	13

Die administrative Unterstützung bei Bauantragsfragen und die enge Abstimmung mit den städtischen Partnern stellt im Bereich der Flächenvermarktung eine wesentliche Serviceleistung für die Unternehmen dar. Über die Teilnahme an regelmäßigen Jour Fixen mit der Stadtverwaltung ist ein konsequenter Informationsaustausch sichergestellt.

Gemeinsam mit verschiedenen Ressorts der Stadt Wuppertal ist die AöR an der Entwicklung von Wohnbauflächen beteiligt. Neben der Entwicklung von Neubauflächen (2016 – 11.339 qm, 2023 - 4.477 qm) steht auch die Identifizierung von Wohnbauflächenpotentialen im Bestand im Fokus.

Auch hier ist durch die Teilnahme an Jour Fixe Terminen der Informationsaustausch zu aktuellen Wohnungsbauprojekten in der Stadtverwaltung gewährleistet.

2.1.1.2 Standort- und Immobilienmarketing

In verschiedenen Formaten bewirbt die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR die Stadt als attraktiven Standort für Unternehmen und Arbeitnehmer*innen. Auf der „polis convention" in Düsseldorf war die Stadt Wuppertal mit Remscheid und Solingen/dem Bergischen Städtedreieck auf einem Gemeinschaftsstand vertreten. Außerdem hat die Wirtschaftsförderung

Wuppertal die Realisierung des Gemeinschaftsstands „Bergisch nachhaltig" begleitet, auf dem sich die Neue Effizienz, die Bergische Universität Wuppertal, der Solar Decathlon Wuppertal sowie Circular Valley gemeinsam präsentiert haben. Aufgrund der extrem hohen Kosten der Expo Real in München, Corona-bedingten Planungsunsicherheiten und der inzwischen etablierten „polis convention" hat es keinen Gemeinschaftsstand auf der Münchener Messe gegeben. Allerdings besuchte eine Wuppertaler Delegation die Expo Real 2022. Corona-bedingt und wegen der damit verbundenen Unsicherheiten wurde keine Delegationsfahrten zu anderen Messen durchgeführt.

2.1.1.3 Förderprogramme und Förderberatung

Die Wirtschaftsförderung berät und begleitet Unternehmen und Institutionen bei der Beantragung und Abwicklung verschiedener Förderprogramme. Die Schwerpunkte liegen hierbei auf der Förderrichtlinie zu Investitionszuschüssen im Rahmen des „Regionales Wirtschaftsförderungsprogrammes NRW", dem Förderprogramm des Landes „Potentialberatung", ergänzt um das neue Förderinstrument „Transformationsberatung NRW" zur Entwicklung einer Green Economy Strategie, dem Förderprogramm des Bundesarbeitsministeriums „unternehmensWert:Mensch / unternehmensWert:Mensch plus" sowie der Ausbildungsverbundförderung. Auch zu Breitenprogrammen im Bereich der fortschreitenden Digitalisierung und der damit verbundenen Investitionen wurde die Zielgruppe kleine und mittlere Unternehmen informiert bzw. beraten.

2.1.1.4 Ökologie und Ökonomie

Als Mitglied des Lenkungsausschusses ist die Wirtschaftsförderung verantwortlich für die Wuppertaler Unternehmen in das Projekt ÖKOPROFIT im Bergischen Städtedreieck eingebunden. Insgesamt konnten bereits mehr als 150 Betriebe aus dem Städtedreieck zertifiziert werden. ÖKOPROFIT ermöglicht Unternehmen unterschiedlichster Branchen und Größen den Einstieg in das Thema Nachhaltigkeit. Daneben ist die Wirtschaftsförderung u.a. in den städtischen Projekten „European-Climate-Award" (ECA), „European-Energy-Award" (EEA), „Nachhaltige Kommune" und in der zu gründenden Task-Force PV auf Freiflächen vertreten und vertritt dort die Aspekte der Wirtschaft. Gemeinsam mit der Neuen Effizienz gGmbH werden Studien zum Screening, Scouting und der Bewertung von Förderzugängen im Bereich des Betrieblichen Mobilitätsmanagements sowie im Kontext der BUGA+ durchgeführt. Die Wirtschaftsförderung Wuppertal ist an der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Wuppertal beteiligt. Darüber hinaus arbeitet sie im Facharbeitskreis für die Erstellung eines „Integrierten Mobilitätskonzept" für die Stadt Wuppertal mit.

2.1.1.5 China-Competence-Center C^3

Als Teil der Wirtschaftsförderung ist das China-Competence-Center (C^3) die zentrale Servicestelle für die Gestaltung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit der Volksrepublik China. Das C^3 agiert interdisziplinär an den Schnittstellen von Standortmarketing, Unternehmensservice, Außenwirtschaftsförderung und Strategieberatung. Das C^3 betreibt intensive Netzwerkpflege mit deutschen und chinesischen Wirtschaftsverbänden zur Positionierung des Wirtschaftsstandortes bei potenziellen Investoren und Kooperationspartnern. Deutsche Unternehmen werden beim C^3 zu ihrem Chinageschäft beraten. Zu den Aufgaben des C^3 zählen außerdem das Tourismusmarketing und die Pflege von Städtefreundschaften in China.

2.1.1.6 Existenzgründung

Die AöR nimmt in diesem Bereich vielfältige Aufgaben war, die in 2022 weitestgehend wieder im Normalbetrieb ausgeführt wurden. Die Wirtschaftsförderung arbeitet als Partner des

Bergischen Startercenter NRW mit den acht wichtigsten Akteuren im Ökosystem Gründung zusammen und übernimmt in dieser arbeitsteiligen Organisation schwerpunktmäßig die Aufgabe, die Gruppe der Freiberufler*innen zu beraten. 2022 wurden im Rahmen der persönlichen kostenfreien Gründungsberatung 28 individuelle Einzelberatungen vor Ort bei der Wirtschaftsförderung durchgeführt und ca. 45 telefonische Anfragen bearbeitet. Die interne Kommunikation wird durch sehr regelmäßige Netzwerktreffen gewährleistet. Des Weiteren sind wir Kontaktstelle für das Beratungsprogramm Wirtschaft NRW, Zirkelberatungen sowie akkreditierter Regionalpartner für das Programm „Förderung des unternehmerischen Know-hows". Im Bereich Internationale Gründungen wurden erste Konzepte zur Ansiedlung von ausländischen Start-ups erarbeitet.

2.1.1.7 Projekte mit externer Finanzierung

2.1.1.7.1 KAoA – Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss"
Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss" Übergang Schule-Beruf in NRW (KAoA) unterstützt Schülerinnen und Schüler frühzeitig bei der beruflichen Orientierung, der Berufswahl und beim Eintritt in Ausbildung oder Studium. Für die operative Gestaltung des KAoA-Prozesses ist eine kommunale Koordinierungsstelle als Stabsstelle beim Stadtbetrieb Schulen eingerichtet, die von der Stadt Wuppertal, vom Jobcenter Wuppertal AöR, der Wirtschaftsförderung AöR und dem Land gemeinsam getragen wird.

2.1.1.7.2 Breitbandausbau Wuppertal / Smart City Wuppertal
Seit 2018 ist Wuppertal zusammen mit Remscheid und Solingen eine von fünf digitalen Modellregionen in Nordrhein-Westfalen. In der Aufbauphase hat die Wirtschaftsförderung Wuppertal die Netzwerkbildung, Kommunikation und Ideenfindung im Themenfeld Smart City unterstützt. Mittlerweile wurde das federführende Projektbüro bei der Stadtverwaltung installiert, das Competence Center Smart City. Im Jahr 2021 konnte der geförderte Glasfaserausbau durch das Telekommunikationsunternehmen Greenfiber Netz & Management in Wuppertal starten. Bislang wurden Lehrrohrtrassen in Uellendahl-Katernberg, Barmen und Oberbarmen verlegt. Weitere Ausbaugebiete folgen. Insgesamt sollen in Wuppertal rund 3.400 private-, 122 gewerbliche- und 31 institutionelle Adressen mit einem geförderten Glasfaseranschluss versorgt werden.

2.1.1.8 Einzelhandelsförderung und Online City Wuppertal
Insgesamt zeigte sich die Lage des stationären Einzelhandels in 2022 aufgrund zurückhaltender Nachfrage (geopolitische Lage, Inflation, Energiepreise) als äußerst angespannt. Die Umsätze der Online City Wuppertal blieben im Vergleich zum Vorjahr auf gleichbleibendem Niveau.

Die Online City Wuppertal nahm in diesem Jahr an verschiedenen Veranstaltungen teil, um auch vor Ort wieder Präsenz zu zeigen. Mit der Einführung der Schwebebahn-Backform und ihrem Verkauf in den Filialen der Bäckerei Steinbrink und bei Wuppertal Touristik konnte die Markenbekanntheit der Online City Wuppertal weiter gesteigert werden.

2.1.1.9 Digital Transformation
Der Bereich der Digitalisierungsthemen war in 2022 in zwei Teilbereiche aufgeteilt: die interne Digitalisierung der Wirtschaftsförderung Wuppertal und die Erarbeitung des Konzepts sowie erste Ausgestaltung des Handlungsfelds Digital Transformation. Dabei ist der erstgenannte Teilbereich dem Handlungsfeld Digital Transformation inhärent und wurde auch bei der Erarbeitung des Konzepts für das Handlungsfeld berücksichtigt. Für die Umsetzung

dieser Punkte und vor allem für die weitere Ausgestaltung des Handlungsfelds Digital Transformation wurde die Stelle des Digital Transformation Manager in der Wirtschaftsförderung Wuppertal neu geschaffen und im August 2021 besetzt. Seit September 2022 ist die Stelle nicht mehr explizit besetzt. Die Kernaufgaben werden in Teilen durch die Stelle des Vorstandsreferenten mitbegleitet.

2.1.1.10 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Seit November 2020 wird die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit einer Vollzeitkraft fortgeführt. 50 Prozent der Arbeitszeit entfallen auf den Tätigkeitsbereich der Wirtschaftsförderung und 50 Prozent auf die Mitarbeit im Landesprojekt „Kein Abschluss ohne Anschluss" für berufliche Orientierung in Schule. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit umfasst sowohl die Aufbereitung von aktuellen Themen für (lokale) Redaktionen, die Pflege des Web-Auftritts und der Social Media-Kanäle Facebook und LinkedIn, die Gestaltung von Werbeanzeigen und Infomaterialien sowie die Unterstützung bei der Planung bzw. die mediale Begleitung von Veranstaltungen.

2.2 WIRTSCHAFTLICHE LAGE DES UNTERNEHMENS

2.2.1 Zusammenfassung

Das Geschäftsjahr 2022 der AöR ist wirtschaftlich erfolgreich verlaufen. Das ausgeglichene Geschäftsergebnis weist bei Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 2.267 TEURO gegenüber der Wirtschaftsplanung (2.325 TEURO) saldiert geringere Ausgaben von rd. 58 TEURO aus.

Von dem geplanten städtischen Betriebskostenzuschuss von 1.999,8 TEURO wurden für die Deckung des laufenden Aufwandes 1.995,7 TEURO in Anspruch genommen. Der Anstieg der Position „übrige Einnahmen" auf insgesamt 271 TEURO (gegenüber der Planung von 228 TEURO) konnte vorrangig im BgA erwirtschaftet werden. Hierbei handelt es sich um die Einnahmen, die mit der Durchführung einer größeren Veranstaltung erzielt werden konnten. Aufgrund der höheren übrigen Einnahmen und der geringeren Ausgaben konnte auf die Entnahme aus den in den Vorjahren gebildeten Sonderposten verzichtet werden.

Die Liquidität ist weiterhin positiv. Sie ist im Vergleich zum Vorjahr von 1.051 TEURO auf 1.333 TEURO gestiegen. Hintergrund ist, dass die nicht verbrauchten Betriebskostenzuschüsse für 2020 und 2021 in den Sonderposten für nicht rückzahlbare Zuschüsse eingestellt wurden. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass in dieser Summe u.a. ein Betrag von 187 TEURO (netto) für eine anstehende Gewerbeflächenentwicklung in Nächstebreck enthalten ist. Auch erhielt die Wirtschaftsförderung in 2022 eine Sonderzahlung, die in 2023 zum Ausbau der Unternehmensbetreuung eingesetzt werden soll. Die Anstalt war zu jedem Zeitpunkt in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Gegenüber der Planung sind Mehraufwendungen in den Positionen Außendarstellung, Buchführung/Rechtsberatung und Fahrzeugkosten in Höhe von 117 TEURO angefallen. Diese werden unter anderem für die Leasinganzahlung des Dienstfahrzeuges für den Vorstand verwendet. Die erhöhten Ausgaben können durch Einsparungen in anderen Positionen wie zum Beispiel bei den Expertendienstleistungen, der Kofinanzierung und den Messe- und Veranstaltungskosten kompensiert werden. Unter Berücksichtigung der Zuschüsse des Gewährsträgers von 1.995,7, TEURO ist das Geschäftsergebnis 2022 ausgeglichen. Die

Eigenkapitalquote (einschließlich der gebildeten Sonderposten für bedingte Zuschüsse) beträgt 53,3 % (Vorjahr 49,5 %).

Vermögensentwicklung (in TEUR)									
	2022	2021	2020	2019		2022	2021	2020	2019
A. Anlagevermögen					B. Umlaufvermögen				
Sachanlagen	41,7	18,9	24,9	29,0	Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	27,0	122,8	61,2	60,6
Finanzanlagen	293,1	293,1	293,1	293,1	Kassenbestand	1.333,2	1.051,0	981,9	1.189,7
	334,8	312,0	318,0	322,1	sonst. Aktiva	37,8	15,1	26,2	32,1
						1.732,8	1.500,9	1.387,3	1.604,5

2.2.2 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Gegenüber dem Vorjahr ist der bewilligte Betriebskostenzuschuss von 1.980,0 TEURO auf 1.999,8 TEURO für das Berichtsjahr gestiegen. Dies hängt mit der Steigerung in Höhe von

1% zusammen, die von der Stadtspitze für die Jahre 2023 und 2024 gewährt wurde. Dazu wurde ein Sonderzuschuss bewilligt, der ausschließlich für den Ausbau der Unternehmensbetreuung vorgesehen ist. Die Wirtschaftsförderung hatte in 2022 eine Frauenquote von 45% gegenüber dem Vorjahr von 50 %.

2.2.3 Betrieb gewerblicher Art

Ab 01.10.2007 ist innerhalb der AöR ein Betrieb gewerblicher Art eingerichtet worden. Dieser dient der Organisation der Teilnahme an Messen, der Abwicklung von Veranstaltungen mit Kooperationspartnern, der Flächenentwicklung und der Erstellung und dem Verkauf von Standort- und Werbebroschüren, Publikationen und Präsentationsmitteln. Den Einnahmen von rd. 43 TEURO stehen Ausgaben in Höhe von 38 TEURO gegenüber. Das positive Ergebnis in Höhe von 5 TEURO ist in das Gesamtergebnis der AöR eingeflossen.

2.2.4 Personal

Die Bearbeitung der verschiedenen Dienstleistungsangebote und Projekte wurde von dem 20-köpfigen Team realisiert. Hierbei handelt es sich um 15 Vollzeitkräfte und 5 Teilzeitkräfte. Darunter befinden sich ein Beamter und ein Werkstudent. Erstmals seit Jahren hat ein Mitarbeiter den Arbeitsplatz bei der Wirtschaftsförderung zum Ende des Berichtsjahres gekündigt, um in einer anderen Institution eine Stelle anzufangen.

Abgesehen von einem städtischen Beamten, der im Rahmen einer Arbeitnehmergestellung beschäftigt und nach den Grundsätzen für Beamte in Kommunen besoldet wird, werden die weiteren tariflich Beschäftigten der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR, einschließlich der Teilzeitkräfte, nach dem TVöD vergütet. Darüber hinaus wird der Vorstand außertariflich entlohnt.

2.2.5 Beteiligungen

Neue Effizienz gGmbH

Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR hält nominelle Anteile in Höhe von 3.125 € der „Bergischen Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH", nach der Umwandlung in 2021 jetzt

„Neue Effizienz gGmbH", die aber nach dem Niederstwertprinzip auf 1 € abgeschrieben wurde. Die Neue Effizienz gGmbH hat den Schwerpunkt, Aufgabenstellungen rund um die Themen Energie- und Ressourceneffizienz zu bearbeiten. Damit ergeben sich Verpflichtungen zur anteiligen Finanzierung der Gesellschaft, die nach dem Gesellschaftsvertrag und Anteil der Beteiligung in die Kapitalrücklage einzuzahlen sind. Für 2022 waren dies rund 28 TEURO. Abschreibungen auf den Wert der Beteiligung erfolgten in gleicher Höhe aufgrund der permanent realisierten Verluste.

W-tec GmbH
Die Wirtschaftsförderung hat sich seit 2013 mit einem Anteil von insgesamt 50 % (nominell 291.950 €) an der W-tec GmbH beteiligt. Die wirtschaftlichen Ergebnisse der Beteiligung haben sich seit Jahren positiv entwickelt. Für 2022 wird ein positives Jahresergebnis von ~~bis zu~~ 218 TEURO erwartet.

2.2.6 Kapital
Das Stammkapital der AöR beträgt 50 TEURO. Es ist in voller Höhe eingezahlt.

2.2.7 Anlagevermögen
Das Anlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag rd. 334,8 TEURO und betrifft u.a. den Fuhrpark mit neu angeschafftem E-Auto sowie E-Bike (22,8 TEURO), Betriebs- und Geschäftsausstattung (8,3 TEURO).

2.2.8 Bilanzierung und Bewertung
Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (rd. 45,9 TEURO) wurden mit dem Nominalwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Der Kassenbestand sowie die Bankguthaben sind zum Nennwert bewertet. Fremdwährungsgeschäfte finden nicht in wesentlichem Umfang statt. Rückstellungen einschl. Steuer (398,4 TEURO) berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag dargestellt.

2.2.9 Risikomanagement
Der Vorstand wird monatlich über Summen- und Saldenlisten über den Geschäftsverlauf informiert. Übersichten über die Liquidität werden ihm monatlich zur Kenntnis gebracht. Es finden in unregelmäßigen zeitlichen Abständen durch den Vorstand Kassenprüfungen statt. Stichprobenartig wird eine interne Revision durchgeführt. Dem Gewährsträger wird mit vierteljährlichen Berichten vollständig über alle wirtschaftlichen Entwicklungen berichtet.

Der Verwaltungsrat wird unterjährig in regelmäßigen Sitzungen mit den Quartalsberichten über alle wirtschaftlichen Entwicklungen unterrichtet. 2022 fanden insgesamt vier Sitzungen statt.

Aufgrund der Tatsache, dass insbesondere durch Gehaltssteigerungen die Kosten stetig steigen, wurde eine Anhebung des städtischen Zuschusses für die Jahre 2023 und 2024 um jährlich 1 % bewilligt. Zum Erhalt und zur Erweiterung des Aufgabenspektrums der Anstalt besteht mittelfristig die Notwendigkeit, weitere Maßnahmen zu ergreifen, um Einnahmen und Ausgaben in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen.

3. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

3.1 Risiken der künftigen Entwicklung

Die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR verfolgt eine öffentliche Zwecksetzung. Ihren strukturpolitischen Leistungen in den Bereichen Standortsicherung, Bestandsentwicklung, Akquisition und Konzeptentwicklung sowie Existenzgründungsberatung stehen keine Erträge gegenüber. Sie arbeitet aufgrund ihres strukturpolitischen Auftrages defizitär, so dass die Verluste aus dem operativen Geschäft über einen Gewährsträgerzuschuss gedeckt werden. Das wesentliche Risiko der Anstalt ist somit ein Wegfall respektive eine Kürzung des gewährten Zuschusses.

Die 5-Jahres Planung weist ab 2025 ein Defizit aus. Hier sind frühzeitig entsprechende Maßnahmen zu treffen, um das Leistungsspektrum der Wirtschaftsförderung Wuppertal erhalten und weiterentwickeln zu können, z.B. durch Erhöhung des Betriebskostenzuschusses oder die Generierung von Fördermitteln für projektspezifische Themen.

Als Risiko ist auf die Kriegssituation in der Ukraine sowie auf die Auswirkungen der Corona-Epidemie hinzuweisen, die massive Einflüsse auf die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen und somit auch in Folge auf die ökonomischen Rahmenbedingungen der Stadt Wuppertal haben. Steigende Preise für Energie und Lebensmittel und die Sorge um den Arbeitsplatz bringen die Bürgerinnen und Bürger dazu, sich einzuschränken. Diese Faktoren könnten sich negativ auf die Entwicklung des Standortes auswirken.

3.2 Chancen der künftigen Entwicklung

Chancen bestehen in der künftigen Entwicklung von neuen Projekten und Tätigkeitsfeldern und somit in der Generierung von anderweitigen Zuschüssen abseits des Betriebskostenzuschusses der Stadt Wuppertal. Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Standortes werden mit der Bewerbung für die Bundesgartenschau 2031 als „das" Leuchtturmprojekt erhebliche Potentiale gesehen, die sowohl im Vorfeld als auch im Nachgang deutlichen Einfluss auf die weitere Entwicklung Wuppertals haben können.

4. Prognosebericht

Zu dem in der Wirtschaftsplanung 2023 berücksichtigten Aufwand von 2.409,9 TEURO ist ein Betriebskostenzuschuss der Stadt mit einem Volumen von 2.019,8 TEURO eingeplant.

Darüber hinaus strebt die AöR sonstige betriebliche Erträge von ca. 109,2 TEURO an. Diese stammen insbesondere aus Drittmittelfinanzierungen sowie aus sonstigen Zuschüssen. Außerdem ist eine Entnahme aus den Sonderposten für nicht rückzahlbare Zuschüsse in Höhe von rd. 281 TEURO geplant.

Wie vorstehend dargestellt, geht die AöR nach der Festlegung des Wirtschaftsplans 2023 unter Berücksichtigung der Zuschüsse aus öffentlich geförderten Projekten von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.019,8 TEURO vor dem Betriebskostenzuschuss der Stadt aus.

Nach der vorliegenden Finanzplanung wird erwartet, dass der notwendige Betriebskostenzuschuss der Stadt unter Berücksichtigung der angepassten Entnahme aus den Sonderposten bei der Wirtschaftsförderung im Planungszeitraum 2023 ausreichend bemessen sein wird.

Seit dem Ausscheiden des Vorstands Anfang März 2023 wird die Anstalt satzungsgemäß durch die Handlungsbevollmächtigten vertreten.

Wuppertal, den 19. April 2023

i.V. i.V.

Dr. Marco Trienes Jürgen Altmann

ANLAGE 8
Seite 1

Darstellung wesentlicher Geschäftsfelder

1. Flächenvermarktung

Die Flächenvermarktung ist durch unterschiedliche Aufgabenbereiche geprägt: Zum einen die Vermarktung der nur noch sehr begrenzt verfügbaren kommunalen Grundstücke und zum anderen die Kooperation mit privatwirtschaftlichen Projektentwicklern und Immobilienpartnern. Dieses umfasst sowohl die Veräußerung von unbebauten Grundstücken als auch von Gewerbeimmobilien im Bestand. Die Flächenvermarktung wird seitens der Wirtschaftsförderung zunehmend im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem privaten Immobiliennetzwerk Wuppertal und den privaten Gewerbepark-Betreibern bearbeitet, um den Mangel an städtischen Gewerbeflächen bestmöglich zu kompensieren. Hierbei sind besonders die GI-Flächen zu erwähnen, die die Stadt Wuppertal aus eigenem Bestand seit Längerem nicht mehr anbieten kann.

1.1 Gewerbe- und Industrieflächen sowie Immobilienobjekte

Die Summe der Kauffälle aus dem Jahr 2022 im Sinne einer gewerblichen Nutzung lag mit 9 Verträgen leicht unter dem Vorjahreswert (10). Dabei lag der mittlere Kaufwert mit 93,- Euro/qm geringfügig über dem Wert des Vorjahres, der bei 90,- Euro/qm lag.

Die Preisspanne lag bei den Kaufverträgen zwischen 85,- und 160,- Euro/qm hingegen deutlich höher (letzter Lagebericht 60,- und 120,- Euro/qm).

An der Umsetzung wesentlicher Projekte war die Wirtschaftsförderung begleitend beteiligt. Insbesondere die administrative Unterstützung bei Bauantragsfragen und die enge Abstimmung mit den städtischen Partnern stellt hierbei eine wesentliche Serviceleistung für die Unternehmen dar, welche zunehmend durch lange Bearbeitungszeiten innerhalb der Verwaltung erschwert wird.

So wurde der Neubau der Fa. Bricoflor (städtisch entwickeltes GE-Gebiet Korzert) in diesen Tagen in Betrieb genommen. Dorfner hat den Neubau in der Industriestraße bezogen und Wera wird intensiv im Rahmen des bestandsersetzenden Neubaus an der Korzerter Straße begleitet.

Der allgemeine Verkauf von privaten Gewerbeimmobilien, deren zukünftige Nutzung und Arbeitsplatzdichte nur bedingt durch die Stadt beeinflussbar ist, hebt die Wichtigkeit der zukünftigen und weiterhin aktiven Gewerbeflächenentwicklung durch die Stadt hervor. Da das Potential an verfügbaren Flächen auf einen Restbestand gewerblicher Flächen geschrumpft ist, ist dringender Handlungsbedarf bei der Neuentwicklung/Revitalisierung gegeben.

Vorrangig ist hier das freigezogene FAG-Areal zu benennen, auf das die Stadt Wuppertal im Rahmen der aktuell stattfindenden Vermarktung nur bedingt Einfluss nehmen kann.

Hervorzuheben sind nach wie vor die städtischen Bebauungspläne für den gewerblichen Bereich. Das Gewerbegebiet Clausewitzstraße (Rechtskraft des Bebauungsplans wird im Sommer 2023 erwartet) ist bereits überbucht. Mit vermarktungsfähigen Flächen, die aus den Bebauungsplänen der städtischen Gewerbegebiete Spitzenstraße und Bahnstraße resultieren, ist frühestens Ende 2025 zu rechnen.

1.2 Gewerbeflächen - „Tertiäre Nutzung"

Grundstücke: Im Jahr 2022 gab es sechs Kaufverträge (Vorjahr zwei) für Flächen mit tertiärer Nutzung, bei denen es sich um voll erschlossene, baureife Grundstücke handelte, die einer überwiegend „höherwertigen gewerblichen" Nutzung zugeführt wurden. Typisch sind Grundstücke mit nahezu ausschließlicher Büro- oder Handelsnutzung. Grundstücke für den großflächigen Einzelhandel gehören ebenfalls dazu.

Büro-, Verwaltungs- und Geschäftshäuser: Im Jahr 2022 gab es insgesamt 37 Verkaufsfälle (Vorjahr 47), wobei der Geldumsatz bei den in der Kaufpreissammlung registrierten Kaufverträge von 102 Millionen € im Jahr 2021 auf 110 Millionen € im Jahr 2022 und damit um 8 % anstieg.

Mehrere Anfragen im Bereich der Systemgastronomie, die Grundstücke mit sehr guter Sichtbarkeit und hoher PKW-Frequenz suchen, um konzeptbezogene Immobilien zu errichten, konnten aufgrund der fehlenden Flächenverfügbarkeit nicht bedient werden.

Selbiges gilt für Anfragen aus dem Einzelhandel im Bereich großflächiger nicht zentrenrelevanter Sortimente (wie z.B. Fahrradhändler oder auch Möbelhäuser). Diese Unternehmen sind an Standorten in Fachmarktzentren interessiert.

1.3 Wohnbauflächen

Das Jahr 2022 teilte sich nicht nur in der Wohnungswirtschaft in zwei Hälften. Nachdem die erste Hälfte noch geprägt war von der großen Nachfrage nach Grundstücken, war dagegen die zweite Jahreshälfte geprägt von dem Angriffskrieg Russlands in der Ukraine und die steigenden Zinsen. Beides wirkte sich negativ auf die Nachfrage und die Bautätigkeit aus. Sowohl durch die steigenden Zinsen wie auch durch den Facharbeiter- und Materialmangel in der Bauwirtschaft wurden viele Bauaktivitäten gestoppt. Vielfach wurden nur bereits begonnene Baumaßnahmen fertiggestellt.

Nachdem bei dem Projekt „Innenentwicklung" des Ressorts für Stadtentwicklung zunächst der Stadtteil Ronsdorf bearbeitet wurde, ermutigten die positiven Ergebnisse die Akteure zur Abfrage von Potenzialen in weiteren Stadtteilen. So wurde als nächster Stadtteil Uellendahl/ Katernberg ausgewählt und Potenziale in der Innenverdichtung abgefragt. Auch hier haben sich wie in Ronsdorf mehr als 50 % der angeschriebenen Grundstückseigentümer zurückgemeldet und teilweise Beratungsbedarf gehabt. Das Projekt wird weiterverfolgt, um mögliche Innenentwicklungspotenziale zu nutzen.

Nach der Herrichtung des großen neuen Wohngebietes Heubruch in Barmen stand im Jahr 2022 die Erschließung an. So wurden Kanäle und Versorgungsleitungen verlegt und Asphaltstraßen als Baustraßen hergestellt. Nicht nur die Firma Tenbrinke kann somit mit den Hochbauten im westlichen Teilabschnitt beginnen, sondern auch die Firma Teamrheinruhr mit dem Geschosswohnungsbau im östlichen Teil des Gebietes.

An der Rudolfstraße konnte auf Vermittlung der Wirtschaftsförderung ein städtisches Grundstück an die Firma Troxler verkauft werden. Hier entstand in 2021 und 2022 ein Wohnhaus mit Appartements für geistig und körperlich behinderte Jugendliche. Im November konnte die Einweihung gefeiert werden. Unmittelbar nach Fertigstellung an der Rudolfstraße wurde mit dem Neubau eines weiteren Wohnhauses der Firma Troxler an der Spitzenstraße begonnen. Hier entsteht außerdem eine inklusive Kindertageseinrichtung. Auch hier hatte die Wirtschaftsförderung das Grundstück vermittelt.

Bei dem in Zusammenarbeit zwischen der Grundstückswirtschaft und der Wirtschaftsförderung entwickelten Wohngebiet Holthauser Straße 17-21a wurde 2022 der Endausbau der Straße umgesetzt. Die letzten Arbeiten (Herstellung einer Böschungsbepflanzung) verbleiben noch im Jahr 2023.

Die Vorbereitung zur Ausschreibung der städtischen Wohnbaufläche Löhrerlen durch die Grundstückswirtschaft sind weit fortgeschritten. Letzte Klärungen als Voraussetzung für die Ausschreibung finden Anfang 2023 statt.

Nachdem Ende 2021 der Betrieb des Pflanzenhofs Nissen aufgegeben wurde, hat sich die Firma Wilma aus Ratingen den Zugriff auf die Entwicklung des neuen Wohngebietes gesichert. Es wurde ein Qualifizierungsverfahren unter der Regie des Stadtplanungsbüros ISR aus Haan durchgeführt. Sechs Büros (Teams aus Stadtplanern und Landschaftsarchitekten) wurden zur Abgabe eines Entwurfskonzeptes aufgefordert. Der Siegerentwurf stammt von dem Team PeschPartner Architekten und ClubL94 Landschaftsarchitekten.

In der Krautstraße 73 wurde eine Bandweberei aufgegeben. Die Wirtschaftsförderung begleitet eine wohnbauliche Nachnutzung des Standortes. Es gab ein intensives Interesse der Baugenossenschaft IDG. Obwohl schon Kaufvertragsverhandlungen stattfanden, wurden die Verhandlungen aufgrund der verschlechterten Rahmenbedingungen eingestellt. Die Wirtschaftsförderung wird den Eigentümer auch weiter bei der Suche nach einer Nachfolgenutzung unterstützen.

2. Standort- und Immobilienmarketing

Wuppertal bleibt mit seiner breit aufgestellten Wirtschaftsstruktur weiterhin ein interessanter Immobilien- und Produktionsstandort für Unternehmen. Im Dynamik-Ranking der Wirtschaftswoche, das die Veränderungen der letzten fünf Jahre in den Bereichen Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Immobilien und Lebensqualität misst, belegt Wuppertal Platz 52. Damit steht die Stadt 13 Plätze weiter vorne als im Vorjahr.

Durch derartige Nachrichten und die enormen Preisentwicklungen in den Metropolen der Rheinschiene sind Investoren sowohl im Wohn- als auch im gewerblichen Bereich in der jüngsten Vergangenheit verstärkt auf der Suche nach Entwicklungsmöglichkeiten in Wuppertal.

Um diesen Trend strategisch und nachhaltig im Sinne der Entwicklung der Stadt Wuppertal zu begleiten, nutzt die Wirtschaftsförderung das von ihr etablierte Format der mit ca. 150 Teilnehmer*innenn immer sehr gut besuchten Immobilientour Wuppertal Inside. Dabei werden den Experten der regionalen Immobilien-Szene die Potenziale der kommenden Jahre im Rahmen von Bus-Touren präsentiert. Zu den Themen Wohnen, Gewerbe und Innenstadt/Handel werden jeweils spannende Standorte angefahren. Diese Veranstaltung findet aufgrund des zweijährigen Turnus erneut im Jahr 2023 statt.

Auf der polis convention in Düsseldorf war die Stadt Wuppertal mit Remscheid und Solingen/dem Bergischen Städtedreieck auf einem Gemeinschaftsstand vertreten. Hier bietet sich die Chance, mit in der Region verankerten Akteuren ins Gespräch zu kommen und den Standort zu präsentieren.

Die in den vergangenen Jahrzehnten erfolgte Teilnahme mit Messestand auf der Expo Real in München wurde wegen der extrem gestiegenen Kosten und der geringen Effekte in Absprache mit allen Standpartnern nicht mehr durchgeführt. Stattdessen reisen zu dieser Messe der Oberbürgermeister und ein Vertreter der Wirtschaftsförderung an, um dort gezielt Gespräche zu führen.

Wegen nicht kalkulierbarer Erfolgschancen nach Corona wurde der seit 2006 etablierte Gemeinschaftsstand auf der Eisenwarenmesse in Köln für das Jahr 2022 abgesagt. Die Wirtschaftsförderung Wuppertal ist gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Remscheid und der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH an der Organisation dieses Gemeinschaftsstandes für Werkzeugproduzenten aus dem Bergischen Städtedreieck beteiligt.

3. Gewerbeflächenentwicklung

Die mittel- und langfristige Bereitstellung quantitativ ausreichender und qualitativ hochwertiger Gewerbeflächen nimmt als zentrales Thema der Wirtschaftsförderung in Wuppertal an Dringlichkeit zu. Anfragen zu Gewerbeflächen ab 20.000 m² oder die Nachfrage nach Industriegebieten (GI-Flächen) können, wie schon in den Jahren zuvor, ohne die Zusammenarbeit mit privaten Eigentümern nicht mehr bedient werden.

Die Stadt Wuppertal verfügt zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nur noch über zwei sofort bebaubare Flächen von insgesamt ca. 14.800 qm (12.300 qm, 2.500 qm), von denen aktuell die größere Fläche am Westring durch ein Wuppertaler Unternehmen reserviert ist.

Das Handlungsprogramm Gewerbeflächen ist nach wie vor ein wichtiges Instrument. Dieses Konzept bleibt die Basis für die Neuaufstellung des Regionalplanes. Es unterstützt somit die planerische Sicherung notwendiger Entwicklungspotentiale.

4. Förderprogramme und Förderberatung

Die Wirtschaftsförderung berät und begleitet Unternehmen und Institutionen bei der Beantragung und Abwicklung verschiedener Förderprogramme. Die Schwerpunkte liegen hierbei auf der Förderrichtlinie zu (1) Investitionszuschüssen im Rahmen des „Regionales Wirtschaftsförderungsprogrammes NRW", (2) den Förderprogrammen des Landes „Potentialberatung" und „Transformationsberatung NRW", (3) dem Förderprogramm des Bundesarbeitsministeriums „unternehmensWert:Mensch / unternehmensWert:Mensch Plus" sowie (4) der Ausbildungsverbundförderung.

Zu (1): Seit Juli 2014 gehört Wuppertal zur Fördergebietskulisse der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur". In Nordrhein-Westfalen wird sie über die Richtlinie „Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm" umgesetzt. Gefördert werden gewerbliche Investitionsvorhaben, die zur Arbeitsplatzschaffung beitragen. Im Fokus stehen kleine und mittelständische Unternehmen. Mit Erlass vom 27.12.2022 ergibt sich eine neue Förderkulisse für Wuppertal, die nun – mit Ausnahme von sieben Quartieren - überwiegend als C2-Fördergebiet klassifiziert ist. Dies bedeutet für das Gros der Unternehmen höhere Förderquoten. Hierfür war der Ausschluss gewisser Gebiete eine Vorgabe des Wirtschaftsministeriums NRW.

In enger Abstimmung mit der NRW.BANK hat die Wirtschaftsförderung in 2022 ca. 30 Vorhaben auf Förderfähigkeit geprüft. In 2022 lagen der Bewilligungsbehörde aus Wuppertal 19 Anträge mit einem beantragten Zuschuss von 6,2 Mio. Euro und einem Investitionsvolumen von ca. 17 Mio. Euro vor. Es entstehen in den nächsten drei Jahren mehr als 30 zusätzliche Vollzeitstellen. Zuwendungsempfänger sind auch verpflichtet, ihre bereits bestehenden Arbeitsplätze für die Dauer von 5 Jahren nach Abschluss der Maßnahme besetzt zu halten, so dass die Arbeitsplatzeffekte höher ausfallen. Von den insgesamt 18 Unternehmen (aber 19 Anträge) wurden 13 Antragsteller durch die Wirtschaftsförderung informiert, beraten oder bei der Antragstellung unterstützt. Einige Antragsteller stellten wiederholt einen Antrag.

Zu (2) Potentialberatung: Die Wirtschaftsförderung ist offizielle Erstberatungsstelle für Unternehmen, die in Wuppertal die Förderung einer Potentialberatung in Anspruch nehmen möchten. Diese Form der Beratung soll Unternehmen helfen, die Wettbewerbs- und Beschäftigungsfähigkeit zukunftsorientiert zu sichern bzw. auszubauen. Mit Hilfe externer Berater*innen und unter Beteiligung der Beschäftigten sollen die Potentiale des Unternehmens ermittelt und darauf aufbauend die Umsetzung notwendiger Veränderungsschritte in die Praxis begleitet werden. Die Themenfelder der Beratung können u. a. Arbeitsorganisation, Digitalisierung, Personalentwicklung, Demografischer Wandel oder Gesundheit sein. Die Förderhöhe betrug bis zum 30.06.2022 50 % der Beratungskosten, maximal 500 € pro Beratungstag für 1 bis 10 Beratungstage.

Ab dem 01.07.2022 wurde die Höhe der Förderung einer Potentialberatung auf 40 % (max. 400 €) und die Anzahl der Beratungstage auf 1 bis 8 gesenkt. Außerdem wurde die bewährte Potentialberatung ergänzt durch die Neustartberatung NRW und das Förderprogramm Transformationsberatung. Die Neustartberatung richtet sich an Unternehmen, deren Massenentlassungsanzeige lt. § 17 KSchG nicht älter als 6 Monate ist. Sie soll den verbliebenen Beschäftigten dabei helfen, Sicherheit und Orientierung in der Veränderung zu gewinnen. Gefördert werden 40 % der notwendigen Ausgaben für zwei Beratungstage, höchstens 400 € pro Beratungstag. Die Transformationsberatung fördert die Beratung von Unternehmen zur Ausrichtung und Umsetzung im ausschließlichen Themenfeld einer Green Economy mit 40 % der notwendigen Ausgaben für 1 bis 12 Beratungstage, höchstens 400 € pro Beratungstag. Dieses neue Angebot greift die weitreichenden Anforderungen hinsichtlich einer Transformation Richtung sozial-ökologischerem Wirtschaften auf und wird zukünftig insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen dabei unterstützen, sich auf die zunehmenden Herausforderungen durch Klimawandel und Umweltveränderungen einzustellen. Die Themenfelder dieser Beratung können u. a. die Entwicklung einer umweltorientierten Personalentwicklung, die Etablierung nachhaltiger betrieblicher Umsetzungsstrukturen, eine Strategieentwicklung für veränderte Märkte etc. sein. Im Jahr 2022 wurde fünfmal ein Beratungsscheck für die Beantragung der Fördermittel ausgestellt. Die Unternehmen nahmen allerdings ausschließlich die Förderung der bewährten Potentialberatung in Anspruch.

Zu (3): Seit April 2020 war die Wirtschaftsförderung Wuppertal geförderte Erstberatungsstelle für die Förderprogramme „unternehmensWert:Mensch" und „unternehmensWert:Mensch plus" und in diesem Kontext auch Ansprechpartner für kleine und mittlere Unternehmen aus Solingen und Remscheid. Die Förderprogramme wurden seitens des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) für Unternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitern (uW:M plus bis 249 Mitarbeitern) zur Verfügung gestellt. Bei einer Förderquote von 80 % konnten max. 10 bzw. 12 Beratungstage gewährt werden. Der maximal mögliche Tagessatz des autorisierten Beraters betrug 1.000 €. Pandemiebedingt waren die Beratungszahlen niedrig, nicht zuletzt

aber, weil die ESF-Mittel für die „klassischen" Beratungsmodule schon in 2021 erschöpft waren. Der Beratungsbedarf wurde daher in 2022 ausschließlich über den neuen Programmzweig „Gestärkt durch die Krise" abgebildet, der aus der EU-Aufbauhilfe (REACT-EU) finanziert wurde. Infolge des Antragsstopps Ende April 2022 konnten jedoch geplante Anschlussberatungen nicht mehr angestoßen werden. Hier konnte nur auf andere weniger attraktivere Alternativen verwiesen werden. Das Förderprogramm uW:M und damit auch die Förderung der Erstberatungsstelle endete zum 31.12.2022. Im Folgeprogramm „INQA-Coaching" wird allein das Fördermodul uW:M plus fortgesetzt, das darauf abzielt, passgenaue Lösungen für konkrete betriebliche Bedarfe zur personalpolitischen und arbeitsorganisatorischen Gestaltung des digitalen Wandels zu finden. Das BMAS stellt sich bei der der Abwicklung des Programms bundesweit neu auf. Im Falle NRWs trennt sich das BMAS vom „Sonderweg" eines flächendeckenden Beratungsangebots und stellt, analog zu anderen Bundesländern, diese konzentriert über einen Projektträger als INQA-Beratungsstelle sicher.

Zu (4) Förderung der betrieblichen Ausbildung im Verbund: Die Wirtschaftsförderung berät und unterstützt die Unternehmen bei der Beantragung der Fördermittel für eine Verbundausbildung. Viele kleine und mittlere Betriebe wollen ausbilden, können aber aufgrund ihrer Spezialisierung nicht alle vorgeschriebenen Ausbildungsinhalte vermitteln. Hier kann die Verbundausbildung helfen, bei der sich ein Betrieb, der nicht alle Inhalte vermitteln kann, mit einem oder mehreren Partnerbetrieben zusammenschließt, um gemeinsam einen oder mehrere Jugendliche auszubilden. Gefördert wird dieser Verbund mit einem Betrag in Höhe von 4.500 €. Im Jahr 2022 wurde diese Förderung von den Unternehmen wieder nachgefragt und es wurden drei Firmen bei der Beantragung der Fördergelder begleitet und unterstützt.

5. Ökologie und Ökonomie

Die Wirtschaftsförderung ist als Mitglied des Lenkungsausschusses verantwortlich in das Projekt ÖKOPROFIT im Bergischen Städtedreieck eingebunden. ÖKOPROFIT ist ein vom Land gefördertes Projekt; weiterhin beteiligen sich die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal, die Neue Effizienz gGmbH sowie die Wirtschaftsförderungen der Städte an den Kosten. Die Teilnehmer*innen haben einen in Abhängigkeit der Anzahl der Mitarbeiter*innen zu leistenden Eigenanteil zu erbringen. 2022 konnten trotz erschwerter Corona-Bedingungen drei Wuppertaler Unternehmen erfolgreich zertifiziert werden. Die auf ein Jahr angelegte 12. Runde hat mit der Beteiligung von fünf Wuppertaler Unternehmen im April 2022 begonnen. Insgesamt konnten bereits mehr als 150 Betriebe aus dem Städtedreieck zertifiziert werden.

Über das Projekt: Zertifizierte Berater*innen erarbeiten gemeinsam mit den Unternehmen Maßnahmen, um Ressourcen im betrieblichen Alltag einzusparen. Vom Lichtausschalten in leeren Räumen über optimierte Druckluftanlagen bis hin zur Wärmerückgewinnung – das individuell abgestimmte Konzept schließt einfachste Verhaltensweisen genauso ein wie komplexe Arbeits- und Produktionsprozesse. Als positiver Nebeneffekt sinken mit der Reduzierung von Wasser, Strom und CO_2 in der Regel auch die Betriebskosten. Zudem wird die Belegschaft aktiv eingebunden und dient damit als Multiplikator, um die im Betrieb gewonnenen Erkenntnisse auch in den privaten Sektor zu übertragen. Die Wirtschaftsförderung ist im Rahmen dieses Projektes erster Ansprechpartner für interessierte Unternehmen und führt die Unternehmensansprache und Öffentlichkeitsarbeit in Wuppertal durch.

Daneben ist die Wirtschaftsförderung in den städtischen Projekten „European-Climate-Award" (ECA), „European-Energy-Award" (EEA) und „Nachhaltige Kommune" vertreten und vertritt dort die Aspekte der Wirtschaft. Der ECA ist ein Programm für alle Städte und

Gemeinden, die ihre Anpassungskapazität identifizieren und die Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen vorantreiben wollen. Ziel des EEA ist es, Kommunen auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität zu begleiten. Durch die Systematik und die strukturierte Vorgehensweise werden effektive und effiziente Maßnahmen sowie maßgeschneiderte Lösungen hin zur Klimaneutralität erarbeitet und umgesetzt. Beurteilt werden im Rahmen des Klimafolgenanpassungsprozesses u.a. auch die Starkregenereignisse der letzten Jahre sowie deren Folgen und mögliche Präventionsmaßnahmen für die Wirtschaft. Gemeinsam mit der Neuen Effizienz gGmbH wurden zwei Studien begonnen. Neben Screening, Scouting und Bewertung von Förderzugängen für Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements (BMM) mit u.a. einer strategischen Planung von Antragstellungen, Finalisierung von Umsetzungskonzepten wird eine Potentialanalyse zum BMM im Kontext mit BUGA+ und dem Premium Radrundweg (insbesondere Bestands- und Erreichbarkeitsanalysen, Ermittlung des Mobilitätsbedarfs) durchgeführt. Die Wirtschaftsförderung Wuppertal ist an der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Wuppertal beteiligt. Darüber hinaus arbeitet sie im Facharbeitskreis für die Erstellung eines „Integrierten Mobilitätskonzept" für die Stadt Wuppertal mit.

6. China-Competence-Center C³

Das China-Competence-Center (C³) unterstützt und begleitet chinesische Unternehmensansiedlungen und -gründungen in Wuppertal. Das Marketing für den Wirtschaftsstandort Wuppertal positioniert den Standort bei potentiellen Interessenten und ist einer der wichtigsten Aufgabenbereiche. Das C³ betreibt intensive Netzwerkpflege und unterstützt den direkten unternehmerischen Austausch, z.B. durch Plattformen wie die Chinesisch-Deutsche Industriestädteallianz (ISA) oder die Kooperation mit der Investitionsförderungsgesellschaft des chinesischen Handelsministeriums in Deutschland (CIPA Germany) und der Chinesisch-Deutschen Handelskammer (CHKD).

6.1 Standort- und Tourismusmarketing:
Aufgrund der strikten Ein- und Ausreisebeschränkungen sind die Möglichkeiten von wirtschaftspolitischen Delegationsreisen und touristischen Besuchen von und nach China stark eingeschränkt und auch im Jahr 2022 komplett zum Erliegen gekommen. Die Marketingaktivitäten haben sich im vergangenen Jahr weiterhin auf den digitalen Raum konzentriert. Der Fokus lag dabei auf dem Standortmarketing. Lockerungen der Reisebeschränkungen sind mit der Abkehr der chinesischen Null-Covid-Politik für das Jahr 2023 zu erwarten. Die in den letzten Jahren thematisch zusammengestellten Text- und Bildbausteine können für die Wiederaufnahme des Tourismusmarketings genutzt werden.

Für das Standortmarketing wurde die bilinguale Standortbroschüre überarbeitet und aktualisiert. Besonderer Fokus wurde auf die Clusterung von Branchen- und Kompetenzschwerpunkten gelegt, wie etwa die Bereiche Automotive, Pharma & Bio-Tech sowie den Maschinen- und Anlagenbau. In Anlehnung an die neuen Branchenschwerpunkte wurden auch die Webseiten des C³ und der Wirtschaftsförderung aktualisiert. Die Broschüre steht in gedruckter und digitaler Version zur Verfügung.

Gemeinsam mit der Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsvereinigung (DCW), dem größten Netzwerk der Branche, sowie der Landesgesellschaft NRW.Global Business (NGB) wurde am 18.10.22 im Codeks ein Thementag zur Unternehmensgründung in Deutschland organisiert. Knapp 100 chinesische Gründungsinteressierte haben an dem Event teilgenommen. Mit Blick auf den Fachkräftemangel sind chinesische Studierende mit ihren Kenntnissen der

deutschen Sprache und Kultur eine interessante Zielgruppe für lokale Unternehmen sowie das Start-Up-Segment.

6.2 Netzwerkarbeit:
Die Netzwerkarbeit weist große Schnittmengen zum Standortmarketing auf. Hauptziele der Netzwerkaktivitäten sind Aufbau und Pflege der Beziehungen zu Multiplikatoren. Der Thementag zur Unternehmensgründung in Wuppertal ist durch die guten Arbeitsbeziehungen zur DCW zustande gekommen. Auf der Hannover Messe im April 2022 hat das C³ an den Veranstaltungen der CIPA (Germany) teilgenommen. Mit der CIPA pflegt das C³ seit der gemeinsamen Veranstaltung des 1. Deutsch-Chinesischen Automobilkongresses 2017 intensive Austauschbeziehungen. Über die CIPA erhält das C³ regelmäßig Investitionsanfragen. Im Oktober 2022 wurden Arbeitsgespräche mit der CHKD im Wuppertaler Rathaus durchgeführt und der Ausbau der Zusammenarbeit vereinbart. Auch mit dem Verband Deutscher Hidden Champions (VDHC e.V.) besteht regelmäßiger Austausch. Neben den Multiplikatoreffekten für das Standortmarketing dienen die Netzwerkpartner des C³ auch als Anlaufstelle für die Platzierung der Bedarfe deutscher Unternehmen, etwa bei der Lieferanten- und Kundensuche, der Identifizierung von Kooperationspartnern und der Anbahnung von Unternehmensreisen.

Die Netzwerkarbeit des C³ umfasst zusätzlich den Austausch zwischen deutschen Akteuren zum Chinageschäft.

Das C³ hat sich 2021 als assoziierter Partner an dem Antrag der RWTH Aachen auf das BMBF-Förderprogramm „Regio China zum Ausbau der regionalen Chinakompetenz in Deutschland" beteiligt und die Bergische Universität (BUW) sowie das Wuppertal Institut für Klimaforschung als assoziierte Partner vermittelt. Aufgrund der Anpassung der bundesdeutschen Chinastrategie hat sich der Antragsprozess zunächst verzögert. Der Prozess wurde vom Projektträger im Herbst 2022 wieder aufgenommen und der Antrag in die engere Auswahl genommen. Als assoziierter Partner erhält das C³ Einblick in das Themenspektrum der rechtlichen Rahmenbedingungen des internationalen Wirtschaftsaustausches und erhält Zugang zu fachspezifischen Alumni-Vereinen der beteiligten Universitäten. Das C³ fungiert als Schnittstelle zur Wirtschaft und kann im Sinne der Querschnittsarbeit der Wirtschaftsförderung den beidseitigen Wissenstransfer unterstützen. Unternehmen erhalten zusätzlich universitäre Kontakte und können sich auf Jobmessen präsentieren.

Auf gemeinsame Initiative des C³ haben sich die kommunalen China-Desks aus NRW seit 2021 regelmäßig zum Austausch getroffen. In dem Netzwerk sind neben Wuppertal und Krefeld auch die Vertreterinnen und Vertreter aus Düsseldorf, Duisburg, Köln, Mönchengladbach, Essen sowie der Business Metropole Ruhr (BMR) aktiv. Bisher existiert auf Landes- und Bundesebene keine Plattform zur Koordinierung und zum Austausch über kommunale Chinaaktivitäten.

Im Mittelpunkt der Treffen steht der interkommunale Austausch zu praktischen Fragestellungen des Chinageschäfts sowie zur strategischen Dimension kommunaler Chinaaktivitäten in einem komplexen internationalen Umfeld. Zum Netzwerktreffen im Wuppertaler Rathaus am 27.04.22 wurden die Landesgesellschaft NGB, politische Stiftungen (Heinrich-Böll-Stiftung) sowie die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), die den Deutschen Bundestag, die Bundesregierung sowie politische Entscheidungsträger in Deutschland berät, eingeladen. Die Wirtschaftskooperation in China bietet nach wie vor große Potentiale muss aber strategischer

gestaltet werden und sich an den Leitlinien der EU zum Umgang mit China im Sinne des Dreiklangs (Partner, Konkurrent, Systemrivale) orientieren.

6.3 Städtepartnerschaft & Kommunale Beziehungen
Das C³ hat die kommunalen Beziehungen zu den Städten Dongguan, Guangzhou und Taizhou auch im Jahr 2022 über digitale Kanäle fortgeführt. Mit leitenden Wirtschaftsvertretern aus Guangzhou und Dongguan hat die Wirtschaftsförderung neben der üblichen Briefkorrespondenz zu chinesischen Nationalfeiertagen wie dem Neujahrsfest (Frühlingsfest) direkte Gespräche geführt.

In den Jahren 2018 und 2019 hat das C³ den interkommunalen Austausch zwischen Wuppertal und der Partnerkommune Dongguan zu den Themen Wasserschutz und Abwasseraufbereitung initiiert. Aufgrund der gesammelten Erfahrungen konnte in Dongguan im Zeitraum 2019 bis 2022 ein großes Re-Naturierungsprojekt realisiert werden.

6.4 Unternehmensservice:
Im Jahr 2022 haben sich aufgrund der Pandemie keine neuen Unternehmen aus China in Wuppertal angesiedelt. Der Bestand der chinesischen Unternehmen bleibt bei ca. 50 stabil. Die Unternehmen haben flexibel auf die Pandemie reagiert und sich als vergleichsweise krisenresistent erwiesen. Der Großteil der Firmen ist in den Bereichen Logistik, E-Commerce und Handel aktiv.

Der Pharma-Konzern WuXi Biologics hat seine Immobiliensuche (Büro und Labore mit insg. 3.000 m²) im Rahmen einer Erweiterungsinvestition am Wuppertaler Standort fortgesetzt. WuXi Biologics hat sich zum Jahreswechsel 22/23 mit der Bayer AG geeinigt und einen langfristigen Mietvertrag am Standort Aprather Weg unterzeichnet. WuXi produziert pharmazeutische Wirkstoffe im Bayer-Werk im Tal und richtet Labore zur Wirkstoffforschung und Qualitätskontrolle am Aprather Weg ein. Das Unternehmen beschäftigt zum Jahreswechsel 160 MA und plant die Belegschaft am Standort auf 300 MA auszubauen.

Mit Blick auf die internationalen Rahmenbedingungen und die politische Dimension des Chinageschäftes empfiehlt sich eine mehrstufige Betrachtung großer Investitionen chinesischer Unternehmen in Wuppertal.

6.5 Strategieberatung:

Das komplexe internationale Umfeld mit multiplen Krisen (Pandemie, neue Form des Ost-West-Konfliktes, Lieferkettenproblematik etc.) hat eine Anpassung der Ausrichtung und Tätigkeit des C³ erforderlich gemacht. Außenpolitik und Außenwirtschaftsstrategie sind traditionell Hoheitsgebiet des Bundes (vgl. Art. 32 GG). Aufgrund fehlender übergeordneter Netzwerke zum kommunalen internationalen Engagement, insbesondere mit Blick auf China, hat das C³ in den vergangenen zwei Jahren den interkommunalen Austausch in NRW sowie die Vernetzung mit Institutionen des Landes und Bundes intensiviert. Die intensive thematische Auseinandersetzung hat zusammen mit einer intensiven Recherche die Grundlage für die Konzeption einer kommunalen Chinastrategie gestellt.

Der Wirtschaftsstandort Wuppertal verfügt über großes Potential und muss sich international präsentieren und vernetzen. China ist auch im Jahr 2023 ein spannender und lukrativer Zielmarkt. Insgesamt empfiehlt sich die Diversifizierung des internationalen Standortmarketings und die Fokussierung weiterer Zielgruppen.

7. Existenzgründung

Der Bereich der Gründungsberatung hat sich in 2022 wieder auf das Niveau von 2019 normalisiert.

Die Wirtschaftsförderung arbeitet kollegial mit dem Bergischen Startercenter NRW zusammen. Wir übernehmen in dieser arbeitsteiligen Organisation schwerpunktmäßig die Aufgabe, die Gruppe der Freiberufler*innen zu beraten. Inhaltlich wird das durch einen gemeinsamen Internetauftritt des Bergischen Startercenters und ein abgestimmtes monatliches Vortragsprogramm kommuniziert. Der gemeinsame Auftritt der drei Städte und aller Institutionen unter einem Markendach hat sich seit über 20 Jahren bewährt. Auch bei dem regelmäßigen Seminarprogramm wechseln sich die Partner*innen mit den Angeboten ab. Partner*innen sind neben der Wirtschaftsförderung insbesondere die IHK (gleichzeitig auch physischer Standort des Startercenters), die Bergische Universität, das Technologiezentrum W-tec, die beiden Wirtschaftsförderungen der Städte Solingen und Remscheid, das Gründer- und Technologiezentrum Solingen sowie die Handwerkskammer.

Zentrale Veranstaltung des vielfältigen themenübergreifenden Angebotes des Startercenters ist die monatlich angebotene Startveranstaltung für Gründer*innen, in der die ersten Schritte und Voraussetzungen für eine Existenzgründung aufgezeigt werden. Die Veranstaltungen finden sowohl in der IHK als Standort Wuppertal als auch in Stadtorten Solingen im Gründer- und Technologiezentrum und seit 2022 auch in Remscheid in der Gründerschmiede statt. Alle Partner*innen wechseln sich mit der Referententätigkeit turnusmäßig ab, wobei die Veranstaltungen immer noch durchgängig nur virtuell angeboten wurden.

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen der persönlichen kostenfreien Gründungsberatung 28 intensive Einzelberatungen vor Ort bei der Wirtschaftsförderung durchgeführt und ca. 45 telefonische Anfragen angenommen und bearbeitet.

Für die 28 Einzelberatungen wurde nach einem intensiven Beratungsprozess, bei dem in der Regel ein Businessplan erarbeitet wird, jeweils eine Stellungnahme zur Tragfähigkeit der Existenzgründungen abgegeben, die zur Beantragung von Leistungen von der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter benötigt wurden. Hiervon wurden acht Anträge bewilligt. Die Bezuschussung durch die Agentur (Gründungszuschuss) ist eine finanzielle Unterstützung zur Sicherung des Lebensunterhalts, die ein/eine Gründer*in (neben offiziellen Bankdarlehen) erhalten kann, sofern er/sie im Arbeitslosengeld I Bezug ist.

Das Gründerstipendium NRW „1.000 X 1.000" unterstützt 1.000 Gründer*innen mit innovativen Ideen in NRW ein Jahr lang mit 1.000 € monatlich zur Bestreitung des Lebensunterhaltes oder zur Finanzierung der Gründungsidee. Ein direkter Verwendungsnachweis hierfür wird nicht verlangt. Die Wirtschaftsförderung ist in der Jury vertreten und unterstützt als Coach einige Gründer*innen während des Jahres der Förderung. Im Bergischen Städtedreieck sind bereits 81 Gründer*innen durch das Gründerstipendium gefördert worden, davon 37 aus Wuppertal. Die online Beantragung ist nach einem Gespräch mit dem Startercenter NRW grundsätzlich sehr einfach. Allerdings muss der/die Gründer*in vor der Beantragung vor einer Jury, bestehend aus Berater*innen des Startercenters, seine/ihre Idee in fünf Minuten vortragen und sich weitere fünf Minuten kritischen Fragen stellen. Hierdurch wird geprüft, ob die Idee sowohl innovativ ist als auch der/die Gründer*in oder das Team einen realistischen und tragfähigen Business Case haben.

Der seit vielen Jahren rückläufige Trend im Bereich Gründung hat durch das Instrument in den letzten Jahren eine kleine Trendwende erfahren. Es ist zu beobachten, dass in 2022 grundsätzlich eine verstärkte Nachfrage nach Förderprogrammen im Bereich Gründung zu verzeichnen war. Auch insgesamt wurde mehr Beratungsleistung nachgefragt, meistens telefonisch oder per Mail. Dieser Trend wurde von allen Partnern*innen im Netzwerk bestätigt.

Ebenfalls ist zu beobachten, dass sich der Trend zu sogenannten grünen und sozialen und vor allem nachhaltigen Gründungen verstärkt. Die Bundesregierung möchte mit Hilfe von grünen Gründungen den Transformationsprozess in der Wirtschaft stärken. Bei den sozialen und nachhaltig grün ausgerichteten Gründungen ist ein besonderer Aspekt, in der Beratung möglichst früh auf die Schwierigkeit der Abgrenzung von Ehrenamt und wirtschaftlicher Tätigkeit hinzuweisen. Ökologische Nachhaltigkeit kann langfristig nur bei ökonomischer Nachhaltigkeit bestehen.

Hier sind intensive, individuelle Gespräche zu führen. Besonderes fokussiert bearbeitet wurde dieses Thema seit Beginn 2020 durch das geförderte Projekt Wirtschaftsförderung 4.0, das neben der Vernetzung und Sensibilisierung für das Thema auch spezielle Gründungsberatung für potentielle Gründer*innen anbietet angeboten hat. Das Projekt ist zum Ende des Jahres 2021 planungsgemäß ausgelaufen. Anfragen zur Beratung in diesem Themenfeld werden jetzt im Rahmen des normalen Beratungsangebotes bearbeitet.

Der ebenfalls regelmäßig angebotene überregionale Gründungsstammtisch, der unter Federführung der Uni und dem W-tec organisiert wird, wurde in 2022 wieder mit großem Erfolg angeboten.

Der aus Solingen stammende *bergpitch* fand im November im Rex Kino in Wuppertal vor gut 120 Zuschauer*innen statt. In 2022 wurden von gut 25 Bewerbungen aus der gesamten Republik nach einer Vorrunde und dem eigentlichen Pitch drei Gewinnerteams gekürt. Insgesamt gibt es 5.000 € zu gewinnen. Den zweiten Platz belegte letztes Jahr ein Startup aus Wuppertal „local life", ein lokaler Lieferdienst für regionale Produkte.

Bei den vorstehenden Formaten, Events und Veranstaltungen unterstützt die Wirtschaftsförderung jeweils personell sowohl bei der konkreten Durchführung als auch bei der Akquisition von Gründer*innen und deren anschließende individuelle Beratung.

In diesem Zusammenhang ist wieder die sehr kollegiale, gewachsene Zusammenarbeit der beteiligten Partner*innen zu erwähnen, die ein schnelles und effektives Arbeiten im Netzwerk ermöglicht und den Gründer*innen immer die richtigen Ansprechpartner für das jeweilige Gründungsvorhaben vermittelt.

Neben der Funktion als Organisator und Veranstalter von Formaten im Kontext von Gründungsberatung und Start-up Events fungiert die Wirtschaftsförderung als Kontaktstelle für das Beratungsprogramm Wirtschaft NRW, ein Förderprogramm zur finanziellen Unterstützung von Gründer*innen zur Beauftragung eines/einer Unternehmensberaters*in, falls der Beratungsaufwand umfangreicher als üblich oder spezielles Wissen erforderlich ist.

In 2022 wurden fünf Anträge auf Zirkelberatungen für insgesamt 24 Teilnehmer*innen sowie 17 Anträge für Einzelberatungen für die Vorgründungsphase gestellt. In diesem Segment konnten wir im Gegensatz zu den Vorjahren eine leicht steigende Nachfrage verzeichnen.

Die restriktiven Fördervoraussetzungen der Agentur für Arbeit und des Jobcenters AöR unterstützen die Gründer*innen nur im Ausnahmefall, das heißt, wenn die/der Gründer*in Hemmnisse hat, wie Alter, gesundheitliche Einschränkungen oder ein spezielles Berufsbild erlernt hat, das auf dem Arbeitsmarkt nicht nachgefragt wird. Die Vermittlung in eine abhängige Beschäftigung wird von beiden Instituten vorrangig betrieben.

Gleichzeitig nahm aber die Qualität der Gründungen in Bezug auf Wissen und Komplexität insgesamt deutlich zu; damit stieg der zeitliche Beratungsaufwand pro Gründer*in weiter deutlich an.

Die Wirtschaftsförderung ist ebenfalls Regionalpartner und Ansprechpartner für das Programm „Förderung des unternehmerischen Know-hows". Dieses Förderprogramm kann von Jungunternehmen, Bestandsunternehmen und Unternehmen in Schwierigkeiten in Anspruch genommen werden. Es werden 50 - 90 % der Kosten für einen/eine Unternehmensberater*in aus ESF-Mitteln für bestimmte Beratungsthemen übernommen. Hierzu fanden in 2022 lediglich drei Beratungsgespräche statt.

Im Bereich Internationale Gründungen wurden seit September mit der Einstellung einer weiteren Kollegin mögliche Konzepte zur Ansiedlung von ausländischen Startups durchgeführt und in diesem Zusammenhang mit den Wuppertaler Akteuren begleitende Gespräche geführt. Es wurde die medica in Düsseldorf besucht, um mit potentiellen Startups ins Gespräch zu kommen.

8. Projekte mit externer Finanzierung

8.1 KAoA – Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss"

Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss" Übergang Schule-Beruf in NRW (KAoA) unterstützt Schülerinnen und Schüler frühzeitig bei der beruflichen Orientierung, der Berufswahl und beim Eintritt in Ausbildung oder Studium. Für die operative Gestaltung des KAoA-Prozesses ist eine Kommunale Koordinierungsstelle als Stabsstelle beim Stadtbetrieb Schulen eingerichtet, die von der Stadt Wuppertal, vom Jobcenter Wuppertal AöR, der Wirtschaftsförderung AöR und dem Land gemeinsam getragen wird. In 2022 konnten die bewährten Formate zur beruflichen Orientierung (Ausbildungsbörse/Markt der Berufe/Schülerfrühstück) wieder geplant und umgesetzt werden.

Die Weiterentwicklung und Optimierung neuer Projektideen zur beruflichen Orientierung wurden konzeptionell ausgearbeitet und sollen in 2023 umgesetzt werden. Beispielhaft ist hier die Bustour Vorfahrt für Ausbildung - und die Ausbildungsrallye in Elberfeld zu nennen.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt lag im Auf- und Ausbau der Vernetzungsstruktur zum Thema Fachkräftemangel.

Mit dem Bereich der offenen Jugendarbeit gab es Vorabstimmungen und Ideenentwicklungen. Ziel ist es, die guten Angebote zur beruflichen Orientierung direkt vor Ort im Jugendzentrum oder in der mobilen Jugendhilfe zu installieren. Des Weiteren gab es erste Planungen zum Auf und Ausbau einer Netzwerkstruktur im Bereich des Gesundheitswesens. Die Berufe aus dem Gesundheitswesen sollen mehr in den Fokus genommen werden und neben einer besseren Vernetzung sollen auch gemeinsame Aktionen abgestimmt werden.

8.2 Breitbandausbau Wuppertal / Smart City Wuppertal

Seit 2018 ist Wuppertal zusammen mit Remscheid und Solingen eine von fünf Digitalen Modellregionen in Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen des vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW finanzierten Projekts werden innovative Vorhaben in den Bereichen Verwaltungsdigitalisierung sowie Smart City gefördert. In der Aufbauphase hat die Wirtschaftsförderung Wuppertal die Netzwerkbildung, Kommunikation und Ideenfindung im Themenfeld Smart City unterstützt. Zwischenzeitlich wurde das federführende Projektbüro bei der Stadtverwaltung installiert und ein großes Förderprojekt des Bundes über 15,7 Millionen Euro gewonnen.

Ein wesentlicher Aspekt der Standortsicherung und –stärkung ist die Sicherstellung einer optimalen digitalen Infrastruktur für Unternehmen. In diesem Zusammenhang strebt Wuppertal die flächendeckende Breitbandversorgung an. Hierbei geht es vor allem darum, die unversorgten Bereiche im Stadtgebiet zu identifizieren und, unter Ausnutzung von Fördermöglichkeiten, Glasfaseranschlüsse zu ermöglichen.

Im Oktober 2021 konnte der geförderte Glasfaserausbau durch das Telekommunikationsunternehmen Greenfiber Netz & Management in Uellendahl-Katernberg starten. Baustellen in Uellendahl-Katernberg, Oberbarmen, Barmen, und Ronsdorf wurden genehmigt und der Trassenbau, teilweise durch Landschaftsschutzgebiete, konnte unter Auflagen an mehreren Stellen durchgeführt werden. Als nächste Baucluster sind Langerfeld-Beyenburg, Heckinghausen und Cronenberg geplant, wo bereits im Ressort Straßen und Verkehr einige Baustellen auf die Genehmigung, u.a. durch die Ressorts Grünflächen und Forsten und Umweltschutz, warten. Zuletzt werden noch Vohwinkel und Elberfeld mit Glasfaseranschlüssen versorgt.

Insgesamt sollen in Wuppertal rund 3.400 Privat-, 122 Gewerbe- und 31 institutionelle Adressen mit einem geförderten Glasfaseranschluss versorgt werden, denn es wurde erfolgreich ein Upgrade auf das gestartete „weiße Flecken" Programm durch den Fördergeber genehmigt, welches den Ausbau von weiteren 700 Adressen erlaubt, die sich direkt an den bisher bereits geplanten Trasse befinden.

Seit Mai 2020 beschäftigt sich der Gigabitkoordinator mit dem Aufbau und der Pflege der kommunalen Versorgungsdatenbank. Die Definition, Beschaffung und Nutzbarmachung verschiedenartiger georeferenzierter Datensätze wurde zur Grundlage für weitere Schritte. Die Verifizierung der Ergebnisse der vorangegangenen und kommenden Markterkundung stellte die Grundlage für die inhaltliche Aktualisierung und Neuausschreibung des Infrastrukturprogramms und kommender Förderprogramme zum weiteren Glasfaserausbau dar. Eine Verlängerung der Position des Gigabitkoordinators um weitere drei Jahre, gefördert von der Bezirksregierung Düsseldorf, wurde diesmal über die Stadt Wuppertal selbst beantragt.

Neben dem geförderten Ausbau ist auch die TELEKOM sehr an einem eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau in den Stadtteilen Elberfeld und Barmen interessiert und hat dort auch schon viele Baustellen eröffnet und Kabel verlegt. Gespräche mit weiteren Telekommunikationsunternehmen sind bereits geführt worden, eine Entscheidung, wer weitere Stadtteile in Wuppertal ausbauen wird, ist noch nicht gefallen, abschließende Gespräche stehen noch aus.

Neben der Stelle des Gigabitkoordinators ist weiterhin die Position des Mobilfunkkoordinators der Stadt zu besetzen. Diese Stelle wird über drei Jahre vom Land NRW gefördert und soll als Anlaufstelle rund um den weiterwachsenden Ausbau des Mobilfunknetzes in Wuppertal

dienen. Leider ist auch nach zwei Ausschreibungsrunden noch kein geeigneter Bewerber gefunden worden, so dass eine weitere Ausschreibung über die Stadt in Bearbeitung ist.

9. Einzelhandels- und Zentrenförderung, Online City Wuppertal

In 2022 war die wirtschaftliche Lage des stationären Einzelhandels angespannt. Bei rückläufigen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie machten sich die Auswirkungen der geopolitischen Lage (Inflation und Kaufzurückhaltung, Energiepreissteigerung), der schwierigen Fachkräftegewinnung sowie der Mindestlohnsteigerung deutlich bemerkbar. In der City Elberfeld beeinflussen die Baustellen für die Modernisierung des Fernwärmesystems das Besucherverhalten.

Die Wirtschaftsförderung Wuppertal war intensiv an der Antragstellung des Förderprojekts „InnenBandStadt Wuppertal" beteiligt. Die Zusage des über den Bund im Rahmen des Programms „Zukunftsfähige Innenstädte" finanzierten Projekts erfolgte Ende des Jahres 2022. Die Wirtschaftsförderung ist für die Arbeitspakete „Leerstandsmanagement und Gründerwettbewerb", „Stadtgutschein" sowie „Sensoren für die Passantenfrequenzzählung" verantwortlich. Das Projekt endet im August 2025.

Im Herbst nahm die Stadt Wuppertal erstmalig an der deutschlandweit stattfindenden Befragung „Vitale Innenstädte" teil. Die vom Institut für Handelsforschung IFH Köln angebotene Befragung lieferte detaillierte Informationen zur Bewertung der Innenstadtattraktivität und des Angebots aus Besuchersicht, welche als Grundlage für die Ableitung zukünftiger Maßnahmen genutzt wird.

Im November organisierte die Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der Bergischen IHK und dem Einzelhandelsverband eine onlinebasierte Veranstaltung zum Thema „Energiesparen auf der Fläche", um Maßnahmen gegen die Energiepreissteigerung vorzustellen und zu diskutieren.

Weiterhin besteht Interesse aus dem Einzelhandel im Bereich großflächiger nicht zentrenrelevanter Sortimente (wie z.B. Fahrradhändler oder auch Möbelhäuser). Diese Unternehmen sind an Standorten in Fachmarktzentren interessiert. Zum Jahresende wurde der Standort Möbel Boss am Otto-Hausmann-Ring geschlossen.
Die Angebotsentwicklung fokussiert sich überwiegend auf kleinflächige Veränderungen in den Hauptzentren sowie Modernisierungsvorhaben im Lebensmitteleinzelhandel, wie z.B. (Auswahl):

- Neubau Aldi Nord in Kombination mit einer Kita in einer gemischtgenutzten Immobilie (Briller Straße 181, 42105 Wuppertal)
- Neueröffnung der Systemgastronomie Restaurant Goldalm (Herzogstraße 26, 42103 Wuppertal)
- Neueröffnung der Sparkassenfiliale (Kundencenter) im KöBo-Haus (Alte Freiheit 26, 42103 Wuppertal)
- Neueröffnung Starbucks Coffee auf der Geschäftsbrücke (Döppersberg 51, 42103 Wuppertal)
- Verlagerung New Yorker (vom Geschäftshaus Alter Markt 7-9 zu Werth 1-7, 42275 Wuppertal)
- Verlagerung und Erweiterung Deichmann (vom Werth 10 zum Geschäftshaus Alter Markt 7-9)

- Erhalt und Umbenennung mein real (Dieselstraße 20, 42389 Wuppertal)
- Neueröffnung Baumarkt doitBau (Aue 46, 42103 Wuppertal)
- Neueröffnung Barmer Brauerei (Rödiger Straße 129, 42283 Wuppertal)
- Wiedereröffnung nach Sanierung Cinemaxx (Bundesallee 250, 42103 Wuppertal)

Die Online City Wuppertal nahm in diesem Jahr an verschiedenen Veranstaltungen teil, um auch vor Ort wieder Präsenz zu zeigen. Mit der Einführung der Schwebebahn-Backform und dem Verkauf selbiger in den Filialen der Bäckerei Steinbrink und bei Wuppertal Touristik konnte die Markenbekanntheit der Online City Wuppertal weiter gesteigert werden.

Die Umsätze der OCW sind im Vergleich zu 2021 dennoch auf gleichbleibendem Niveau geblieben. Bei 3.300 über die Plattform www.onlinecity-wuppertal.de abgewickelten Transaktionen betrug der durchschnittliche Wert eines Warenkorbs 66,00 Euro. Aktuell zählt die OCW 75 aktive Profile im Bereich Handel, Gastronomie und anderer Dienstleistungen.

War 2020 und 2021 eine Teilnahme an Veranstaltungen Corona-bedingt nicht möglich, so konnte sich die OCW 2022 wieder an diversen Veranstaltungsformaten beteiligen. Im September fand der Vohwinkeltag statt, beim dem sich einerseits die OCW als Händlerverbund und andererseits einzelne Händler*innen präsentiert haben.

Auf Schloss Lüntenbeck beteiligte sich die OCW an den Veranstaltungen „7 Sachen" und am Weihnachtsmarkt. Die Mitglieder konnten hierbei an einzelnen Tagen ihre Produkte den Besucher*innen präsentieren und zusätzliche Umsätze generieren.

Zum 50jährigen Jubiläum der Cronenberger Werkzeugkiste verteilte die OCW Blumen gegen eine Spende und zeigte hierdurch Präsenz im Stadtteil Cronenberg. Erstmals seit 2019 gab es wieder einen Willkommensstand an der Uni Wuppertal, bei dem die Erstsemester die OCW kennenlernen konnten. Unter Beteiligung der örtlichen Akteure fand im November eine Infoveranstaltung für interessierte Händler*innen aus Vohwinkel im Bürgerbahnhof Vohwinkel statt. Vohwinkeler Betriebe kamen hierbei mit den Mitgliedern der OCW in Kontakt und konnten Erfahrungen austauschen.

Im November 2022 konnte gemeinsam mit der Bäckerei Steinbrink und der Wuppertal Marketing GmbH die Schwebebahn als Kuchenform auf den Markt gebracht werden. Die Backformen waren zu erwerben bei den 41 Filialen der Bäckerei Steinbrink, bei der Wuppertal Touristik am Döppersberg sowie im Onlineshop der OCW. Die Einführung der Backform wurde medial sehr positiv aufgenommen und die Backform war innerhalb kurzer Zeit in vielen Filialen vergriffen. Für 2023 ist bereits eine Neuauflage geplant. Durch den Vertrieb der Backform konnte die Bekanntheit der OCW deutlich gesteigert werden.

Weiterhin nutzt die OCW die vielfältigen digitalen Werbemöglichkeiten, um lokale aber auch überregionale Nachfrage zu steigern und zielgruppenspezifisch Kund*innen anzusprechen. Die Betreuung der Social-Media-Kanäle übernimmt dabei eine aus Vereinsmitteln finanzierte Werkstudentin. Neben den bereits etablierten Instagram- und Facebook-Kanälen wird seit 2022 ebenfalls ein Tiktok-Kanal geführt.

Das etablierte Gutscheinsystem der OCW zeigt die positiven Effekte eines stadtweiten Gutscheinsystems. Es bietet Arbeitgeber*innen die Möglichkeit im Rahmen des steuerfreien Sachbezugs durch Mitarbeiter*innengutscheine die Belegschaft zu motivieren. Gleichzeitig wird lokale Kaufkraft vor Ort gebunden und fördert die lokale Wirtschaft. Auf Grundlage der

gemachten Erfahrungen konnten in 2022 mit einem breitaufgestellten Partnernetzwerk die Planungen für ein Gutscheinsystem aufgenommen werden, das eine noch größere Marktdurchdringung erreichen soll.

10. Digital Transformation

Der Bereich der Digitalisierungsthemen war in 2022 in zwei Teilbereiche aufgeteilt: die interne Digitalisierung der Wirtschaftsförderung Wuppertal und die Erarbeitung des Konzepts sowie erste Ausgestaltung des Handlungsfelds Digital Transformation. Dabei ist der erstgenannte Teilbereich dem Handlungsfeld Digital Transformation inhärent und wurde auch bei der Erarbeitung des Konzepts für das Handlungsfeld berücksichtig. Für die Umsetzung dieser Punkte und vor allem für die weitere Ausgestaltung des Handlungsfelds Digital Transformation wurde die Stelle des Digital Transformation Manager in der Wirtschaftsförderung Wuppertal neu geschaffen und im August 2021 besetzt. Seit September 2022 ist die Stelle nicht mehr explizit besetzt; die Kernaufgaben werden in Teilen durch den Vorstandsreferenten mitbegleitet.

10.1 Interne Digitalisierung Wirtschaftsförderung Wuppertal

Zentrale Bestandteile der internen Digitalisierung waren in 2022 die Modernisierung der User Hard- und Software, die Optimierung der digitalen Infrastruktur und die vertiefende Implementierung der CRM-Software KWISnet.

Die Modernisierung der User Hard- und Software folgte dabei einem zunächst erarbeiteten Zielprofil der Arbeitsplatzausstattung unter Berücksichtigung aktueller New Work Aspekte. Gleichzeitig erfolgte die allgemeine Einführung einer digitalen Telefonanlage für die stärkere Verzahnung von Telefonie und CRM Software.

Auch im Bereich der Serverarchitektur wurden im Zuge der initialen Umstellung auf eine Glasfasernetzanbindung vertiefende Konsolidierungen und Modernisierungen zur Erhöhung der Systemsicherheit und der Leistungsfähigkeit vorgenommen.

Ein weiterer elementarer Schritt der internen Digitalisierung war die tiefergreifende Integration der CRM-Software KWISnet und der mobilen Anwendung KWIS.mobil für die tägliche (Projekt-) Arbeit der Wirtschaftsförderung. Die Umstellung auf diese zentrale Anwendung erlaubt eine effizientere externe Kommunikation und bietet vielfältige Chancen der Optimierung interner Prozesse.

10.2 Handlungsfeld Digital Transformation

Das Handlungsfeld Digital Transformation der Wirtschaftsförderung Wuppertal umfasst neben dem Teilbereich unter Punkt 9.1 als zentrale Aufgabe die Betreuung der Digitalwirtschaft am Standort Wuppertal. Das in 2021 erarbeitete Konzept Handlungsfeld Digital Transformation beinhaltet daher insbesondere den Aufbau eines Netzwerks und einer Community Digitalwirtschaft Wuppertal bestehend aus

- originären Unternehmen der Digitalwirtschaft (Anbieter)
- Ansprechpartnern für Digitalisierungsthematiken bei Unternehmen anderer Wirtschaftszweige (Anwender)
- Kompetenzzentren / Forschungs- und Bildungseinrichtungen
- Start-Ups

- Intermediären wie IHK, HWK und Nachbarkommunen.

Entsprechend des Konzepts Handlungsfeld Digital Transformation wurde eine Klassifizierung der einzelnen Akteure dieses Netzwerks entsprechend ihrer primären Branche, dem Produktionsprogramm und der Unternehmensgröße aufgesetzt. Aus den zu kategorisierenden Digitalisierungsbedarfen der Akteure bei internen Prozessen und externen Angeboten lassen sich dann in Kombination mit den Klassifikationskriterien potentielle Projektvorhaben zu den Digitalisierungsvorhaben ableiten.

In Ergänzung zu diesen Projekten und zur Pflege des Netzwerks und der Community sieht das Konzept Handlungsfeld Digital Transformation die Gestaltung und Etablierung von regelmäßigen Veranstaltungs- und Informationsformaten innerhalb des Netzwerks vor.

11. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Seit November 2020 wird die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit einer Stelle fortgeführt, die sich zu 50 Prozent auf den Tätigkeitsbereich der Wirtschaftsförderung und zu 50 Prozent auf die Mitarbeit im Landesprojekt „Kein Abschluss ohne Anschluss" für Berufliche Orientierung in Schule aufteilt.

11.1 Wirtschaftsförderung:
Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit umfasst sowohl die Aufbereitung von aktuellen Themen für (lokale) Redaktionen, die Pflege des Web-Auftritts, der Social Media-Kanäle Facebook und LinkedIn sowie die Gestaltung von Werbeanzeigen und Infomaterialien. Darüber hinaus werden für das Büro des Oberbürgermeisters Gratulationsschreiben an Firmenjubilare vorgefertigt. Größere Projekte, die im letzten Jahr umgesetzt wurden, waren:

Neue Standortbroschüre für das China Competence Center: Ein großes Projekt war die Neuauflage der chinesisch-deutschen Imagebroschüre über den Wirtschaftsstandort Wuppertal. Für eine moderne Neuausrichtung wurden die Inhalte komplett überarbeitet, neue Texte geschrieben und das Bildmaterial aktualisiert. Die neue Broschüre präsentiert nicht nur Wuppertals Argumente als vorteilhafter Wirtschafts- und Bildungsstandort, sondern zeigt auch zukunftsweisende Leitlinien der Stadtverwaltung auf wie Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Mobilitätskonzepte. Daneben werden zentrale Großprojekte wie die Bundesgartenschau 2031 und Smart City Wuppertal präsentiert. Geworben wird mit der Broschüre im Rahmen des China-Geschäfts zum Beispiel bei Netzwerktreffen oder Messen. Die erarbeiteten Inhalte dienten gleichzeitig auch der Aktualisierung des digitalen Web-Auftritts des China Competence Centers.

Social Media: Die regelmäßige Bespielung der Social Media-Kanäle zeigt eine positive Entwicklung hinsichtlich Follower-Zahlen und Views/Klicks auf Beiträge. Beim 2021 neu gestarteten Kanal LinkedIn liegt die Zahl der Personen, die der Wirtschaftsförderung folgen, mittlerweile bei über 600. Über die Kanäle werden u.a. News aus der lokalen Wirtschaft, zum Standort Wuppertal, aktuelle Fördermitteltipps und Netzwerk-Termine kommuniziert. Während die Zielgruppe auf Facebook (rund 690 Abonnenten) in erster Linie lokal ansässige Unternehmen, Start-ups, Händler*innen und Wirtschaftsinteressierte sind, ist der Personenkreis auf LinkedIn überregionaler ausgerichtet und mehr auf Entscheider*innen, Projektentwickler*innen, Investoren/Investorinnen, Multiplikatoren/Multiplikatorinnen ausgelegt. Zudem wurde die begleitende Facebook-Seite zur Job-Initiative, einer lokalen Job-Börse, reaktiviert. Die Zielgruppe dieser Seite sind in erster Linie Arbeitssuchende und Berufstätige mit dem

Wunsch zu einer Veränderung. Die Inhalte, die über diesen Kanal geteilt werden, sollen zum einen auf die Veranstaltung neugierig machen und darüber hinaus Tipps zu den Themen Jobsuche, Weiterbildung und Qualifizierung in Wuppertal bieten. Zudem wurde die Kooperation im Social Media Bereich mit weiteren städtischen Akteuren wie der Wuppertal Marketing GmbH und dem Presseamt intensiviert. Es finden alle zwei Wochen Redaktionssitzungen in kleiner Runde und einmal im Monat mit sämtlichen städtischen Institutionen statt.

Werbeanzeigen: Im Bereich der Werbeanzeigen beteiligte sich die Wirtschaftsförderung an den WZ-Beilagen „Starke Partner" und „wowlwuppertal!". Auch in den „Bergischen Blättern" wurde eine Anzeige über den Wohnstandort Wuppertal geschaltet. Für die Online City Wuppertal wurden verschiedene Anzeigen vorbereitet, die unter anderem im IHK-Magazin Bergische Wirtschaft sowie auf den Anzeigetafeln von Stroer erschienen sind.

Online City Wuppertal: Das Projekt der Online City Wuppertal rund um die Schwebebahn-Backformen wurde mit dem Design von Flyern, Plakaten und Pressemitteilungen für die Formen unterstützt. Zudem wurde mit dem Projektteam die Verpackung für die Backformen entworfen.

Präsentationen: Im vergangenen Jahr wurde das Augenmerk bei der Vorstellung von Themen und Projekten vermehrt auf digitale Präsentationen gelegt. So wurden u.a. zum Beispiel Präsentationen zur Vorstellung potenzieller neuer Gewerbeflächen entlang der Technologieachse, der potenziellen thematischen Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung sowie als Wissenschafts- und Forschungsstandort für Automotive-Unternehmen angefertigt.

11.2 Übergang Schule-Beruf/ KAoA

In den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit fällt die Erstellung redaktioneller Inhalte in Text, Bild oder Videoformaten für verschiedene Kommunikationskanäle und Zielgruppen sowie die Konzeption verschiedener Werbemedien, die die Aktivitäten der KoKo begleiten. Folgende Projekte wurden im vergangenen Jahr u.a. umgesetzt:

Elternflyer: Die Kommunalen Koordinierungsstellen Wuppertal, Remscheid, Solingen, Duisburg und der Kreis Wesel haben sich zusammengeschlossen, um einen Info-Flyer für Eltern zu erarbeiten. Ziel war es, einen visuell ansprechenden Flyer zu entwerfen, der in Kürze über die wichtigsten Maßnahmen der Beruflichen Orientierung in Schule informiert. Sie dienen zur Erstinformation und bieten einen schnellen Überblick, welche Maßnahmen im aktuellen Schuljahr für die Kinder anstehen. Besonderes Augenmerk wurde auf ergänzende „Eltern-Tipps" gelegt. Zu jeder Maßnahme, die die Jugendlichen in Schule durchlaufen, gibt es Hinweise, wie Eltern ihren Nachwuchs dabei unterstützen können. Nach der Erarbeitung eines gemeinsamen Konzepts übernahm die KoKo Wuppertal die Umsetzung des Flyers. Insgesamt wurden drei Falzflyer für die Klassen 8,9 und 10 designt, die jeweils individuell auf die Städte abgestimmt wurden. Die KoKo Wuppertal stellte den anderen Kommunen fertige Druckdateien zur Verfügung. Die Flyer fanden in der Lehrerschaft großen Anklang. Nach der ersten Bestellung von jeweils 500 Exemplaren pro Jahrgangsstufe wurden inzwischen weitere 2.000 Stück bestellt. Die Flyer werden auf Elternabenden oder anderen schulischen Veranstaltungen verteilt. Zugleich dient der Flyer in der digitalen Version zur Verbreitung über Online-Kanäle und kann über die Homepage der KoKo abgerufen werden.

Veranstaltungsbegleitung: Mediale Ankündigungen, die Erstellung von Flyern und Web-Grafiken und Einladungsschreiben gehören ebenso zu den Aktivitäten der Veranstaltungsbegleitung wie die Nachbereitung für die Presse und die Verbreitung über die eigenen

Kommunikationskanäle. So wurden wiederholt die Berufsfelderkundungstage, die Ausbildungsbörse, Schülerfrühstücke und der Markt der Berufe beworben.

Präsentationen: Für den öffentlichen Auftritt oder zur Begleitung von Arbeitsrunden wurden verschiedenen Präsentationen erstellt, unter anderem für die KAoA-Thementage für neue Lehrkräfte an Wuppertaler Schulen, für Elternabende zum Thema Berufliche Orientierung in Schule, zum Jahresgespräch mit MAGS und G.I.B. über das neue Projekt Verantwortungskette sowie ein Sachstandsbericht für das Steuerungsgremium.

BFE-Siegel: Um Unternehmen auszuzeichnen, die sich für die Berufliche Orientierung von Schüler*innen im Rahmen der Berufsfelderkundungstage engagieren, wurde ein digitales Abzeichen entworfen. Dieses „Siegel" wurde den teilnehmenden Betrieben zur Verfügung gestellt, um auf ihren eigenen Kommunikationskanälen für sich als nachwuchsfördernder Betrieb zu werben.

Verbindliche Pflegebedarfsplanung

01.10.2023 – 30.09.2026
für die Stadt Wuppertal

gem. § 7 (6) Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (APG NRW)

Anlage zur Drucksache VO/1748/23



Herausgeber:
Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Geschäftsbereich Soziales, Jugend, Schule und Integration
Sozialamt (201)
42269 Wuppertal

Bearbeitung:
Heike Löber
Bärbel Mittelmann
201.5 – Sozialplanung, Beratung und Qualitätssicherung

Foto: Pixabay

Veröffentlichung:
September 2023

Inhaltverzeichnis		**Seite**
I.	**Zusammenfassung**	**4**
II.	**Auftrag, Leitlinien und Vorgehensweise**	**6**
1.	Gesetzliche Grundlagen	**6**
2.	Beschlüsse des Rates der Stadt Wuppertal	**6**
3.	Leitlinien	**7**
4.	Vorgehensweise und diesmalige Besonderheiten	**8**
III.	**Bestandsüberprüfung der Pflegeinfrastruktur in Wuppertal**	**11**
1.	Angebote zur Unterstützung im Alltag und andere komplementäre Angebote (für Pflegebedürftige und Angehörige)	**11**
2.	Ambulante Pflegeeinrichtungen	**15**
3.	Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistung	**17**
4.	Tagespflegeeinrichtungen	**20**
5.	Kurzzeitpflegeangebote	**23**
6.	Vollstationäre Pflegeeinrichtungen	**27**
7.	Zielgruppenspezifische Angebote	**33**
IV.	**Pflegebedürftigkeit in Wuppertal**	**36**
1.	Bisherige Entwicklung der Pflegebedürftigkeit	**36**
2.	Prognose der Pflegebedürftigkeit	**40**
V.	**Verbindliche Bedarfsfeststellung zukünftiger Pflegeinfrastruktur**	**44**
1.	Tagespflege	**46**
2.	Kurzzeitpflege	**49**
3.	Stationäre Dauerpflege	**52**
VI.	Weitere Maßnahmenvorschläge	**56**
VII.	**Anlagen**	**57**
VIII.	**Quellen**	**94**
IX.	**Abbildungsverzeichnis**	**95**

I. Zusammenfassung

Die Überprüfung des verbindlichen Bedarfsplans Pflege (8. Fortschreibung) zum Stichtag 31.12.2022 kommt für die zu steuernden Infrastrukturbereiche Tagespflege, Kurzzeitpflege und vollstationäre Dauerpflege zu folgenden Ergebnissen:

1. Tagespflege

Der Abgleich von voraussichtlichem Bestand und einer konstanten Fortschreibung der Inanspruchnahme für das Jahr 2026 ergibt
ein Überangebot an Tagespflegeplätzen für das Gesamt-Stadtgebiet.

Der sozialräumliche Bedarf an 15 neuen Tagespflegeplätzen im Stadtbezirk Elberfeld-West wird voraussichtlich durch die nach öffentlicher Bedarfsausschreibung in 2021 in Planung befindlichen Plätze an der Simonsstr. abgedeckt.
Der sozialräumliche Bedarf an 14 neuen Tagespflegeplätzen im Stadtbezirk Langerfeld -Beyenburg wird voraussichtlich durch die nach öffentlicher Bedarfsausschreibung in 2021 in Planung befindlichen Plätze an der Heinrich-Böll-Str. abgedeckt.
Offen ist jedoch, ob es gelingt, diese Planungen bis 2026 umzusetzen.

2. Kurzzeitpflege (explizit)

Der Abgleich von voraussichtlichem Bestand und einer konstanten Fortschreibung der Inanspruchnahme für das Jahr 2026 ergibt für das Gesamt-Stadtgebiet
ein Unterangebot an expliziten Kurzzeitpflegeplätzen.

Der sozialräumliche Bedarf an 15 neuen expliziten Kurzzeitpflegeplätzen im Bereich Wuppertal West (Stadtbezirke Elberfeld, Elberfeld-West, Uellendahl-Katernberg, Vohwinkel, Cronenberg) wird voraussichtlich durch die nach öffentlicher Bedarfsausschreibung in 2021 in Planung befindlichen Plätze an der Simonsstr. abgedeckt.
Offen ist jedoch, ob es gelingt, diese Planungen bis 2026 umzusetzen.

Am 05.09.2022 hat der Rat der Stadt Wuppertal beschlossen:
„Unter der Zielsetzung - der Stärkung der häuslichen Versorgung und Entlastung pflegender Angehöriger und - der Schaffung zusätzlicher Platzreserven zum Auffangen von Nachfragespitzen sollte daher bis 2025 keine quantitative Begrenzung bei der Schaffung neuer Kurzzeitpflegeplätze erfolgen. Eine Bedarfssauschreibung erfolgt nicht."

➔Entsprechend soll auch weiter ohne Bedarfsausschreibung die Möglichkeit zur Errichtung weiterer expliziter Kurzzeitpflege offengehalten werden.

3. Stationäre Dauerpflege

Der Abgleich von voraussichtlichem Bestand und der konstanten Fortschreibung der Inanspruchnahme für das Jahr 2026 ergibt für das Gesamt-Stadtgebiet eine Bedarfsdeckung einschließlich eines Puffers an stationären Dauerpflegeplätzen im Hinblick auf die Vermeidung von Versorgungsengpässen aufgrund verzögerter Inbetriebnahmen von geplanten neuen Einrichtungen und Abfederung von Prognoserisiken.

In Planung sind nach öffentlicher Ausschreibung im Jahr 2019 22 Plätze der vollstationären Dauerpflege im Stadtbezirk Barmen, sowie nach öffentlicher Ausschreibung im Jahr 2021 80 Plätze im Stadtbezirk Wuppertal West.
Offen ist jedoch, ob es gelingt, diese Planungen bis 2026 umzusetzen.

Im Sinne einer Verbesserung der Chance auf wohnortnahe Versorgung ist eine Angleichung der stadtteilbezogenen Versorgung mit Platzkapazitäten anzustreben, indem zukünftig bei einer etwaigen Feststellung von gesamtstädtischen Platz-bedarfen ggf. sozialräumliche Umsetzungsprioritäten ausgesprochen werden sollten.

II. Auftrag, Leitlinien und Vorgehensweise

II.1. Gesetzliche Grundlagen

Das am 16.10.2014 in Kraft getretene Gesetz zur Weiterentwicklung des Landespflegerechtes und Sicherung einer unterstützenden Infrastruktur für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige (Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen - APG NRW) legt in § 7 (1) die **Aufgaben der örtlichen Planung** fest:

„Die Planung der Kreise und kreisfreien Städte umfasst
1. die Bestandsaufnahme der Angebote,
2. die Feststellung, ob qualitativ und quantitativ ausreichend Angebote zur Verfügung stehen und
3. die Klärung der Frage, ob und gegebenenfalls welche Maßnahmen zur Herstellung, Sicherung oder Weiterentwicklung von Angeboten erforderlich sind.

Sie umfasst insbesondere komplementäre Hilfen, Wohn- und Pflegeformen sowie zielgruppenspezifische Angebotsformen wie persönliche Assistenz und die Weiterentwicklung der örtlichen Infrastruktur. Die Planung hat übergreifende Aspekte der Teilhabe einer altengerechten Quartiersentwicklung zur Sicherung eines würdevollen, inklusiven und selbstbestimmten Lebens, bürgerschaftliches Engagement und das Gesundheitswesen einzubeziehen."
Die Ergebnisse der örtlichen Planung sowie die Umsetzung von Maßnahmen sind gem. § 7 (4) APG NRW zum Stichtag 31. Dezember jedes zweite Jahr, beginnend mit dem Jahr 2015, zusammenzustellen und zu veröffentlichen.

Darüber hinaus ist in § 7 (6) die Möglichkeit einer bedarfsabhängigen Steuerung neu entstehender Pflegeinfrastruktur festgelegt:
„Wenn die Planung nach Absatz 1 Grundlage für eine verbindliche Entscheidung über eine bedarfsabhängige Förderung zusätzlicher teil- oder vollstationärer Pflegeeinrichtungen nach diesem Gesetz sein soll, ist sie jährlich nach Beratung in der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege durch Beschluss der Vertretungs-körperschaft festzustellen (verbindliche Bedarfsplanung) und öffentlich bekannt zu machen. Die verbindliche Bedarfsplanung muss zukunftsorientiert einen Zeitraum von drei Jahren ab der Beschlussfassung umfassen und auf der Grundlage nach-vollziehbarer Parameter darstellen, ob das Angebot an Pflegeeinrichtungen den örtlichen Bedarf abdeckt oder in welcher Höhe zur Bedarfsdeckung zusätzliche Kapazitäten erforderlich sind."

II.2. Beschlüsse des Rates der Stadt Wuppertal

11.05.2015: Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt die Einführung einer verbindlichen Bedarfsplanung gem. §§ 11 (7) und 7 (6) Alten- und Pflegegesetz NW.

Die Verwaltung wurde beauftragt zum Stichtag 31.12.2015 den ersten verbindlichen Bedarfsplan für die Jahre 2016 – 2018 aufzustellen. Der Maßstab für die Bedarfsfeststellung ist der Gesamtbedarf für Wuppertal.

02.05.2016: Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt den ersten verbindlichen Bedarfsplan Pflege, der gleichzeitig als erste örtliche Planung gem. § 7(1) APG NRW zu verstehen ist.
In den Folgejahren erfolgen 7 Fortschreibungen. Der vorliegende Bericht beinhaltet die 8. Fortschreibung der verbindlichen Pflegebedarfsplanung.

II.3. Leitlinien

Das APG NRW in der derzeit gültigen Fassung legt in § 2 die **Kriterien für die Gestaltung der Angebote**, also der unterstützenden Infrastruktur für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige fest:

- Ausgehen von den Bedarfen älterer Menschen, pflegebedürftiger Menschen und deren Angehöriger
- Berücksichtigung von besonderen Bedürfnissen von Frauen und Männern
- orts- beziehungsweise stadtteilbezogenes Vorhalten und Weiterentwickeln der Angebote
- weitest gehende Ermöglichung für die älteren oder pflegebedürftigen Menschen, an dem Ort ihrer Wahl wohnen zu können
- Gleichberechtigtes Einbeziehen aller Wohn- und Pflegeangebote
- Berücksichtigung kultursensibler Aspekte, insbesondere die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen, die sich durch Migrationsgeschichte, sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität ergeben können
- Entgegenwirken von Armut und sozialer Ausgrenzung
- Berücksichtigung der Bestimmungen des Gesetzes zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (BGBl. 2008 II S. 1420; UN-Behindertenrechtskonvention)
- Sanierung, Modernisierung, Umbau und Ersatzneubau haben Vorrang vor Neubau von Pflegeeinrichtungen

Dabei sind gem. § 1 (2) und (3) APG NRW alle Maßnahmen darauf auszurichten, das **Selbstbestimmungsrecht von älteren Menschen und pflegebedürftigen Menschen in jeder Lebensphase** zu sichern sowie **Angehörige mit ihren eigenen Bedürfnissen zu berücksichtigen.**

Die Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz hat am 10.02.2016 das **Konzept für die Umsetzung des Masterplan altengerechte Quartiere.NRW in Wuppertal** beschlossen – mit der Zielsetzung angesichts der wachsenden Anzahl älterer Menschen in der Stadt nicht nur die vorhandene soziale und pflegerische Infrastruktur auf Anpassungserfordernisse hin zu prüfen, sondern vielmehr auch unter dem Paradigma der Sicherstellung eines möglichst selbständigen Lebens auch in hohem Alter und bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit die Versorgungsqualität des näheren Wohnumfeldes in den Blick zu nehmen.

II.4. Vorgehensweise

Bestandserhebung der Pflegeinfrastruktur in Wuppertal (Kapitel III)
Die Überprüfung des Bestandes der pflegerischen Versorgungsstruktur und des Bedarfes an zukünftigen Angeboten erfolgt im Rahmen der verbindlichen Bedarfsplanung jährlich.
Im Rahmen der Aufstellung des verbindlichen Bedarfsplans wird in dieser achten Fortschreibung zunächst eine Aktualisierung der Bestandsaufnahme der Pflegeinfrastruktur zum Stichtag 31.12.2022 vorgenommen im Bereich

- Angebote zur Unterstützung im Alltag und andere komplementäre Angebote
- der ambulanten Pflegedienste,
- Tages- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen,
- der stationären Pflegeeinrichtungen sowie
- der Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistung.

Zu diesem Zwecke wurde eine schriftliche Befragung mittels Fragebogen durchgeführt, die auf Daten im Zeitraum Januar bis Dezember **2022** und zum Stichtag 30.06.**2022** zielte.

Feststellung, ob bestehende Angebote quantitativ und qualitativ ausreichend sind
Im 2. Schritt wird der Bedarf an zukünftigen Angebotskapazitäten – soweit möglich - durch einen aktualisierten Abgleich von IST und PROGNOSE in Bezug auf Angebot und Nachfrage/ Bedarf erarbeitet.

Die verbindliche Bedarfsfeststellung wird – wie bereits in den vorhergehenden verbindlichen Bedarfsplänen Pflege - mittels quantifizierbarer Parameter überprüft.
Der Bedarf an zukünftigen Platzkapazitäten wird durch einen aktualisierten Abgleich von IST und PROGNOSE in Bezug auf Angebot und Nachfrage erarbeitet:

PROGNOSEN zum zukünftigen Angebotsbestand

- Wegfallende Pflegeplätze durch Anpassung Einzelzimmerquote/ Modernisierungen (Anzahl)
- Geplante Betriebsaufgaben (Anzahl und Umfang)
- Neuplanungen von Angeboten (Anzahl und Umfang), insoweit das Abstimmungsverfahren positiv abgeschlossen wurde (Stichtag 30.06.2023)

PROGNOSE zukünftiger Bedarf an teil- und vollstationären Pflegekapazitäten

- Abgleich prognostizierter Bestand und prognostizierte Nachfrage
- Bewertung unter Einbezug qualitativer Gesichtspunkte bzw. weiterer Daten (freie Plätze, Einbeziehung von bestehenden und geplanten ambulant betreuten Wohngemeinschaften etc.)

Besonderheiten betreffend die Bedarfsplanung 2023

Das Jahr **2022** bedeutete insbesondere für die Pflegeeinrichtungen eine anhaltende Herausforderung. Die Corona-Pandemie, Ausbruchsgeschehen in einzelnen Einrichtungen, sowie die Anforderungen betreffend regelmäßige Testungen brachten alle - die Bewohner*innen, die Angehörigen und Besucher*innen, die Pflegenden und auch die administrativ Tätigen der Träger und der Verwaltung – fortgesetzt an ihre Grenzen und darüber hinaus. Der Anteil der erkrankten und erschöpften Mitarbeitenden hat sich in dieser Zeit deutlich erhöht.

An dieser Stelle erneut ein besonderer Dank der Stadtverwaltung Wuppertal allen Beteiligten und die Anteilnahme für die Angehörigen der Verstorbenen.

Gedankt werden muss aber erneut auch allen, die sich trotz dieser belastenden Voraussetzungen an den Befragungen, die für die vorliegende Pflegebedarfsplanung notwendig sind, beteiligten.

Die diesmalige Aufstellung der verbindlichen Pflegeplanung hat wie im Vorjahr einige Entwicklungen und Sachverhalte zu berücksichtigen:

a) Auswirkungen der Novellierung des SGB XI
Mit Inkrafttreten des Pflegestärkungsgesetzes II (PSG II) Anfang 2017 gilt ein neuer Begriff der Pflegebedürftigkeit, der in fünf Pflegegraden festgestellt wird und verstärkt aufgrund von kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen auf Hilfe anderer angewiesene Personen berücksichtigt. Dass damit eine Ausweitung der Anzahl der Pflegebedürftigen einhergeht, zeigen die Daten der Bundespflegestatistik, die IT NRW zuletzt zum Stichtag 15.12.2021 erhoben hat und die seit Oktober 2022 ausgewertet vorliegen.

b) Anforderungen an die Wohnqualität in stationären Pflegeeinrichtungen
Das WTG NRW fordert in der Regel von allen bestehenden Einrichtungen die Einhaltung aller Vorgaben zur Wohnqualität spätestens bis zum 31.07.2023. Einrichtungen, die diese Vorgaben nicht einhalten, wurden gemäß Erlass des Landes Wiederbelegungssperren auferlegt. Darüber hinaus befinden sich weitere Einrichtungen in laufender Modernisierung. Insgesamt führt dies zu einer hohen Fluktuation der belegbaren Plätze in der stationären Pflege.

c) Wandel der Hauptnutzergruppen von Tages- und Kurzzeitpflege
Die Bedarfsfeststellung zukünftiger Kapazitäten in der teil- und vollstationären Pflege basiert u.a. auf Inanspruchnahme-Quoten von Tages-, Kurz- und Vollzeitpflege. Eine Überprüfung der altersbezogenen Hauptnutzergruppen hat ergeben, dass inzwischen auch in der Tages- und Kurzzeitpflege die 80-Jährigen und älteren dominieren. Dies erfordert den Wechsel der Bezugsgröße bei der Berechnung der Inanspruchnahmequoten (nicht mehr 60 Jahre und älter, sondern 80 Jahre und älter).

Neuer qualitativer Schwerpunkt der Pflegebedarfsplanung im Jahr 2023: Zielgruppe LSBTIQ* im Alter

Im Oktober 2022 wurden im Rahmen einer vor allem auf die vollstationären Pflegeeinrichtungen abzielenden Veranstaltung die vom Fachaustausch vielfältige Lebensformen/LSBTIQ* im Alter erarbeiteten Empfehlungen ‚Pflege ohne Diskriminierung' vorgestellt. Die vollstationären Pflegeeinrichtungen in Wuppertal sollen nun bei der Umsetzung der Empfehlungen unterstützt werden, bzw. bei der Integration in bestehende Leitlinien und Konzepte. Die Etablierung von Formen des „Sichtbarmachens" der Zielgruppe soll integraler Bestandteil der Bewohner-Vielfalt, bzw. deren Förderung werden. Hintergrund ist, dass Diskriminierung von Zugehörigen der Gruppe LSBTIQ* derzeit noch als real existierend angesehen werden muss, und eine Gegensteuerung erfordert, in dem Sinne, dass klarzustellen ist, (auch) diese Gruppe von Menschen ist willkommener Teil der gegebenen gesellschaftlichen Vielfalt, und gehört als solcher auch in allen Zusammenhängen der pflegerischen Versorgung dazu.
Mit Bezug auf den Stand der Arbeit des Fachaustauschs werden als weitere Felder der Arbeit die Bereiche Ambulante Pflege, sowie Tagespflege für den Planungszeitraum (hier: Jahre 2024 und 2025) festgelegt.

Pflegebedürftige mit Migrationshintergrund:

Wie in der Örtlichen Planung für Wuppertal 2022 vorgesehen, wurde in der Beratung der Träger zu entstehenden Versorgungskonzepten/Einrichtungen im Bereich (Alter und) Pflege zwischenzeitlich damit begonnen, den integrierenden Einbezug von Migrantinnen und Migranten zu thematisieren. Es wird darauf hingewirkt, dass in den Konzepten konkrete Maßnahmen zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund bedacht werden, um so die Nutzung von Regeleinrichtungen (auch) für Migrantinnen und Migranten attraktiv zu machen, bzw. die Teilnahme durch diese Zielgruppe zu steigern. Zu bedenkende Konzeptelemente sind insbesondere: Vorhalten von multiplen Sprachressourcen, Vorhandensein/Aneignung kulturspezifischer Kenntnisse.

III. Bestandsüberprüfung der Pflegeinfrastruktur in Wuppertal

III.1 Angebote zur Unterstützung im Alltag und andere komplementäre Angebote (für Pflegebedürftige und Angehörige)

Definition

Unter komplementären Angeboten sind einerseits komplementäre ambulante Dienste und andererseits Angebote zur Unterstützung pflegender Angehöriger zu verstehen, für deren Sicherstellung die Kommune zuständig ist.
§ 16 (1) APG NW zählt zu den komplementären ambulanten Diensten, die sich vornehmlich an die Hilfe- und Pflegebedürftigen richten, „insbesondere hauswirtschaftliche Hilfen, Beratungsdienste zur Wohnraumanpassung, Hausbetreuungsdienste, Hausnotrufdienste und andere ergänzende ambulante Hilfen wie persönliche Assistenz."
§ 17 (2) APG NW benennt als Angebote zur Unterstützung pflegender Angehöriger „insbesondere Qualifizierungsangebote, Rechtsinformationen, und Erfahrungsaustausch." Diese sollen dazu beitragen, die mit der Pflege einhergehenden Belastungen abzubauen bzw. zu mildern und bei der Bewältigung des Pflegealltags zu helfen.

Diese Angebote werden auf Basis unterschiedlicher Rechtsgrundlagen erbracht:

§ 72 sowie § 45a SGB XI

Art und Anzahl Angebote für Hilfe- und Pflegebedürftige
(Übersicht der komplementären ambulanten Angebote, s. Anlage 3)

Aufgenommen sind in dieser Bestandsaufnahme alle die Angebote, die durch ambulante Pflegedienste, die einen Versorgungsvertrag gem. § 72 SGB XI abgeschlossen und ihren Hauptsitz in Wuppertal haben, erbracht werden. Hinzu kommen Angebote, die als niedrigschwellige Betreuungsangebote durch Pflegekasse bzw. Bezirksregierung gem. § 45a SGBXI sowie solche, die von der Stadt Wuppertal gem. Anerkennungs- und Förderungsverordnung (AnFöVO) anerkannt wurden.
Von 9 Angebotsträgern lag zum Zeitpunkt 30.06.2023 insgesamt 10 fällige Jahresberichte nicht vor.

Abbildung 1: Art der Angebote zur Unterstützung im Alltag / komplementären Angebote in Wuppertal

Art der Angebote (Stand 30.06.2023)	Anzahl
Hauswirtschaftliche Leistungen (Einkaufshilfe, Wohnungsreinigung, Wäschedienst)	70
Fahrdienst	16
Reparatur- und Hausmeisterdienst	13
Umzugs-/ Renovierungshilfe	8
Mahlzeitendienst	14
Hausnotruf	9
Besuchs- und Begleitdienste	49
Demenzbetreuung (Einzelbetreuung)	59

Demenzbetreuung (Gruppenangebot)	14
Sterbebegleitung	9

Insgesamt bietet eine Vielzahl von Trägern komplementäre ambulante Leistungen für Hilfe- und Pflegebedürftige an – diese Dienstleistungen kommen im Falle von ambulanten Pflegediensten allerdings oftmals nur den gleichzeitig auch ambulant pflegerisch betreuten Personen zugute. Der Schwerpunkt der Angebote liegt im hauswirtschaftlichen Bereich.

Im Jahr 2022, bzw. bis zum 30.06.2023 sind die Einzelbetreuungsangebote für Menschen mit Demenz weiter ausgebaut worden: Es gab einen Zuwachs um 7 Angebote.
In der Gruppenbetreuung gab es 2 neue Angebote.

Verteilung der Betreuungsgruppen nach Stadtgebieten: Allein 8 der insgesamt 14 Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz werden in Elberfeld und Barmen angeboten. Elberfeld-West verfügt über zwei Betreuungsgruppen (s. dazu die Karte in Anlage 3). Cronenberg, Heckinghausen, Langerfeld-Beyenburg und Ronsdorf haben je ein Gruppen-Angebot. In Uellendahl-Katernberg, Vohwinkel und Oberbarmen gibt es derzeit keine Betreuungsgruppe.

Ergänzt werden die oben genannten Angebote zur Unterstützung im Alltag in ausgewählten Stadtteilen (Elberfeld, Elberfeld West, Vohwinkel, Barmen, Oberbarmen; und hinzugekommen seit 2019 Uellendahl, Nützenberg, Sonnborn, Cronenberg, Rott, Langerfeld und Ronsdorf) durch die zugehende Leistungen der Stadtteilservices[1] für bedürftige Senioren/innen in begründeten Einzelfällen, wie Begleitung (z.B. zu Ämtern, Ärzten, Krankengymnastik, Friedhof); persönliche Betreuung (z.B. Spaziergänge, Vorlesen o.ä.), Botengänge, Einkäufe.

[1] Der Stadtteilservice ist ein Projekt, in welchem ALG II – Empfänger/innen zur Mitwirkung an Maßnahmen zur Stärkung der sozialen Infrastruktur und Nachbarschaftsunterstützung qualifiziert werden. Ziel dieses zusätzlichen und gemeinnützigen Service ist die kleinräumige und bewohnerorientierte Unterstützung und Förderung des Zusammenlebens im Quartier.

Art und Anzahl Angebote zur Unterstützung pflegender Angehöriger

(Übersicht der Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige, s. Anlage 4)

Abbildung 2: Art der Angebote zur Unterstützung pflegender Angehöriger in Wuppertal

Art der Angebote (Stand 30.06.2023)	Anzahl
Angehörigenschulungen: Pflegekurse Schulung zum Umgang mit an Demenz erkrankten Angehörigen	**11**
Gesprächskreise: Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige und pflegebedürftige Menschen Selbsthilfegruppen für Angehörige von Alzheimer-/ Demenzkranken	**9**
Entlastungsangebote: z.B. durch die Hilfe bei der Strukturierung und Organisation der Pflege Stärkung zur Selbstfürsorge und Selbsthilfe Unterstützung bei der Vermittlung von weiteren Hilfeangeboten	**36**

Hierzu zählen vor allem Schulungen und Erfahrungsaustausch für pflegende Angehörige sowie verschiedene, meist zugehende Entlastungsangebote; insbesondere bei Letzterem ist die Trennschärfe zu Unterstützungsangeboten für Pflegebedürftige schwierig, da sie beiden (Pflegebedürftigen und Angehörigen) dienen.

Die Schulungen werden durch Pflege- und Krankenkassen oder ambulante Dienste durchgeführt und finden in fast allen Stadtbezirken außer Uellendahl-Katernberg, Cronenberg und Langerfeld-Beyenburg statt.

Die Gesprächskreise für Angehörige sind räumlich bei Krankenhäusern, stationären Pflegeeinrichtungen bzw. bei ambulanten Betreuungsdiensten angesiedelt; in Cronenberg und Heckinghausen wird kein Gesprächskreis angeboten.

Nutzung der Angebote zur Unterstützung im Alltag in 2022

Die nach § 18 der Verordnung über die Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag … in Nordrhein (AnFöVO) vorgeschriebenen Berichte der Angebots-Träger für das Jahr 2022 weisen folgendes aus:

Abbildung 3: Anzahl der Einsätze und Nutzer/innen im Jahresvergleich

Anzahl der Einsätze	**2021**	**2022**
Einsätze für ältere Menschen mit Demenz	1.513	96.920
Zielgruppe körperlich, kognitiv oder psychisch eingeschränkter Menschen in den Altersgruppen Kinder, Jugendliche und Erwachsene	123	330
Betreuungstage in der Gruppenbetreuung		
Gruppenbetreuung	289	730
Zielgruppe körperlich, kognitiv oder psychisch eingeschränkter Menschen in den Altersgruppen Kinder, Jugendliche und Erwachsene.	123	385
Anzahl der Nutzer/innen		
Einzelangebote	2.968	3.548
Gruppenangebote	1.407	2.882

Differenzierung der Nutzer/innen der Einzelangebote		
älteren Nutzer/innen mit Demenz	123	1.379
Zielgruppe körperlich, kognitiv oder psychisch eingeschränkter Menschen in den Altersgruppen Kinder, Jugendliche und Erwachsene	56	15

1 Träger von Einzelangeboten und 5 Träger von Gruppenangeboten hatten keine Einsätze in 2022.

Deutlich wird:
Sowohl im Bereich ‚Einzelbetreuung' als auch im Bereich ‚Gruppenangebote' hat die Leistungserbringung im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Dies ist auf die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie im Jahr 2021 zurück zu führen.

Aktuelle Entwicklungen 31.12.2022 bis zum 30.06.2023

Betriebsaufnahmen:
- 5 Angebote der Einzelbetreuung/Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger)
- 0 Angebote der Gruppenbetreuung

Betriebsaufgaben: keine

Bestand am 30.06.2023
- 100 wohnungsbezogene Unterstützungsangebote für Pflegebedürftige
- 138 Angebote zur Sicherung sozialer Teilhabe und Mobilität Pflegebedürftiger
- 122 Betreuungsangebote für Pflegebedürftige
- 43 Unterstützungs- und Entlastungsangebote für pflegende Angehörige

Planungen:
- In Planung sind 8 Angebote der Einzelbetreuung und
- 1 Angebot der Gruppenbetreuung.

III.2. Ambulante Pflegeeinrichtungen

Definition
Ambulante Pflegeeinrichtungen (umgangssprachlich auch: ambulante Pflegedienste) sind gem. § 71 (1) SGB XI definiert als „selbständig wirtschaftende Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen."

Aufgenommen in die verbindliche Pflegebedarfsplanung sind alle die ambulanten Pflegedienste, die einen Versorgungsvertrag gem. § 72 SGB XI abgeschlossen und ihren Hauptsitz in Wuppertal haben. An der Befragung beteiligt haben sich alle Pflegedienste.

Anzahl Einrichtungen (ambulante Pflegedienste)
(Übersicht der Einrichtungen, s. Anlage 5
In Wuppertal haben am 31.12.2022 insgesamt 74 ambulante Pflegeeinrichtungen (31.12.2021: Insgesamt 79) ihren Standort, sie werden entweder von freigemeinnützigen oder privaten Trägern betrieben. 73 ambulante Pflegeeinrichtungen versorgen am Stichtag das Wuppertaler Stadtgebiet.

Veränderungen im Berichtszeitraum
Zwei Pflegedienste waren ausschließlich in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft tätig. 2 Pflegedienste wurde 2022 von einem anderen Pflegedienst übernommen, davon 1 von einem überregional tätigen Pflegedienst. 1 Pflegedienst versorgte im Jahr 2022 nur Pflegebedürftige außerhalb von Wuppertal. 1 Pflegedienst wechselte seinen Standort nach Remscheid. 1 Pflegedienst stellte seinen Betrieb zum 31.12.2022 ein.

Abbildung 4: Leistungen der ambulanten Pflegedienste in Wuppertal am 31.12.2022

	Anzahl ambulante Pflegedienste am 31.12.2022, die erbringen:
Leistungen gem. SGB XI	73
Leistungen gem. SGB V	72
Darüber hinaus: Leistungen gem. SGB XII	40
Sonstige Leistungen: Leistungen in ambulant betreuter Wohngemeinschaft, Kinderkrankenpflege	39
Betreuungs- und Entlastungsangebote gem. § 45a SGB XI / Betreuungsleistungen gem. § 45b SGB XI	457 1660

Anzahl der versorgten Personen (außerhalb von ambulant betreuten Wohngemeinschaften)
Gegenüber dem Jahr 2021 hat sich 2022 die Anzahl der ambulant versorgten Pflegebedürftigen um mindestens 6,1%-Punkte erhöht.
Rd. 35% der ambulant versorgten Pflegebedürftigen haben 2022 gleichzeitig zusätzliche Betreuungs-/Entlastungsleistungen gem. § 45a, bzw. Betreuungsleistungen gem. § 45 b SGB XI in Anspruch genommen.

Die Anzahl der ambulant versorgten Pflegebedürftigen mit Kombileistung ist gegenüber 2021 in 2022 um rd. 4% Punkte gesunken, wobei sich nicht alle Pflegedienste in der Lage sahen, zu diesem Punkt Angaben zu machen.

Abbildung 5: Leistungen der ambulanten Pflegedienste in Wuppertal am 30.06.2022

	Anzahl Personen	Anzahl Personen
Pflegebedürftige gem. § 15 SGB XI gesamt (Pflegegrade 2, 3, 4 und 5)	min. 5.998	min. 5.651
davon: gleichzeitige Inanspruchnahme von zusätzlichen Betreuungs- und Entlastungsleistungen gem. § 45a SGB XI (Angebote zur Unterstützung im Alltag gemäß AnFöVO NRW); bzw. von Leistungen gem. § 45b SGB XI	min. 2.117	min. 1.988
Pflegebedürftige mit Kombi-Leistung (Sachleistung und Pflegegeld)	min. 2.781[2]	min. 2.897
Darüber hinaus versorgte Personen (z.B. Personen noch ohne Begutachtungsergebnis)	min. 686	min. 601

Aktuelle Entwicklungen seit dem 31.12.2022 bis zum 30.06.2023

- Inbetriebnahme neuer Pflegedienste: 2
- Betriebsaufgaben ambulanter Pflegedienste: keine.

Interessenbekundungen und Planungen

Die an der Befragung beteiligten Träger ambulanter Pflegedienste gaben im Rahmen der Befragung ihr Interesse an verschiedenen Vorhaben zur Ergänzung bzw. Spezialisierung ihres Angebots an: Wundversorgung (1x), ambulant betreute Wohngemeinschaften (11x) - davon 2x Intensivpflege-WG; Service-Wohnen (2x), Tagespflege Langerfeld-Beyenburg (1x).

[2] Hierzu wurden nur von einem Teil der Pflegedienste Angaben gemacht

III.3. Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistung

Definition
Ambulant betreute Wohngemeinschaften definiert das Wohn- und Teilhabegesetz NRW in § 24 (1) als „Wohn- und Betreuungsangebote, in denen mehrere ältere oder pflegebedürftige Menschen oder Menschen mit Behinderungen in einer Wohnung mit einem gemeinsamen Hausstand leben und ihnen von einem oder mehreren Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbietern Betreuungsleistungen angeboten werden …. Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistung können selbstverantwortet oder anbieterverantwortet sein."

In die Befragung einbezogen wurden alle Wohngemeinschaften, die sich explizit als Pflegewohngemeinschaften verstehen und einheitlich durch einen ambulanten Pflegedienst versorgt werden.[3] Es beteiligten sich **28** Wohngemeinschaften an der Befragung, damit sind die im Folgenden dargestellten Daten aussagekräftig.

Art und Anzahl Wohngemeinschaften
(Übersicht der Wohngemeinschaften, s. Anlage 6).
Am 31.12.**2022** standen **243** Plätze in **25** selbst- bzw. anbieterverantworteten Wohngemeinschaften zur Verfügung:

Abbildung 6: Art und Anzahl Wohngemeinschaften / Plätze am 31.12.2022

	Anzahl ambulant betreute Wohngemeinschaften	verfügbare Plätze am 31.12.2022 (Anzahl lt. WTG-Behörde)
Selbstverantwortet	10	92
anbieterverantwortet	15	151
Summe	25	243

Zum Vergleich: Am 31.12.**2021** standen **251** Plätze in **26** selbst- bzw. trägerverantworteten Wohngemeinschaften zur Verfügung.

Veränderungen im Berichtszeitraum
Eine selbstverantwortete Wohngemeinschaft ging im Jahr **2022** außer Betrieb.

[3] Darüber hinaus existieren weitere Wohngemeinschaften, die jedoch nicht mit der Zielsetzung der gemeinsamen Pflege und Betreuung initiiert wurden und sich mehrheitlich aus Nicht-Pflegebedürftigen zusammensetzen.

Wohngemeinschaften für spezielle Zielgruppen

Von den **25** Wohngemeinschaften bieten **24** Wohngemeinschaften Plätze für spezielle Zielgruppen an: für Menschen mit Demenz, Intensivpflegebedürftige bzw. junge Erwachsene mit Behinderung – für sie stehen **91,4** der vorhandenen Plätze zur Verfügung.

Abbildung 7: Plätze in Wohngemeinschaften für spezielle Zielgruppen am 31.12.2022

Zielgruppen:	dauerhaft bereitgestellte Plätze	Anzahl WG
Intensivpflegebedürftige	42	5
Menschen mit Demenz	146	14
Russisch sprachige Menschen mit Demenz	10	1
Junge Erwachsene mit Behinderung	24	4
Summe	222	24

Zum Vergleich: Am 30.06.**2021** waren 217 von 211 Plätzen belegt. (= 85%)

Abbildung 8: In Wohngemeinschaften versorgte Pflegebedürftige am 30.06.2022

	Anzahl Bewohner/innen
Wohngemeinschaften mit Betreuung	**232**

Freie Plätze: Am 30.06.**2022** waren von **262** Plätzen **30** Plätze frei (= **12%**); zum Vergleich: am 30.06.**2021** waren **34** von **251** Plätzen frei (= **14%**).

Auslastung der Wohngemeinschaften

Abbildung 9: Auslastung der Wohngemeinschaften im Jahr 2022

	Anzahl der Belegungstage[4]	Auslastung in %
WG mit Betreuung	84.130	91,5%

Zum Vergleich: Im Jahr **2021** war die Anzahl der Belegungstage **81.659**, die Auslastung im Gesamtjahr **2021** war **90,8**%

Die Inanspruchnahme von Wohngemeinschaften ist innerhalb eines Jahres um **0,7%** Punkte **gestiegen**.

Streubreite der Auslastung im Einzelfall: **51%** - **119%** (**2021**: 28,6% - 100%). Die in einem Fall über 100% hohe Auslastung entstand in einer selbstverantworteten Wohngemeinschaft.

[4] Belegungstage = Summe aller Anwesenheitstage je Bewohner/in, incl. Abwesenheitstage

Versorgungsquote durch Wohngemeinschaften

Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter (= Hauptnutzergruppe) im Wuppertaler Stadtgebiet wurden am Stichtag **0,92%** in ambulant betreuten Wohngemeinschaften versorgt (zum Vergleich: am 30.06.**2021** wurden 0,82% versorgt).

Aktuelle Entwicklungen zwischen dem 31.12.2022 und dem 30.06.2023

- Neue Inbetriebnahmen: Keine
- Betriebsaufgaben: Keine.

Interessenbekundungen und Planungen

Es gibt verschiedene Interessenbekundungen und Planungsüberlegungen von Trägern bzw. Elternvereinen zu Wohngemeinschaften für folgende Zielgruppen:

- Ca. **57** Plätze für Menschen mit Demenz
- Ca. **49** Plätze für Menschen mit Intensivpflegebedarf
- Ca. **92** weitere Plätze für ältere Pflegebedürftige

III.4. Tagespflegeeinrichtungen

Definition
Tagespflegeeinrichtungen sind in § 71 SGB XI definiert als „selbständig wirtschaftende Einrichtungen, in denen Pflegebedürftige 1. unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden, 2. … nur tagsüber … (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können." Tagespflegeeinrichtungen erbringen ihre Leistungen zu festgelegten Öffnungszeiten und gewährleisten Pflege und Betreuung an mindestens 5 Tagen in der Woche jeweils mindestens 6 Stunden – so die gemeinsamen Grundsätze und Maßstäbe zur Qualität und Qualitätssicherung in der Tages- und Nachtpflege.

An der Befragung beteiligt haben sich alle 16 Tagespflegeeinrichtungen mit Versorgungsvertrag, damit sind die im Folgenden dargestellten Daten der Bestandsüberprüfung vollständig aussagekräftig.

Anzahl der Tagespflegeeinrichtungen
(Übersicht der Tagespflegeeinrichtungen, s. Anlage 7)

Seit dem Stichtag 31.12.2021 gab es keine Veränderungen.

Abbildung 10: Anzahl der Tagespflegeeinrichtungen am 31.12.2022

	Anzahl Einrichtungen	**verfügbare Plätze** (Anzahl lt. Versorgungsvertrag)
Tagespflege	16	247

Tagespflegeangebote für spezielle Zielgruppen

Das spezielle Betreuungsangebot macht rd. 28% des Gesamtangebots aus, wenngleich in allen Tagespflegeeinrichtungen insbes. Menschen mit Demenz betreut werden.

Abbildung 11: Tagespflegeangebote / Plätze für spezielle Zielgruppen am 31.12.2022

spezielle Zielgruppen	dauerhaft bereitgestellte Plätze	Anzahl Tagespflegen
Gerontopsychiatrisch veränderte Menschen	28	2
Integratives Angebot für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	25	2
chronisch psychisch Kranke mit Pflegebedarf	15	1

In Tagespflegeeinrichtungen versorgte Pflegebedürftige am Stichtag

Am Stichtag 30.06.2022 nutzten insgesamt **169** Personen das Angebot der Tagespflege (30.06.2021: 163 Personen).

Auslastung der Tagespflegeeinrichtungen

Abbildung 12: Auslastung der Tagespflegeeinrichtungen im Jahr 2022

	Anzahl der Belegungstage	Auslastung
Tagespflege (alle Pflegegrade)	46.550	71,4%

Zum Vergleich: **2021** waren es insgesamt **43.642** Belegungstage, die Auslastung im Gesamtjahr betrug **68,5%**.

Öffnungstage

Im Jahr 2022 sind die Pflegetage der Tagespflegeeinrichtungen weiter angestiegen. Dies zeigt sich auch in der in 2022 gegenüber dem Vorjahr erhöhten durchschnittlichen Anzahl von **269** Öffnungstagen, im Jahr 2021 waren es durchschnittlich 257 Öffnungstage.

Die Spannbreite der Anzahl der Öffnungstage bei den einzelnen Tagespflege-Einrichtungen lag im Jahr 2022 zwischen **248 – 313**, im Jahr 2021 waren es 185-312 Öffnungstage.

Im Jahr 2022 waren Vorgaben im Zusammenhang der Pandemie wie erhöhte Abstandsgebote in den Einrichtungen kein bestimmender Faktor mehr für eine eingeschränkte Nutzung der Tagespflege-Einrichtungen.

Streubreite der Auslastung bezogen auf die Einzeleinrichtungen: **48,3%** - **125,9**%
(2021 32,6%- 120,3%).

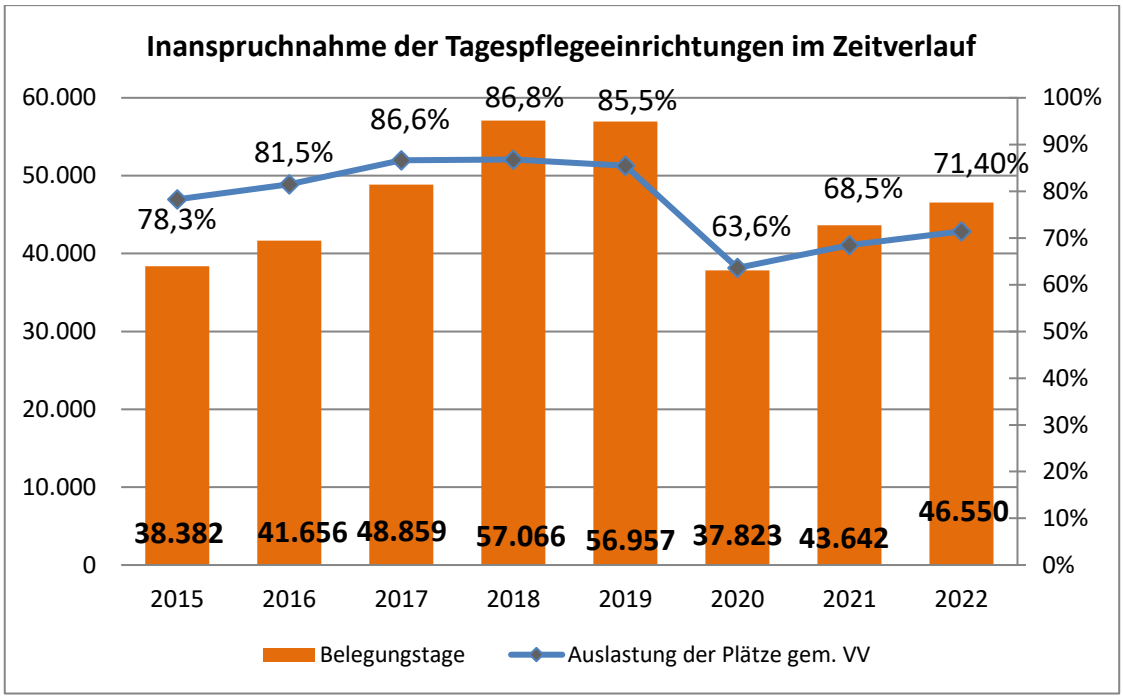
Freie Plätze am Stichtag 30.06.2022: 78 (= 32%);
am 30.06.2021 waren es: 84 freie Plätze (= 34%)

rein rechnerisch in 2022 belegungstäglich frei: **74** Plätze
(2021: 77 Plätze; 2020: 74 Plätze).

Inanspruchnahme im Zeitverlauf

Gegenüber dem Jahr 2021 ist die Inanspruchnahme der Tagespflege im Jahr 2022 wieder im Anstieg, bleibt aber noch deutlich unterhalb der Werte der Vorjahre 2018-2019.

Abbildung 13: **Inanspruchnahme Tagespflege im Zeitverlauf 2015 – 2022**



Versorgungsquote durch Tagespflegeeinrichtungen

Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 60 Jahren und älter im gesamten Wuppertaler Stadtgebiet wurden am Stichtag 30.06.2022 insgesamt **0,17%** der Altersgruppe in Tagespflegeeinrichtungen gepflegt. Am Stichtag 2021 waren es 0,16%.
Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter (=inzwischen Hauptnutzergruppe) im gesamten Wuppertaler Stadtgebiet wurden am Stichtag 30.06.2022 insgesamt **0,67%** der Altersgruppe in Tagespflegeeinrichtungen gepflegt (2021 waren es 0,64%).

Aktuelle Entwicklungen 31.12.2022 bis zum 30.06.2023

Neue Inbetriebnahmen: Keine
Betriebsaufgaben von Tagespflegeeinrichtungen Keine

Planungen im Beratungs- und Abstimmungsverfahren gem. § 10 APG DVO
Den Zuschlag im Auswahlverfahren der Bedarfsausschreibung zur Umsetzung der verbindlichen Pflegebedarfsplanung 2020 - 2023 erhielt die Planung der Medeor Senioren-Residenzen GmbH Wuppertal für 15 Plätze der Tagespflege auf dem Gelände Simonsstr. 12-24.

Abgeschlossene Abstimmungsverfahren:
Für eine Tagespflegeeinrichtung (Langerfeld) ist das Abstimmungsverfahren **seit 2016** abgeschlossen, die Betriebsaufnahme verzögert sich weiter.

III.5. Kurzzeitpflegeangebote

Definition
Kurzzeitpflege kann einerseits in Kurzzeitpflegeeinrichtungen erfolgen, die ständig eine festgelegte Anzahl an Plätzen für Kurzzeitpflege bereithalten (sog. explizite Kurzzeitpflege). Die Gemeinsamen Grundsätze und Maßstäbe zur Qualität und Qualitätssicherung in der Kurzzeitpflege definieren: „Kurzzeitpflegeeinrichtungen können sowohl Solitäreinrichtungen wie auch räumlich und organisatorisch mit anderen Einrichtungen verbunden sein … erbringen entsprechend dem individuellen Pflegebedarf Pflegeleistungen bei Tag und Nacht einschließlich an Sonn- und Feiertagen“.
Andererseits kann Kurzzeitpflege auch – je nach Bedarf und Möglichkeit – auf sog. eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen in vollstationären Pflegeeinrichtungen erfolgen.
Seit 01.04.2018 gilt die "Fix/Flex-Regelung" zur Förderung von Kurzzeitpflege und vollstationärer Pflege in NRW. Die finanzielle Förderung der eingestreuten Kurzzeitpflege ist an die Bedingung geknüpft, dass einzelne vormals eingestreute Kurzzeitpflegeplätze in solitäre Kurzzeitpflegeplätze umgewandelt werden.[5]

Der Anspruch des einzelnen Pflegebedürftigen auf Kurzzeitpflege bzw. Verhinderungspflege ist zeitlich und sachlich begrenzt. Die vorübergehende Pflege in einer expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtung oder auf einem eingestreuten Kurzzeitpflegeplatz dient dem Übergang im Anschluss an eine stationäre Behandlung oder sonstigen Krisensituationen, in denen vorübergehend häusliche bzw. teilstationäre Pflege nicht möglich der ausreichend ist.

An der Befragung beteiligt haben sich alle **drei** expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtungen mit Versorgungsvertrag, damit sind die im Folgenden dargestellten Daten der Bestandsüberprüfung vollständig aussagekräftig. Darüber hinaus machten auch alle Träger stationärer Pflegeeinrichtungen vollständige Angaben zur eingestreuten Kurzzeitpflege.

Art und Anzahl Kurzzeitpflegeangebote
(Übersicht der expliziten Kurzzeitpflegeinrichtungen, s. Anlage 6; Übersicht der eingestreuten Kurzzeitpflegeplätze, s. Anlage 7)

[5] Hierdurch soll die Versorgungssituation der Kurzzeitpflege (KZP) in NRW deutlich verbessert werden. Durch das Vorhalten von solitären Kurzzeitpflegeplätzen ("Fix"), die ausschließlich durch Gäste der KZP belegt werden dürfen, erhalten Träger einen verbesserten Pflegesatz, der dann auch für die übrigen eingestreuten Kurzzeit-pflegeplätze ("Flex") gilt. Somit ergibt sich ein neuer Pflegesatz für alle versorgungs-vertraglich vereinbarten KZP-Plätze (für die fixen und flexiblen Plätze). Durch das Umwandeln von vorher eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen ist zudem ein Weg zur Vermeidung von Belegungsstopps aufgrund von Überschreitung der maximalen Platzzahl im vollstationären Bereich eröffnet.

Abbildung 14: Art und Anzahl Kurzzeitpflegeangebote / Plätze am 31.12.2022

	Anzahl Einrichtungen am 31.12.2022	**verfügbare Plätze am 31.12.2022** (Anzahl lt. Versorgungsvertrag)
Kurzzeitpflege (nur solitäre/ explizite Plätze)	**2**	**23**
Kurzzeitpflege (nur eingestreute Plätze)	**35**	**231** (inklusive 2 Fix-Flex-Plätze)

Am 31.12.**2022** sind insgesamt **23** explizite Plätze lt. Versorgungsvertrag in **zwei** Einrichtungen verfügbar, eine Einrichtung wurde zum 01.10.2022 wegen Personalmangel geschlossen**.**
Darüber hinaus hält **1** vollstationäre Einrichtung seit 01.06.2018 zwei eingestreute Kurzzeitpflegeplätze als solitäre Kurzzeitpflegeplätze im Rahmen der sogenannten „Fix/Flex-Regelung Kurzzeitpflege“ (siehe oben) vor.

In expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtungen versorgte Pflegebedürftige
Die vorhandenen Platzkapazitäten in der expliziten Kurzzeitpflege sind am Stichtag nur teilweise genutzt: **27** Personen am 30.06.**2022**; eingestreute Kurzzeitpflegeplätze nutzen am Stichtag **73** Personen.

Abbildung 15: Belegte Plätze Kurzzeitpflege am 30.06.2022

	belegte Plätze
	Anzahl Bewohner/innen
Kurzzeitpflege (nur solitäre/ explizite Plätze)	**27**
Kurzzeitpflege (nur eingestreute Plätze)	**73**

Zum Vergleich: Am 30.06.**2021** waren **20** Plätze der expliziten Kurzzeitpflege belegt, sowie **74** eingestreute Plätze der Kurzzeitpflege.

Auslastung der expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtungen
Die expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtungen sind insgesamt mit **60%** stärker als im Vorjahr ausgelastet (2021 lag die Gesamtauslastung bei 42,2%).
Bezogen auf die Einrichtungen, die vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 in Betrieb waren, ergibt sich eine Gesamtauslastung von **75,4% .**

Abbildung 16: Auslastung der expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtungen im Jahr 2022

	Anzahl der Pflegetage (Berechnungstage, incl. Abwesenheitstage),	**Auslastung**
Kurzzeitpflege (nur solitäre/ explizite Plätze)	**8.066**	**60%**

Zum Vergleich: **2021** waren es **5.698** Pflegetage in der expliziten Kurzzeitpflege, die Auslastung lag bei **42,2%**.
Es ist eine Zunahme der Pflegetage in der expliziten Kurzzeitpflege gegenüber dem Vorjahr um **17,8%** festzustellen.

Streubreite der Auslastung bezogen auf die Einzeleinrichtungen: **45,5%– 80,7%**
(zum Vergleich: 2021 betrug die Streubreite der Auslastung 12,1%– 74%

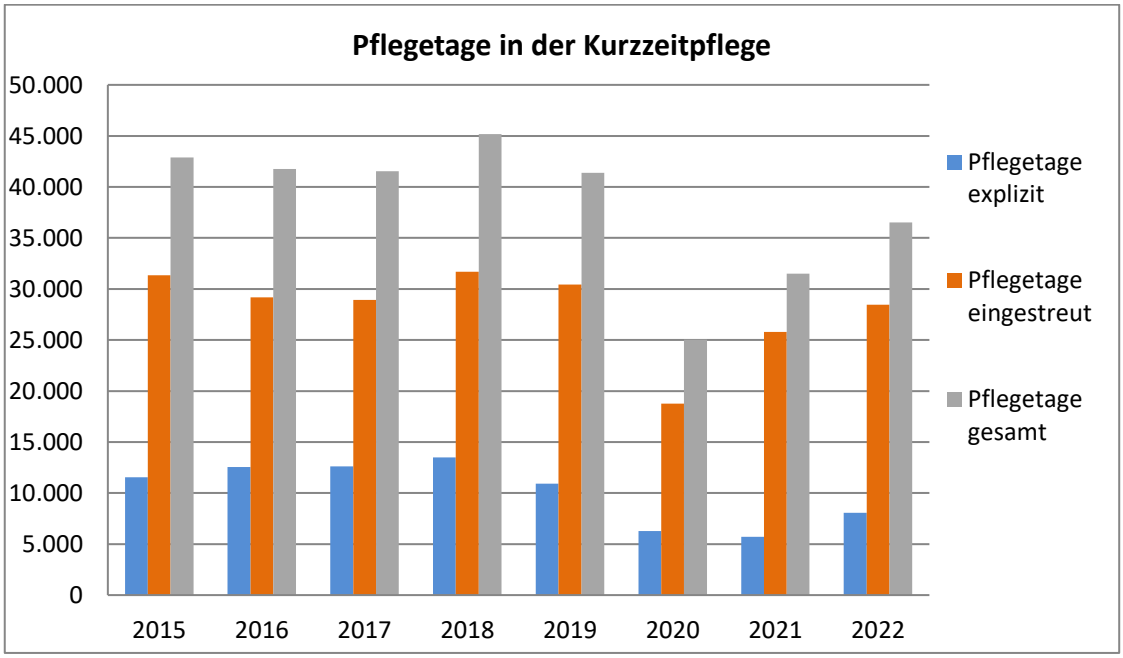
Freie Plätze am Stichtag 30.06.**2022**: **10** freie Plätze
(zum Vergleich: am Stichtag 30.06.2021 waren es 17 freie Plätze).

Rein rechnerisch in **2022** täglich frei: **14** Plätze
(zum Vergleich: **2021** waren es **21** rein rechnerisch täglich freie Plätze).

Inanspruchnahme im Zeitverlauf (explizit + eingestreut)
2022 gab es sowohl eine Zunahme der Inanspruchnahme expliziter Kurzzeitpflege, als auch der eingestreuten Kurzzeitpflege (bei letzterer Zunahme der Pflegetage um 10%) gegenüber dem Vorjahr.

Von einem mehr oder minder großen Anteil der als eingestreute Kurzzeitpflege geleisteten Pflegtage steht zu vermuten, dass sie in einen dauerhaften Heimaufenthalt münden. Dies führt zu der Frage, inwieweit die Funktion der Kurzzeitpflege als Übergang nach Krankenhausaufenthalt oder Unterstützung von Angehörigen in Krisensituationen der häuslichen Versorgung – neben der bloßen „Urlaubspflege“ – auch tatsächlich zum Tragen kommt.

Abbildung 17: **Inanspruchnahme Kurzzeitpflege im Zeitverlauf in Pflegetagen 2015 – 2022**



Versorgungsquote durch Kurzzeitpflegeangebote
Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 60 Jahren und älter im Wuppertaler Stadtgebiet wurden am Stichtag 30.06.**2022 0,03%** in expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtungen gepflegt (zum Vergleich: am 30.06.2021 waren es 0,02%). Beide Kurzzeitpflegearten zusammengenommen wurden **0,1%** der 60-Jährigen und älteren am Stichtag 30.06.**2022** mit Kurzzeitpflege teilstationär versorgt (zum Vergleich: am 30.06.2021 waren es ebenfalls 0,1%).

Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter (=inzwischen Hauptnutzergruppe) im Wuppertaler Stadtgebiet wurden am Stichtag 30.06.**2022 0,11%** in expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtungen gepflegt.
Beide Kurzzeitpflegearten zusammengenommen wurden **0,39%** der 80-Jährigen und älteren am Stichtag 30.06.**2022** mit Kurzzeitpflege teilstationär versorgt. Im Jahr **2022** lag die Inanspruchnahme am Stichtag etwas höher als die Inanspruchnahme im Gesamtjahr.

Aktuelle Entwicklungen vom 31.12.2022 bis zum 30.06.2023

- Neue Inbetriebnahmen: Keine.

Betriebsaufgaben von expliziten Kurzzeitpflegeangeboten:
1 explizite Kurzzeitpflegeeinrichtung mit 14 Plätzen ist seit 01.10.2022 wegen Personalmangel geschlossen.

Planungen im Beratungs- und Abstimmungsverfahren gem. § 10 APG DVO (Stand 30.06.**2023**:

Das Abstimmungsverfahren zu folgender Planung steht vor dem Abschluss:

- Planung der DRK-Schwesternschaft Wuppertal e.V. für 22 Plätze der expliziten Kurzzeitpflege, bzw. davon mit mindestens 4 Plätzen für Pflegebedürftige mit über den Normbereich hinausgehenden Körpermaßen und besonderen - Standardmaße überschreitenden - Anforderungen an bauliche Maße (Raumgrößen, Türbreiten), Ausstattung (Pflegebetten, Stühle, Sanitärobjekte) und Hilfsmitteln (Lifter, Toilettenstühle, Körper-/ Sitzwaagen) sowie besonderem Bedarf an pflegerischer Unterstützung.

- Den Zuschlag im Auswahlverfahren der Bedarfsausschreibung zur Umsetzung der verbindlichen Pflegebedarfsplanung 2020 - 2023 erhielt die Planung der Medeor Senioren-Residenzen GmbH Wuppertal für 15 Plätze der expliziten Kurzzeitpflege auf dem Gelände Simonsstr. 12-24

III.6. Vollstationäre Pflegeeinrichtungen

Definition
§ 71 (2) SGB XI definiert: „stationäre Pflegeeinrichtungen …sind selbständig wirtschaftende Einrichtungen, in denen Pflegebedürftige … unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft …, … ganzjährig (vollstationär) … untergebracht und gepflegt werden können."

An der Befragung beteiligt haben sich alle 41 vollstationären Dauerpflegeeinrichtungen mit Versorgungsvertrag, damit sind die im Folgenden dargestellten Daten der Bestandserhebung vollständig aussagekräftig.

Anzahl der Plätze der stationären Pflegeeinrichtungen
(Übersicht der stationären Einrichtungen, s. Anlage 7)

Von den **3.824** gem. Versorgungsvertrag verfügbaren Plätzen sind am 31.12.**2022** **3.788** tatsächlich belegbar.
Gründe für die Nichtbelegbarkeit von Plätzen sind z.B.:

- Vorübergehende Stilllegung wegen Modernisierungsmaßnahmen
- Wiederbelegungssperren aufgrund der nicht eingehaltenen Einzelzimmerquote

Abbildung 18: Verfügbare/belegbare Plätze vollstationäre Dauerpflege und eingestreute Kurzzeitpflege am 31.12.**2022 und am 31.12.2021**

	verfügbare Plätze (Anzahl lt. Versorgungsvertrag)			tatsächlich belegbare Plätze (abweichend vom Versorgungsvertrag)		
	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
vollstationäre Dauerpflege (incl. eingestreute Kurzzeitpflege!)	3.824	3.844	-20	3.788	3.781	+7
Kurzzeitpflege (nur eingestreute Plätze)	231	231	+/- 0	231	226	+5

Zum Vergleich: Am 31.12.**2021** waren **3.781** von **3.844** lt. Versorgungsvertrag verfügbaren vollstationären Plätzen tatsächlich belegbar. D.h. der Platzbestand lt. Versorgungsvertrag ist um **20** Plätze **gesunken**, der Platzbestand der tatsächlich belegbaren Plätze **ist gestiegen** (rd. **0,2%**-Punkte).
Hintergrund: **Bei 3 Einrichtungen gab es Änderungen der Platzzahl nach Versorgungsvertrag, hierbei ist in einem Fall eine notwendige Umbaumaßnahme der Hintergrund.**

Von den **231** eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen sind **231** tatsächlich belegbar.
Zum Vergleich: Am 31.12.**2021** waren 226 von 231 lt. Versorgungsvertrag verfügbaren Kurzzeitpflegeplätzen tatsächlich belegbar.

Stationäre Pflegeeinrichtungen mit Angeboten für spezielle Zielgruppen

In 13 stationären Pflegeeinrichtungen stehen insgesamt **386** Plätze (31.12.**2021**: 375) für die Versorgung spezieller Zielgruppen bereit (rd. **10%** des Gesamtangebots an Plätzen; 31.12.**2021**: 10%).

Abbildung 19: Plätze in stationären Einrichtungen für spezielle Zielgruppen am 31.12.2022

spezielle Zielgruppen	dauerhaft bereitgestellte Plätze am
Menschen mit Demenz (geschützte Wohngruppen)	158 (in 8 Einrichtungen)
Menschen mit Korsakowsyndrom	60 (in 1 Einrichtung)
Suchtmittelabhängige Pflegebedürftige	20 (in 1 Einrichtung)
Beatmungspflichtige Pflegebedürftige	41 (in 1 Einrichtung)
Neurologische Erkrankungen	16 (in 1 Einrichtung)
Pflegebedürftige mit chronischen psychischen Erkrankungen	91 (in 2 Einrichtungen), davon 11 Plätze für geschlossene Unterbringung

In stationären Pflegeeinrichtungen versorgte Pflegebedürftige

Von den tatsächlich belegbaren **3.788** stationären Plätzen (2021: 3.781) werden am Stichtag **3.575** Plätze genutzt (am 30.06.2021 waren es 3.429 Plätze).

Abbildung 20: Belegte Plätze in stationären Einrichtungen am Stichtag 30.06.2022

	belegte Plätze
vollstationäre Dauerpflege (incl. eingestreute Kurzzeitpflege!)	**3.575**
Kurzzeitpflege (nur eingestreute Plätze)	**73**

Auslastung der stationären Pflegeeinrichtungen

Bei höherer Anzahl belegbarer stationärer Plätze gegenüber 2020 steigt die Auslastung im Jahr **2022** leicht um **0,7%**-Punkte (incl. eingestreuter Kurzzeitpflege) auf **93,8%** (2021 93,1%) - dies steht **einerseits** im Zusammenhang mit der insgesamt **zunehmenden** Tendenz bei den Pflegetagen gegenüber 2021; **andererseits mit immer noch durch** Pandemie-bedingten **Ausfall von Pflegepersonal** verursachte Belegungseinschränkungen sowie dem zunehmenden Fachkräftemangel**.**

Eingestreute Kurzzeitpflege hat einen **gleichbleibenden** Anteil von **2%** (2021 2%) an den insgesamt geleisteten Pflegetagen in stationären Einrichtungen: In 2021 waren es

im Gesamtjahr insgesamt 1.264.921 Pflegetage in der vollstationären Dauerpflege (incl. eingestreute Kurzzeitpflege) sowie 25.789 Pflegetage ausschließlich in der eingestreuten Kurzzeitpflege.

Abbildung 21: Auslastung der stationären Pflegeeinrichtungen in den Jahren 2021 und 2022

	2022		2021	
	Anzahl Pflegetage[6]	Auslastung	Anzahl Pflegetage	Auslastung
vollstationäre Dauerpflege (incl. eingestreute Kurzzeitpflege!)	1.302.829	93,8%	1.264.921	93,1%
Kurzzeitpflege (nur eingestr. Plätze)	26.446	./.	25.789	

Die Gesamtauslastung des Jahres **2022** ist gegenüber der Gesamtauslastung in 2021 leicht gestiegen. Die Ursache liegt in den insgesamt gegenüber 2021 etwas höheren Pflegetagen **(+2,9%-**Punkte).
Auch die Belegung mit Kurzzeitpflegegästen erbrachte insgesamt keine Ausschöpfung der Platzkapazitäten.

Streubreite der Auslastung bezogen auf die Einzeleinrichtungen: **27,6% – 101,2 %**
Zum Vergleich: **2021** waren es **16,5%** – **100,2%**
Die niedrige Auslastung in **2022** ergab sich aus dem Belegungsaufbau einer neuen Einrichtung ab dem 15.12.2021.

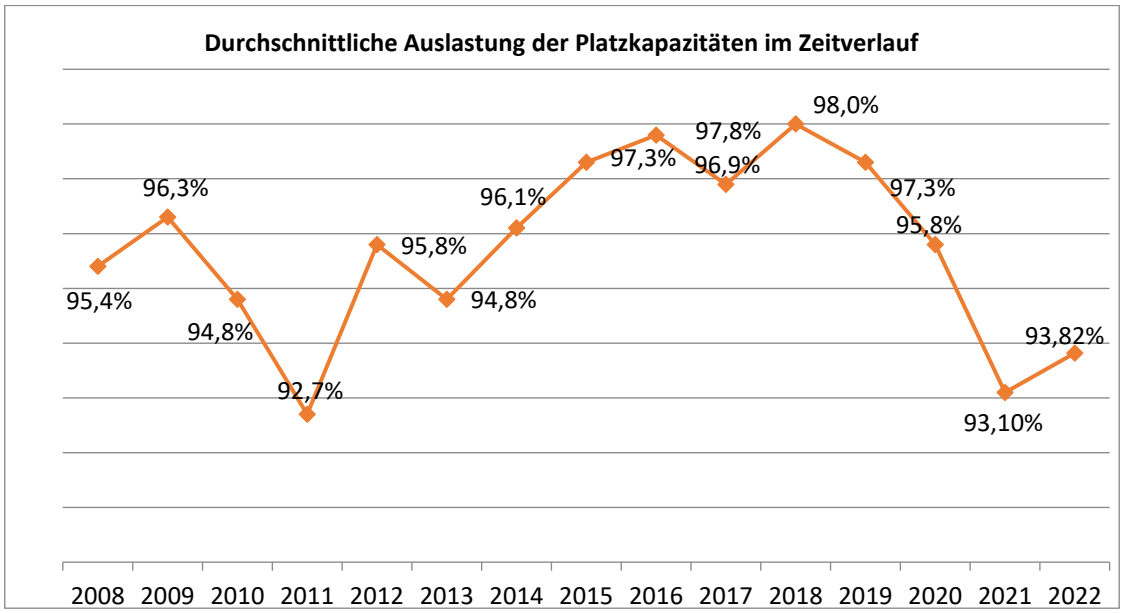
Freie tatsächlich belegbare Plätze am 30.06.**2022**: **212** Plätze
(zum Vergleich: am 30.06.2021 waren es 272 Plätze)

Rein rechnerisch in **2022** täglich freie tatsächlich belegbare Plätze: **235** Plätze
(zum Vergleich: 2021 waren es 257 Plätze)

Inanspruchnahme im Zeitverlauf
Die Inanspruchnahme der in der stationären Dauerpflege bereitgestellten Platzkapazitäten schwankt im Zeitverlauf, der Anstieg seit 2013 hat sich von 2019 bis 2021 nicht weiter fortgesetzt, in **2022 ist die Inanspruchnahme wieder leicht gestiegen**.

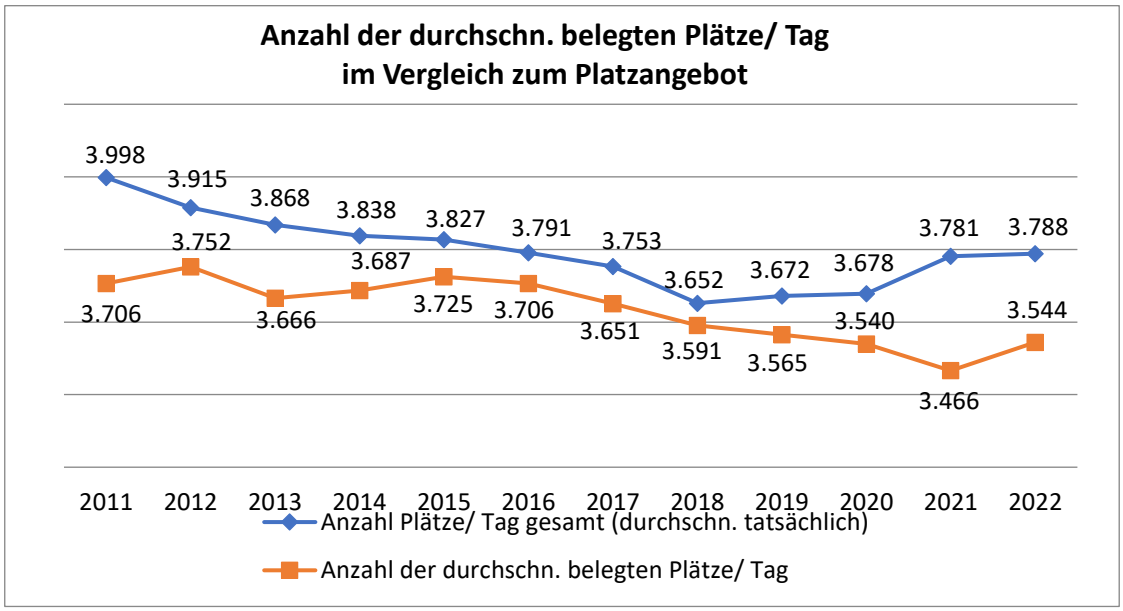
[6] (Berechnungstage, incl. Abwesenheitstage)

Abbildung 22: **Durchschnittliche Auslastung der Platzkapazitäten stationäre Dauerpflege im Zeitverlauf 2008 – 2022**



Der Vergleich von Angebot und Nachfrage zeigte in den vergangenen Jahren, dass in Wuppertal i.d.R. zwischen 3.700 und 3.750 stationären Plätzen tatsächlich benötigt wurden. Dies wurde in 2017 erstmals seit 2013, und zunehmend in den Jahren 2018 bis 2021 unterschritten, in 2022 zeigte sich eine leicht gegenläufige Tendenz.
Hierbei ist zu berücksichtigen: Durch die Inbetriebnahme einer neuen Einrichtung im Dezember 2021 war die Anzahl der tatsächlich belegbaren Plätze im Erhebungszeitraum **2022** gegenüber **2021** um 80 Plätze höher, eine durchschnittliche Auslastung der neu angebotenen Plätze war am 31.12.**2022** noch nicht gegeben.

Abbildung 23: **Anzahl der durchschn. belegten Plätze/Tag im Vergleich zum Platzangebot 2011 – 2022**



Versorgungsquote durch stationäre Pflegeeinrichtungen
Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter (=Hauptnutzergruppe) im gesamten Wuppertaler Stadtgebiet werden am Stichtag 30.06.**2022** **14,1%** in stationären Pflegeeinrichtungen gepflegt.
Dieser Rückgang der Versorgungsquote ist insbes. auf ein Absinken der Pflegetage und damit einhergehender gesunkener Inanspruchnahme stationärer Pflege zurückzuführen, obwohl gleichzeitig die Anzahl der Einwohner/innen 80 Jahre und älter weiter angestiegen ist. Zum Vergleich: Am 30.06.2021 waren es 13,67%

Aktuelle Entwicklungen nach dem 31.12.2022 bis zum 30.06.2023

Neue Inbetriebnahmen: Keine.

Neuplanungen im Beratungs- und Abstimmungsverfahren gem. § 10 APG DVO:

- Den Zuschlag im Auswahlverfahren der Bedarfsausschreibung zur Umsetzung der verbindlichen Pflegebedarfsplanung 2019 -2022 erhielt die Planung der DRK-Schwesternschaft Wuppertal e.V. für 21 Plätze der vollstationären Pflege, davon mindestens 4 Plätze für Pflegebedürftige mit über den Normbereich hinausgehenden Körpermaßen und besonderen - Standardmaße überschreitenden - Anforderungen an bauliche Maße (Raumgrößen, Türbreiten), Ausstattung (Pflegebetten, Stühle, Sanitärobjekte) und Hilfsmitteln (Lifter, Toilettenstühle, Körper-/ Sitzwaagen) sowie besonderem Bedarf an pflegerischer Unterstützung,
  sowie mindestens 4 Plätze für Pflegebedürftige mit ausgeprägten sozialen Anpassungsproblemen und problematischem Mangel an Kooperationsbereitschaft im Umfang von mindestens 20% der geplanten Plätze.
  Das Abstimmungsverfahren zur Planung der entsprechenden Einrichtung begann im Juni 2020, es wurde zwischenzeitlich vom Träger ausgesetzt.

- Den Zuschlag im Auswahlverfahren der Bedarfsausschreibung zur Umsetzung der verbindlichen Pflegebedarfsplanung 2020 - 2023 erhielt die Planung der Medeor Senioren-Residenzen GmbH Wuppertal für 80 vollstationäre Pflegeplätze auf dem Gelände Simonsstr. 12-24

Betriebseinstellungen:
Die Einrichtung Vogelsangstr. 106 (ehemals Obere Lichtenplatzer Str.) wurde zum **17.03.2023** geschlossen. Es fallen damit **87** vollstationäre Plätze fort.

Voraussichtliche Anzahl der belegbaren Plätze im Jahr 2026
Derzeit erfolgen noch verschiedene Modernisierungsvorhaben, die mit zeitweiser Stilllegung von Plätzen einhergehen. Darüber hinaus sind insgesamt **3** stationäre Pflegeeinrichtungen mit Wiederbelegungssperren belegt. Den Abschluss aller Modernisierungsvorhaben vorausgesetzt – wird es zu teilweisen Wiederinbetriebnahmen von Plätzen kommen; damit verbunden wird dann wieder eine Übereinstimmung von Plätzen lt. Versorgungsvertrag und tatsächlich belegbaren Plätzen entstehen.

Abbildung 24 Voraussichtlich im Jahr 2026 zur Verfügung stehende / belegbare Plätze vollstationär

belegbare Plätze nach Abschluss der Modernisierungsmaßnahmen	3.854
abzüglich der geschlossenen Plätze in der Vogelsangstr. 106	- 87
zuzüglich der geplanten Plätze der DRK-Schwesternschaft	+ ggf. 21
Summe	ggf. 3.788

III.7. Zielgruppenspezifische Angebote für Pflegebedürftige

Am 31.12.**2022** gibt es in Wuppertal insgesamt **179** zielgruppenspezifische Angebote in und außerhalb von Einrichtungen.

Für **Pflegebedürftige mit Migrationshintergrund**:

- **ein** anbieterverantwortetes ambulant betreutes Wohngemeinschafts-Angebot (Pflegedienst Dalen), sowie
- **zwei** integrative Tagespflege-Angebote (Senioren Tagesresidenz Wittener Str.; Tagespflege Röttgen).

Für **Senior<u>innen</u>**:

- **eine** Wohngemeinschaft für Frauen (zurzeit nutzen dieses Angebot ausschließlich Diakonissen).

Für **Demenz-Betroffene / gerontopsychiatrisch Veränderte**:

- **75** Angebote der Einzel- und Gruppenbetreuung (vorstationär),
- **14** Wohngemeinschaften,
- **16** Tagespflegeeinrichtungen,
- **38** Angebote in vollstationären Einrichtungen (Demenz-Wohngruppe, bzw. besondere Betreuungskonzepte (s. im Einzelnen: Broschüre „Hilfen für Menschen mit Demenz in Wuppertal“)

<u>Planungen für Demenz-Betroffene</u>

- Ca. **57** Plätze für Menschen mit Demenz:
  24 Plätze Talpflege GmbH
  2 Plätze Pflege Werbeck, Gronaustr. (in Verbindung mit Standortverlagerung von 8 Plätzen)
  2x12 Plätze Pflege Werbeck, Christbusch
  7 Plätze Herzenswärme, Pfeilstr

Für **Pflegebedürftige mit Suchterkrankung**:

- **zwei** Angebote in vollstationären Einrichtungen (Altenpflegeheim Neviandtstr.; Altenzentrum Am Nordpark)

Für **pflegebedürftig gewordene chronisch psychisch Kranke**:

- **zwei** Angebote in vollstationären Einrichtungen (Zentrum für Pflege und Betreuung am Arrenberg, Ernststr.; Pflege- und Betreuungszentrum Hofaue)[7] und
- **ein** Tagespflege-Angebot (Alpha Tagespflege Oberdörnen)

[7] In der Einrichtung ‚Zentrum für Pflege und Betreuung am Arrenberg, Ernststr.‘ ist bei Bedarf (Selbst- und/der Fremdgefährdung) eine geschlossene Unterbringung herstellbar.

Für **‚Jüngere Pflegebedürftige'**[8]:

- **zwei** vollstationäre Einrichtungen, davon eine Einrichtung für neurologisch erkrankte überwiegend jüngere Menschen; sowie eine Einrichtung mit Wohnbereichen für Korsakow Geschädigte (Jüngere); und für jüngere, nach Unfällen oder schweren Erkrankungen pflegebedürftige Bewohnerinnen (städt. APH Neviandtstr., Pflegezentrum Haus Hardt)
- **Vier** selbstverantwortete, ambulant betreute Wohngemeinschafts-Angebote (‚Villa Handicap'; Wohngemeinschaft K23, Kaiserstraße; Am Stationsgarten; Lienhardplatz) für die Zielgruppe ‚Jüngere Pflegebedürftige mit Behinderung' sowie
- **Vier** spezialisierte ambulante Pflegeangebote für die Zielgruppe ‚Jüngere Pflegebedürftige mit Behinderung' (Behindert - na und? e.V.; Ambulanter Pflegedienst Troxler-Haus; Jakim Häusliche Kinderkrankenpflege und ISB Ambulante Dienste gGmbH)

Für **Intensivpflege-Bedürftige** gibt es:

- **fünf** anbieterverantwortete Intensivpflege-Wohngemeinschaften (zwei Wohngemeinschaften für Intensivpflichtige Blankstr.; zwei Wohngemeinschaften für Intensivpflege Eich, eine Wohngemeinschaft für Intensivpflegebedürftige ‚Herzenswärme') und
- **zwei** Angebote in vollstationären Einrichtungen (Haus Hardt; Haus VIVO),

<u>Planungen für Intensivpflege-Bedürftige</u>

Ca. **49** Plätze für Menschen mit Intensivpflegebedarf

6 Plätze Intensivpflege-WG Herr Alakus, Am Elisabethheim 4
4x3 Plätze Intensivpflege-WG Herr Fißeler, Vonkeln
1x7 Plätze Intensivpflege-WG Hardtstr. 129, Pflegedienst Intensiv 24
bis zu 24 Plätze Intensivpflege-WG Cronenberg, PD 4ife, Hahnerberger Str. 84

Im Übrigen gibt es für **Menschen mit Bedarf der Sterbebegleitung**:

- **ein** stationäres Kinder- und Jugendhospiz
- **ein** stationäres Hospiz für Erwachsene
- **zwei** ambulante Hospizdienste für Kinder und Jugendliche
- **sechs** ambulante Hospizdienste für Erwachsene

In Planung ist eine Einrichtung der tageshospizlichen Versorgung.

[8] Zur Zielgruppe der jüngeren Pflegebedürftigen werden alle unter 60 jährigen Pflegebedürftigen gezählt, die z.B. aufgrund von Geburtsschäden, Unfall, Schlaganfall, MS-Krankheit oder anderen Krankheiten pflegebedürftig geworden sind. Ferner sind dazu auch pflegebedürftig gewordene Behinderte im seelischen, geistigen und körperlichen Bereich zu zählen

In Planung sind weiter:

- **4** vollstationäre Plätze sowie
- **8** Plätze der expliziten Kurzzeitpflege für Pflegebedürftige mit über den Normbereich hinausgehenden Körpermaßen und besonderen - Standardmaße überschreitenden - Anforderungen an bauliche Maße (Raumgrößen, Türbreiten), Ausstattung (Pflegebetten, Stühle, Sanitärobjekte) und Hilfsmitteln (Lifter, Toilettenstühle, Körper-/ Sitzwaagen) sowie besonderem Bedarf an pflegerischer Unterstützung.
- **4** vollstationäre Plätze für Pflegebedürftige mit ausgeprägten sozialen Anpassungsproblemen und problematischem Mangel an Kooperationsbereitschaft.

Der Abschluss des Abstimmungsverfahrens zur Planung der genannten Einrichtungen steht bevor.

Zielgruppe LSBTIQ* im Alter / in Pflegeeinrichtungen

In einem vom Wuppertaler Fachaustausch vielfältige Lebensformen / LSBTIQ im Alter, von Experten und themenbezogener Fortbildung begleiteten Prozess ist beabsichtigt, die stationären Pflegeeinrichtungen der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal im Jahr 2023 auf den Weg zu begleiten, um die vom Fachaustausch vielfältige Lebensformen/LSBTIQ* im Alter erarbeiteten Empfehlungen ‚Pflege ohne Diskriminierung' in bestehende Leitlinien und Konzepte zu integrieren. Die Etablierung von Formen des „Sichtbarmachens" der Zielgruppe soll integraler Bestandteil der Bewohner-Vielfalt, bzw. deren Förderung werden.

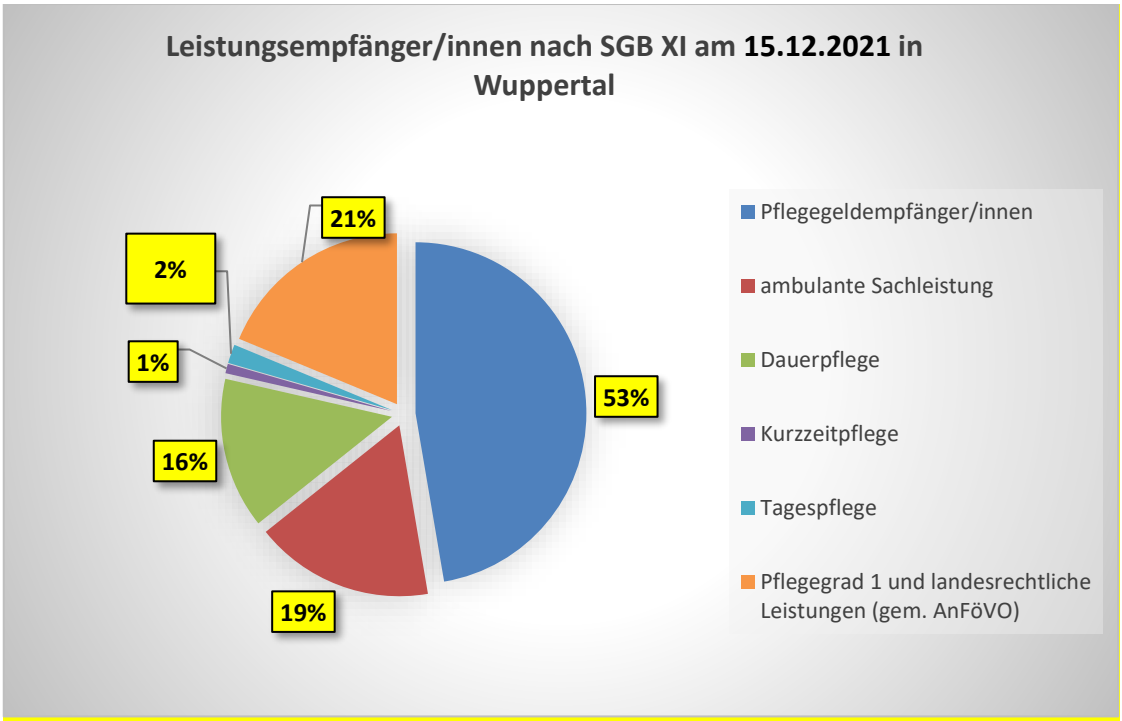
IV.1. Pflegebedürftigkeit in Wuppertal

Die Pflegestatistik gem. § 109 SGB XI erhebt alle zwei Jahre zum Stichtag 15.12. die Daten zu den Leistungsempfängern/innen des SGB XI, zuletzt am 15.12.**2021**.

Danach lebten in Wuppertal am 15.12.**2021**:

- insgesamt **21.135** Leistungsempfänger/innen mit Pflegegrad (15.12.**2019**: **17.301**)
- das waren **21,3%** aller älteren Einwohner/innen ab 60 Jahren (15.12.**2019**: **17,6%**)
- davon wurden **72,4%** in der Häuslichkeit (15.12.**2019**: **74,1%**) – im Einzelfall unterstützt durch Tagespflegeleistungen – versorgt.

Abbildung 25: **Leistungsempfänger/innen SGB XI am 15.12.2021 in Wuppertal**



Alter der Pflegebedürftigen

- Am Stichtag 15.12.**2021** waren insgesamt **52%** (**10.980**) der Pflegebedürftigen 80 Jahre und älter, am 15.12.**2019** waren insgesamt **52,9%** (**9.144**).
- Jüngere Pflegebedürftige unter 60 Jahren machten am 15.12.**2021** mit **3.999** Personen (15.12.**2019**: **3.060** Personen) insgesamt **19%** (15.12.**2019**: **17,7%**) aller Wuppertaler Pflegebedürftigen aus. Insbesondere bei den unter 20-Jährigen findet die Pflege, wie auch am 15.12.**2019**, am 15.12.**2021** fast ausschließlich durch Angehörige statt.

Weibliche Pflegebedürftige
62,2% (**13.137**) aller Pflegebedürftigen waren am 15.12.**2021** weiblich, bei den 80-Jährigen und älteren waren es **70,3%** (**7.722**). Am 15.12.**2019** waren **62,7%** (**10.851**) aller Pflegebedürftigen weiblich, bei den 80-Jährigen und älteren **71,2%** (**6.513**).

Die Pflegegrade verteilen sich folgendermaßen:

Abbildung 26: Verteilung der Pflegegrade 15.12.2021 gegenüber 15.12.2019

Pflegegrad 1		Pflegegrad 2		Pflegegrad 3		Pflegegrad 4		Pflegegrad 5	
2021	**2019**	**2021**	**2019**	**2021**	**2019**	**2021**	**2019**	**2021**	**2019**
12%	**7%**	**42%**	**44%**	**28%**	**29%**	**12%**	**14%**	**5%**	**6%**

Rückblick - Versorgungsarten der Pflegebedürftigen seit 2001
Die Anzahl der Leistungsempfänger/innen ist seit 2001 ausgehend von 9.843 Pflegebedürftigen gem. SGB XI um **mehr als das Doppelte** Punkte angestiegen. Dies hat zu einer zunehmenden Nutzung aller Versorgungsarten geführt: sowohl die Anzahl der durch pflegende Angehörige als auch durch ambulante Pflegedienste in der Häuslichkeit versorgte Pflegebedürftige hat seit 2011 zugenommen.

Entwicklung der Zahlen
Aufgrund der neuen Regelungen des PSG II[9] im Jahr 2015 ist ein deutlicher Anstieg der Sachleistungsempfänger/innen zu verzeichnen. Ebenso ist die Anzahl der Pflegegeldempfänger/innen deutlich gestiegen.

Abbildung 27 Steigerung der Leistungsempfänger/innen und Pflegegeldempfänger/innen im Jahresvergleich

	2015	2017	2019	2021
Anzahl der Leistungsbezieher/innen	12.039	14.319	17.301	**21.135**
Steigerung jeweils zum vorherigen Stichtag		19%	21%	**22%**
Anzahl der Pflegegeldbezieher/innen	5.400	7.101	8.808	**13.287**
Steigerung jeweils zum vorherigen Stichtag		32%	24%	**51%**

Der größte Anstieg ist im Bereich des Pflegegrades 3 zu verzeichnen.

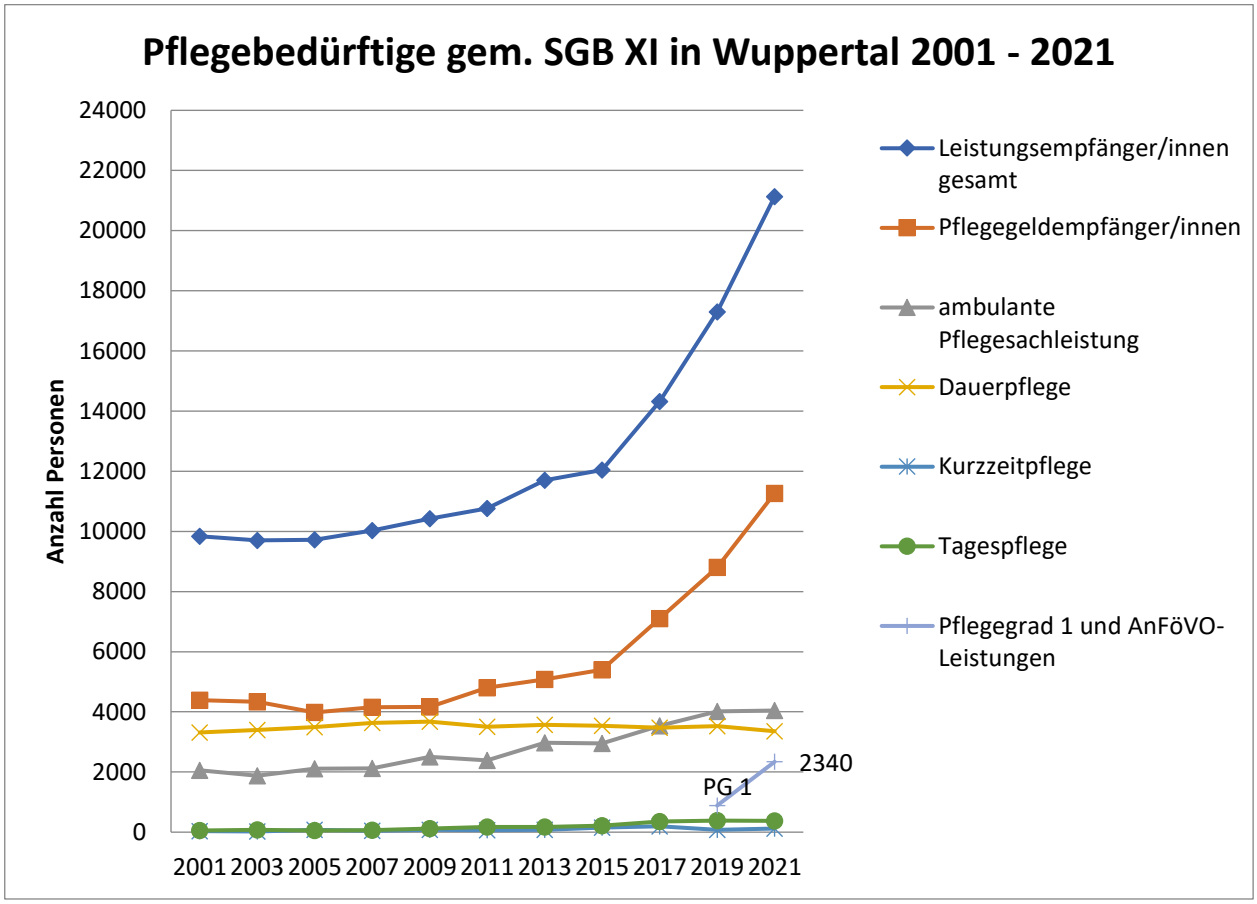
Abbildung 28 Entwicklung des Anteils der Pflegegeldempfänger/innen an den Pflegegraden

	Anteil am Pflegegrad am 15.12.2021:			
	2	3	4	5
2019	56,3%	29,4%	10,6%	3,7%
2021	53,8%	32,0%	11,0%	3,8%
Steigerung	-2,5%	+2,6%	+0,4%	+0,1%

[9] Im Rahmen PSG II Gesetzgebung hat sich ab 2017 die Pflege-Begutachtung geändert, und sind verbesserte Bedingungen zur Nutzung vorstationärer Unterstützungs-Angebote geschaffen worden.

Am 15.12.**2021** nutzten **2343** Personen mit Pflegegrad 1 Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag (2019: 885 Personen).

Abbildung 29: **Pflegebedürftige gem. SGB XI in Wuppertal 2001 – 2021**



Diese Grafik macht neben dem oben dargestellten Anstieg der Gesamtzahlen folgendes deutlich:

- Die Anzahl der Pflegebedürftigen mit dem Pflegegrad 1 stieg seit 2019 sehr deutlich an.
- **Die Nutzung der Tagespflege ging seit 2019 leicht zurück.**
- **Die Kurzzeitpflege stieg leicht an.**
- Die Entwicklung der Inanspruchnahme stationärer Pflegeleistungen ist sehr wechselhaft: **2021 setzte ein Abwärtstrend bis auf eine Anzahl von 3.357 Pflegebedürftigen ein.**
- **Die Nutzung der ambulanten Pflege ging 2021 leicht zurück**.

Versorgungsquoten

Bezogen auf die Bevölkerung in Wuppertal lassen sich an Hand der Daten von IT NRW und eigener Erhebungen Versorgungsquoten für die in der verbindlichen Pflegeplanung relevanten Versorgungsarten berechnen. Dabei werden diese – analog der Hauptnutzergruppen berechnet. Bis 2016 erfolgte dies bei der Tages- und Kurzzeit-

pflege auf Basis der Anzahl der 60-Jährigen und älteren und bei der stationären Dauerpflege hingegen auf Basis der Anzahl der 80-Jährigen und älteren. Eine Überprüfung des Alters der Inanspruchnehmer/innen der einzelnen Versorgungsarten an Hand der Daten von IT NRW zu den Stichtagen 15.12.2017, 15.12.2019 sowie 15.12.2021 zeigt, dass auch Tages- und Kurzzeitpflege inzwischen mehrheitlich durch Personen im Alter von 80 Jahren und älter genutzt wird.[10]

Abbildung 30: **Versorgungsquoten im Zeitverlauf 2017/2018/2019/2020/2021/2022**

Daten IT NRW /Pflegeplanung Wuppertal	**Versorgungsquote 60 u.ä. mit Tagespflege (in %)**		**Versorgungsquote 60 u.ä. mit expliziter + eingestreuter Kurzzeitpflege (in %)**		**Versorgungsquote 80 u.ä. mit stationärer Pflege, incl. eingestreute Kurzzeitpflege (in %)**	
	IT NRW[11]	Stadt W'tal[12]	IT NRW	Stadt W'tal	IT NRW	Stadt W'tal
2017	0,35	0,2	0,19	0,13	17,90	16,38
[13]	**Versorgungsquote 80 u.ä. mit Tagespflege (in %)**		**Versorgungsquote 80 u.ä. mit expliziter + eingestreuter Kurzzeitpflege (in %)**		**Versorgungsquote 80 u.ä. mit stationärer Pflege, incl. eingestreute Kurzzeitpflege (in %)**	
2017	0,99	0,86	0,61	0,55	17,90	16,38
2018	./.	0,82	./.	0,53	./.	15,74
2019	**1,59**	**0,84**	**0,30**	**0,41**	**14,57**	**15,24**
2020	**./.**	**0,52**	**./.**	**0,27**	**./.**	**14,32**
2021	**1,5**	**0,64**	**0,47**	**0,37**	**13,2**	**13,67**
2022	**./.**	**0,67**	**./.**	**0,39**	**./.**	**14,1**

Im Jahr 2021 hat im Vergleich zum Vorjahr die Versorgungsquote für die Hauptzielgruppe der 80-Jährigen und Älteren in der Tagespflege um **0,12%** zugenommen, im Jahr 2022 gab es eine weitere Zunahme um **0,03%**

Währenddessen hat die Versorgungsquote in der expliziten und eingestreuten Kurzzeitpflege 2021 zusammengenommen um **0,1%** zugenommen, im Jahr 2022 erfolgte eine weitere Zunahme um **0,02%.**

In der stationären Pflege inclusive der eingestreuten Kurzzeitpflege hat sich **2021** ein Rückgang der Versorgungsquote fortgesetzt, und zwar um **0,65**%, im Jahr 2022 erfolgte eine Zunahme um **0,43%.**

[10] Tagespflege-Nutzer/innen in Wuppertal am 15.12.**2021**: **258** von **372** sind 80 Jahre und älter (**69,4%**). Kurzzeitpflege Nutzer/innen in Wuppertal am 15.12.**2021**: **84** von **120** sind 80 Jahre und älter (**71,8%**). Nutzer/innen der vollstationären Dauerpflege in Wuppertal am 15.12.2019: **2.331** Nutzer von **3.357** sind 80 Jahre und älter (**69,4 %**).

[11] Die Pflegestatistik IT NRW erfasst Personen in Tagespflege am 15.12. (die nicht zwingend an diesem Stichtag in der Tagespflegeeinrichtung anwesend waren), auf dieser Basis wurde eine entsprechende Versorgungsquote berechnet

[12] Die Versorgungsquoten anhand der städtischen Erhebungen beziehen sich auf alle Nutzer/innen der Pflegeangebote – unabhängig von ihrer Einstufung im Rahmen des SGB XI und berechnen sich jeweils aus den in Anspruch genommenen Plätzen und der Bevölkerungsanzahl der Hauptnutzergruppe am Stichtag 30.06. Bei der stationären Pflege sind auch die Nutzer/innen von eingestreuter Kurzeitpflege berücksichtigt.

[13] Änderung ab 2017: Berechnung der Versorgungsquoten für die älter gewordenen Hauptnutzergruppen (einheitlich: 80 Jahre und älter)

IV.2. Prognose der Pflegebedürftigkeit und Inanspruchnahme von Versorgungsarten

Ein wesentlicher Parameter für die Feststellung zukünftiger Versorgungsbedarfe für die Pflegebedürftigen in Wuppertal ist die Prognose der Pflegebedürftigkeit in der Bevölkerung. Diese wiederum hängt ab von der zukünftigen Entwicklung der Bevölkerung und der des Pflegerisikos, das i.d.R. mit zunehmendem Alter wächst.
Grundsätzlich beeinflusst eine Vielzahl von Parametern den Bedarf an vorzuhaltenden Kapazitäten der Pflegeinfrastruktur. Zum Tragen kommen in der kommunalen Pflegebedarfsplanung in erster Linie quantifizierbare Parameter.[14]

Modellrechnung zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit (IT NRW)

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT NRW) erstellt regelmäßig eine Modellrechnung zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit, die letzte Modellrechnung wurde **2023** erstellt.[15] Grundlage der Modellrechnung ist einerseits die Vorausberechnung der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Kreisen Nordrhein-Westfalens (aus dem Jahre **2021**) sowie die Ergebnisse der Pflegestatistik gem. § 109 SGB XI aus den Jahren **2019** bis **2021**.

IT NRW erstellt die Modellvariante konstante Variante:

- Durch die Annahme konstant bleibender Pflegequoten ergeben sich die dargestellten zukünftigen Veränderungen der Pflegebedürftigkeit in NRW ausschließlich aus der zu erwarteten Bevölkerungsentwicklung, das heißt, die zukünftige demografische Zusammensetzung der Bevölkerung bestimmt die zu erwartende Zahl der Pflegebedürftigen und deren Verteilung auf die verschiedenen Pflegeleistungsarten bzw. Pflegegrade.
- Grundsätzlich wurde der jeweilige Durchschnitt der Pflegequoten aus den Jahren 2019 und 2021 berechnet und für den gesamten Prognosezeitraum als konstant festgesetzt.

[14] Darüber hinaus haben folgende, i.d.R. nicht quantifizierbare Parameter einen Einfluss auf die Inanspruchnahme von teil- und vollstationären Pflegeangeboten: Substitutionseffekte durch Ausbau ambulanter/ komplementärer Versorgung; altengerechte Quartiersgestaltung (Nahversorgung, Wohnen, Begegnung, Mitwirkung); Umfang des familialen Pflegepotentials (Arbeitsmarktintegration pflegender Angehöriger, Pflegebereitschaft, Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Pflege & Beruf); Auswirkungen von Pflegeberatung und Überleitung aus dem Krankenhaus; Wirkungen gesetzlicher Verbesserungen der Finanzierbarkeit von Leistungen (z.B. im teilstationären Bereich). Deshalb ist die Prognose zukünftig vorzuhaltender Pflegeinfrastruktur grundsätzlich konfrontiert mit Unwägbarkeiten zukünftiger Entwicklung! Der kurze Geltungszeitraum des verbindlichen Bedarfsplanes ermöglicht es jedoch im Bedarfsfall zeitnah nachzusteuern!
[15] IT NRW, online in Internet am 19.06.2023: https://www.it.nrw/statistik/produkte-und-service/standardveroeffentlichungen/statistik-kompakt/pflegemodellrechnung

Abbildung 31: **Modellrechnung IT NRW Pflegebedürftige in Wuppertal, konstante Variante**

	Pflegebedürftige in Wuppertal (konstante Variante)
2025	**21.400**
2026	**21.400**
2030	**21.900**
2040	**23.000**
2050	**25.200**

Ausgehend von **21.186** Pflegebedürftigen im Jahre **2021** in Wuppertal soll die Anzahl der Pflegebedürftigen in der konstanten Berechnungsvariante bis zum Jahre **2026** weiter ansteigen auf **21.400** Personen.

IT NRW hat neben der Prognose der Gesamtanzahl der Pflegebedürftigen auch eine Modellrechnung zur Art der voraussichtlich in Anspruch genommenen Pflegeleistungen erstellt:

Abbildung 32: **Modellrechnung IT NRW zur Art der voraussichtlich in Anspruch genommen Pflegeleistungen (konstante Variante)**

	Pflegebedürftige in Wuppertal nach Art der Pflegeleistung (konstante Variante)		
	Pflegegeldempfänger/ innen	**Ambulante Pflegesachleistung**	**stationäre Pflege***
2025	**11.400**	**4.100**	**3.600**
2026	**11.300**	**4.100**	**3.600**
2030	**11.500**	**4.200**	**3.800**
32040	**12.200**	**4.500**	**3.900**
2050	**13.100**	**5.000**	**4.500**
*Stationäre Pflege beinhaltet in dieser Modellrechnung auch Kurzzeitpflege!			

Für das Jahr **2026** rechnet die Prognose mit einer leicht sinkenden Anzahl an stationär zu versorgenden Pflegedürftigen.
Die Anzahl der in der Häuslichkeit versorgten Pflegebedürftigen (Ambulante Pflegesachleistung) bleibt bis 2026 gleich, die Anzahl der durch pflegende Angehörige versorgten Pflegegeldempfänger sinkt bis 2026 leicht.

Hochrechnung der Nutzer/innen von Pflegeleistungsarten (Pflegeplanung Wuppertal)

Die im Rahmen der Pflegeplanung festgestellten Versorgungsquoten der Wuppertaler Bevölkerung mit teil- und vollstationären Pflegeleistungsarten ermöglichen eine eigene Hochrechnung der zukünftigen Inanspruchnahme der verschiedenen Leistungsarten in Form einer konstanten Variante, da keine Gewichtung nach Alter, Geschlecht, Pflegestufen erfolgt, eine Verringerung des Pflegerisiko nicht berücksichtigt wird [16]. Dabei wird jeweils der Wert des Jahres **2022** zugrunde gelegt.
Hinzu kommt, dass die Bevölkerungsprognosen von IT-NRW und der Stadt Wuppertal unterschiedlich ausfallen. Deshalb werden im Folgenden zwei Berechnungen vorgenommen.

Abbildung 33: **Hochrechnung der Nutzer/innen von Pflegeleistungsarten (Pflegeplanung Wuppertal)**

	Versorgungsquote 2022	Bevölkerung 80 Jahre u.ä. 2026 (Prognose Stadt 2023)	Hochrechnung Inanspruchnehmer/innen 2026 (konstante Variante)
Tagespflege	0,67%	23.185	155
Kurzzeitpflege (nur explizit)	0,11%		26
Kurzzeitpflege Gesamt	0,39%		90
vollstationäre Dauerpflege (incl. eingestreute Kurzzeitpflege)	14,1%		3.269
	Versorgungsquote 2022	**Bevölkerung 80 Jahre u.ä. 2026 (Prognose IT NRW 2021)**	**Hochrechnung Inanspruchnehmer/innen 2026 (konstante Variante)**
Tagespflege	0,67%	24.397	163
Kurzzeitpflege (nur explizit)	0,11%		27
Kurzzeitpflege Gesamt	0,39%		93
vollstationäre Dauerpflege (incl. eingestreute Kurzzeitpflege)	14,1%		3.439

[16] Dabei werden – unabhängig vom Bezug der Leistungen des SGB XI – alle Nutzer/innen einbezogen. Detaildaten s. Kapitel IV

Zusammenfassung der Entwicklung:
Tagespflege: Aufgrund der in **2022** gegenüber **2021** um **0,03%** höheren Versorgungsquote im Bereich Tagespflege, sowie des für das Jahr **2026** prognostizierten Wertes für die Bevölkerung 80 und älter ergibt sich für das Jahr **2026** in der konstanten Variante, und aufgrund der Bevölkerungsprognose der Stadt Wuppertal, ein Wert von voraussichtlich **155** Inanspruchnehmenden. Aus der Bevölkerungsprognose von IT NRW folgt ein Wert von **163** Inanspruchnehmenden von Tagespflege in **2026.**

Kurzzeitpflege: Aufgrund der in **2022** gegenüber **2021** um **0,03%** höheren Versorgungsquote im Bereich explizite Kurzzeitpflege, sowie des für das Jahr **2026** prognostizierten Wertes für die Bevölkerung 80 und älter, ergibt sich für das Jahr **2026** in der konstanten Variante, und aufgrund der Bevölkerungsprognose der Stadt Wuppertal, ein Wert von voraussichtlich **26** Inanspruchnehmenden von expliziter Kurzzeitpflege. Aus der Bevölkerungsprognose von IT NRW ergibt sich ein Wert von voraussichtlich **27** Inanspruchnehmenden von expliziter Kurzzeitpflege in **2026.**
Die Versorgungsquote von expliziter und eingestreuter Kurzzeitpflege zusammengenommen lag um **0,02%** höher als im Vorjahr.

Stationäre Dauerpflege: Aufgrund der in **2022** gegenüber **2021** um **0,43% höheren** Versorgungsquote im Bereich vollstationäre Dauerpflege (incl. eingestreute Kurzzeitpflege), sowie des für das Jahr **2026** prognostizierten Wertes für die Bevölkerung 80 und älter, ergibt sich für das Jahr **2026** in der konstanten Variante, und aufgrund der Bevölkerungsprognose der Stadt Wuppertal ein Wert von voraussichtlich **3.269** Inanspruchnehmende von vollstationärer Dauerpflege. Aus der Bevölkerungsprognose von IT NRW ergibt sich ein Wert von voraussichtlich **3.439** Inanspruchnehmenden von vollstationärer Dauerpflege in **2026**.

Während die reale Inanspruchnahme der Versorgungsarten **explizite Kurzzeitpflege sowie Tagespflege** im Jahr **2022 leicht zugenommen** hat, fiel die Zunahme der Inanspruchnahme der **vollstationären Dauerpflege** im Jahr **2022 etwas deutlicher** aus.
(s. Kapitel III.6)

V. Verbindliche Bedarfsfeststellung zukünftiger Pflegeinfrastruktur

Der quantitative Bedarf an zukünftigen Platzkapazitäten der teilstationären und stationären Pflegeinfrastruktur ergibt sich aus einem Abgleich von IST und PROGNOSE in Bezug auf Angebot und Nachfrage. Folgende Daten fließen ein:

- Bestand an Plätzen am 31.12.**2022**
- Neue Inbetriebnahmen bzw. Betriebsaufgaben bis zum 30.06.**2023**
- Planung neuer Einrichtungen mit abgeschlossenem Abstimmungsverfahren (Stand 30.06.**2023**)
- Geplante(r) Abbau/ Wiederbelegbarkeit von Plätzen im Zuge Modernisierung bis **2023** (Stand 30.06.**2023**)
- Prognostizierte Nachfrage Tages-, Kurzzeit- und Dauerpflege **2026** (eigene Berechnungen nach eigenen Erhebungen)

Die errechneten quantitativen Ergebnisse werden zusätzlich an Hand von weiteren Parametern qualitativ bewertet:

- Substitutionseffekte durch neue ambulante/ teilstationäre Versorgungsmöglichkeiten
- Beitrag zur altengerechten Quartiersentwicklung i.S. wohnortnaher Versorgung im Wohnumfeld
- Interessenbekundungen von Trägern

Die Bedarfsfeststellung muss dabei den Anforderungen des § 7 (6) APG NRW genügen:

„Eine Bedarfsdeckung kann angenommen werden, wenn einer zu erwartenden Nachfrage nach den jeweiligen Pflege- und Betreuungsangeboten ein mindestens deckungsgleiches Angebot gegenübersteht und auch Wahlmöglichkeiten in angemessenem Umfang gesichert sind.“

Festlegung der für die verbindliche Bedarfsplanung zu Grunde zu legenden Prognose

Auf der Basis der verschiedenen Hochrechnungen zur Inanspruchnahme von Pflegeleistungsarten ergeben sich für die einzelnen Pflegeleistungsarten unterschiedliche quantitative Anforderungen an die vorzuhaltende Pflegeinfrastruktur.

Im Folgenden erfolgt eine Bewertung der verschiedenen Prognosen mit dem Ziel der Festlegung der letztlich bei der verbindlichen Bedarfsplanung anzuwendenden Hochrechnung:

Tagespflege:

Gesamtstädtischer Bedarf: Auf Basis der Wuppertaler Prognose der zukünftigen Inanspruchnahme für das Jahr **2026** ist von einem Platzbedarf von **155** bis **163** Plätze auszugehen.

Bei der Bedarfsfeststellung im Bereich der Tagespflege soll der Mittelwert beider Prognosen der konstanten Variante berücksichtigt werden[17], da die Bevölkerungsprognosen von Stadt und Land bei den 80 Jährigen und älteren leicht differieren.

Sozialräumlicher Bedarf: Die für die Gesamtstadt prognostizierte Inanspruchnahme wird auch stadtbezirksbezogen differenziert mit dem Ziel das – derzeit sozialräumlich unterschiedlich ausgeprägte - Nutzungsverhalten durch Bereitstellung wohnortnaher Kapazitäten weiter anzuregen.

Kurzzeitpflege (explizit):

Auf Basis der Wuppertaler Prognose der zukünftigen Inanspruchnahme für das Jahr **2026** ist von einem Platzbedarf von **26 bis 27** Plätzen auszugehen.

Bei der Bedarfsfeststellung im Bereich der Kurzzeitpflege soll der Mittelwert beider Prognosen der konstanten Variante berücksichtigt werden[18] (Begründung wie oben).

Stationäre Dauerpflege:

Auf Basis der Wuppertaler Prognose der zukünftigen Inanspruchnahme für das Jahr **2026** ist von einem Platzbedarf von **3.269 – 3.439** Plätzen auszugehen.
Bei der Bedarfsfeststellung im Bereich der stationären Dauerpflege soll der Mittelwert beider Prognosen der konstanten Variante berücksichtigt werden [19] (Begründung wie oben).

Sozialräumlicher Bedarf: Im Sinne einer Verbesserung der Chance auf wohnortnahe Versorgung ist – soweit Bedarf an zusätzlichen Plätzen festgestellt wird - eine Angleichung der stadtteilbezogenen Versorgung mit Platzkapazitäten anzustreben.

[17] Eine Trendvariante liegt nicht vor!
[18] Eine Trendvariante liegt nicht vor!
[19] Eine Trendvariante liegt nicht vor!

V.1. Tagespflege

Gesamtstädtischer Bedarf

Abbildung 34: Bestand und Bedarf Plätze in der Tagespflege 2026

Bestand Plätze in der Tagespflege 2026				
Bestand am 31.12.**2022**	Neue Inbetriebnahme bis zum 30.06.**2023**	Planung neuer Einrichtungen bis **2026** abgestimmt (Stand 30.06.**2023**)	Geplanter Abbau von Plätzen bis 2023 (Stand 30.06.**2023**)	Voraussichtlicher Platzbestand **2026**
247	**0**	**10**	**0**	**257**
Bedarf an Tagespflegeplätzen 2026				
Hochrechnung Pflegeplanung Wuppertal **2022** (konstant): **0,67%** der 80 Jährigen u.ä./ Bevölkerungsprognose IT NRW		Hochrechnung Pflegeplanung Wuppertal **2022** (konstant): **0,67%** der 80 Jährigen u.ä./ Bevölkerungsprognose Stadt		Voraussichtlicher Bedarf **2026** (Mittelwert)
155		**158**		**157**

Bewertung:
➔Der voraussichtliche Bestand **2026** bezogen auf das Gesamt-Stadtgebiet übersteigt die Prognosen des zukünftigen Bedarfs.
➔Die Inanspruchnahme der Tagespflege ist seit Inkrafttreten der Leistungsverbes-serungen des PSG II Anfang 2017 stark angestiegen, in **2022** ist die Anzahl der geleisteten Pflegetage gegenüber **2021** um **6,25%** gestiegen.
Im Zeitraum 01.01.-31.12.**2022** standen täglich **71** Plätze leer. D.h. das derzeit vorhandene Platzvolumen übersteigt nach wie vor die tatsächliche Nachfrage.
Damit werden über den derzeit nicht voll ausgelasteten Bestand weitere zusätzliche teilstationäre Versorgungsmöglichkeiten geschaffen, die Kapazitäten für eine weitere Steigerung der Nachfrage bieten.
➔Der Bedarf ist **2026** gedeckt, Auswahlmöglichkeiten stehen in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

Sozialräumlich differenzierter Bedarf

Abbildung 35: **Prognose der Einwohner 80 Jahre und älter in den Stadtbezirken in Wuppertal und Platzbedarf in der Tagespflege im Jahr 2026**

Stadtbezirk	Bevölkerung 80 Jahre u.ä. 2026 (Prognose Stadt 2023)	Hochrechnung Pflegeplanung Wuppertal 2022 (konstant): 0,67% der 80 Jährigen u.ä./ Bevölkerungs-prognose Stadt	Bestand am 31.12.2022	Voraussicht-licher Bestand 2026	Differenz Anzahl voraus-sichtlicher Bestand 2026/ prognostizier-ter Bedarf 2026
Elberfeld	**3.300**	**22**	**37**	**37**	**+15**
Elberfeld West	**1.622**	**11**	**0**	**in Planung 15**	**- 11 ggf. +4**
Uellendahl-Katernberg	**3.694**	**25**	**39**	**39**	**+ 14**
Vohwinkel	**1.932**	**13**	**19**	**19**	**+6**
Cronenberg	**1.765**	**12**	**15**	**15**	**+3**
Barmen	**3.827**	**26**	**81**	**81**	**+ 55**[20]
Oberbarmen	**2.428**	**16**	**24**	**24**	**+ 8**
Heckinghausen	**1.250**	**8**	**12**	**12**	**+ 4**
Langerfeld-Beyenburg	**1.484**	**10**	**0**	**in Planung 14 [10 abgestimmt]**	**- 10 ggf. + 4 / + 14**
Ronsdorf	**1.750**	**12**	**20**	**20**	**+ 8**
Wuppertal gesamt	**23.185**	**155**	**247**	**247 ggf. 276**	**+92 ggf. + 110**

Bewertung:

➔Der für **2026** prognostizierte gesamtstädtische Angebotsüberhang findet sich in **8 von 10** Stadtbezirken kleinräumig bevölkerungsbezogen als Überangebot wieder.

➔Die differenzierte Hochrechnung für die Stadtbezirke ergibt ein Defizit an Tagespflegeplätzen in Elberfeld West, für den Bezirk sind nach öffentlicher Bedarfs-ausschreibung in 2021 15 Tagespflegeplätze an der Simonsstr. in Planung.

➔Für den Stadtbezirk Langerfeld-Beyenburg werden die 10 Plätze der bereits seit längerem abgestimmten, bislang jedoch nicht in Betrieb genommenen Tagespflege-einrichtung an der Langerfelder Str. nicht länger berücksichtigt, nach öffentlicher Bedarfs-ausschreibung in 2021 sind 14 Plätze für diesen Bezirk an der Heinrich-Böll-Str. in Planung.

[20] Davon **15** Plätze in einer Spezialeinrichtung

<u>Bedarfsfeststellung:</u>
Der Abgleich von voraussichtlichem Bestand und einer konstanten Fortschreibung der Inanspruchnahme für das Jahr 2026 ergibt
ein Überangebot an Tagespflegeplätzen für das Gesamt-Stadtgebiet.

Der <u>sozialräumliche Bedarf</u> an 11 neuen Tagespflegeplätzen im Stadtbezirk Elberfeld-West wird voraussichtlich durch die nach öffentlicher Bedarfsausschreibung in 2021 in Planung befindlichen Plätze an der Simonsstr. abgedeckt.
Der <u>sozialräumliche Bedarf</u> an 10 neuen Tagespflegeplätzen im Stadtbezirk Langerfeld -Beyenburg wird voraussichtlich durch die nach öffentlicher Bedarfsausschreibung in 2021 in Planung befindlichen Plätze an der Heinrich-Böll-Str. abgedeckt.
Offen ist jedoch, ob es gelingt, diese Planungen bis 2026 umzusetzen.

V.2. Kurzzeitpflege (explizit)

Abbildung 36: Bestand und Bedarf Plätze in der expliziten Kurzzeitpflege 2026

Bestand Plätze in der expliziten Kurzzeitpflege 2026				
Bestand am 31.12.**2022**	Neue Inbetriebnahme bis zum 30.06.**2023**	Planung neuer Einrichtungen bis **2026** (Stand 30.06.**2023**)	Geplanter Abbau von Plätzen bis **2026** (Stand 30.06.**2023**)	Voraussichtlicher Platzbestand **2026**
23	**0**	**0**	**0**	**23**
Bedarf an Kurzzeitpflegeplätzen 2026				
Hochrechnung Pflegeplanung Wuppertal **2022** (konstant): **0,11%** der 80 Jährigen u.ä./ Bevölkerungsprognose IT NRW		Hochrechnung Pflegeplanung Wuppertal **2022** (konstant): **0,11%** der 80 Jährigen u.ä./ Bevölkerungsprognose Stadt		Voraussichtlicher Bedarf **2026** (Mittelwert)
27		**26**		**27**

Bewertung:
Der voraussichtliche Bestand an expliziten Kurzzeitpflegeplätzen 2026 liegt mit 23 Plätzen unterhalb der Prognosen des zukünftigen Bedarfs. Dieser ist somit voraussichtlich rein rechnerisch 2026 nicht gedeckt.
Offen ist, ob folgende Planungen für die explizite Kurzzeitpflege bis 2026 umgesetzt sind:

- 22 Plätze in Barmen (Ausschreibung 2019)
- 15 Plätze im Stadtbezirk Elberfeld-West. (Ausschreibung 2021)

Abgesehen von den Berechnungen der Pflegebedarfsplanung hat am **05.09.2022** der Rat der Stadt Wuppertal beschlossen:
„Unter der Zielsetzung der Stärkung der häuslichen Versorgung und Entlastung pflegender Angehöriger und der Schaffung zusätzlicher Platzreserven zum Auffangen von Nachfragespitzen sollte bis 2025 keine quantitative Begrenzung bei der Schaffung neuer Kurzzeitpflegeplätze erfolgen. Eine Bedarfssauschreibung erfolgt nicht.“
➔Entsprechend soll auch weiter ohne Bedarfsausschreibung die Möglichkeit zur Errichtung weiterer expliziter Kurzzeitpflege offengehalten werden.

Sozialräumlich differenzierter Bedarf

Abbildung 37: Prognose der Einwohner 80 Jahre und älter in den Stadtbezirken in Wuppertal und Platzbedarf in der expliziten Kurzzeitpflege im Jahr 2026

Stadtbezirk	Bevölkerung 80 Jahre u.ä. 2026 (Prognose Stadt 2023)	Hochrechnung Pflegeplanung Wuppertal 2022 (konstant): 0,11% der 80 Jährigen u.ä./ Bevölkerungsprognose Stadt	Bestand am 31.12.2022	Voraussichtlicher Bestand 2026	Differenz Anzahl voraussichtlicher Bestand 2026/ prognostizierter Bedarf 2026
Elberfeld	**3.300**	**4**	**0**	**0**	**- 4**
Elberfeld West	**1.622**	**2**	**0**	**In Planung: 15**	**- 2 Ggf. +13**
Uellendahl-Katernberg	**3.694**	**4**	**15**	**15**	**+ 11**
Vohwinkel	**1.932**	**2**	**0**	**0**	**- 2**
Cronenberg	**1.765**	**2**	**0**	**0**	**- 2**
Barmen	**3.827**	**4**	**8**	**8 In Planung: 22**	**+ 4 Ggf.: + 26**
Oberbarmen	**2.428**	**3**	**0**	**0**	**- 3**
Heckinghausen	**1.250**	**1**	**0**	**0**	**- 1**
Langerfeld-Beyenburg	**1.484**	**2**	**0**	**0**	**- 2**
Ronsdorf	**1.750**	**2**	**0**	**0**	**- 2**
Wuppertal gesamt	**23.185**	**26**	**23**	**60**	**+ 36**

Bewertung:

➔Der für **2026** prognostizierte gesamtstädtische Angebotsüberhang findet sich in **zwei** von 10 Stadtbezirken kleinräumig bevölkerungsbezogen als Überangebot wieder.

➔Die differenzierte Hochrechnung für die Stadtbezirke ergibt ein geringes Defizit an expliziten Kurzzeitpflegeplätzen in **8** Stadtbezirken.

➔Dabei ergibt sich für Wuppertal West für das Jahr **2026** eine **deutlich** geringere Anzahl von Plätzen (**1**) zum Auffangen von Nachfragespitzen als in Wuppertal Ost; in Wuppertal Ost (Stadtbezirke Barmen, Oberbarmen, Heckinghausen, Langerfeld-Beyenburg und Ronsdorf) stehen **2026 34** Plätze zum Auffangen von Nachfragespitzen bereit.

➔ In Planung sind nach öffentlicher Ausschreibung im Jahr 2019 22 Plätze der expliziten Kurzzeitpflege im Stadtbezirk Barmen, sowie nach öffentlicher Ausschreibung im Jahr 2021 15 Plätze im Stadtbezirk Wuppertal West.

<u>Bedarfsfeststellung</u>:

Der Abgleich von voraussichtlichem Bestand und einer konstanten Fortschreibung der Inanspruchnahme für das Jahr 2026 ergibt für das Gesamt-Stadtgebiet ein <u>Unterangebot</u> an expliziten Kurzzeitpflegeplätzen.

Der <u>sozialräumliche Bedarf</u> an 15 neuen expliziten Kurzzeitpflegeplätzen im Bereich Wuppertal West (Stadtbezirke Elberfeld, Elberfeld-West, Uellendahl-Katernberg, Vohwinkel, Cronenberg) wird voraussichtlich durch die nach öffentlicher Bedarfsausschreibung in 2021 in Planung befindlichen Plätze an der Simonsstr. abgedeckt. Offen ist jedoch, ob es gelingt, diese Planungen bis 2026 umzusetzen.

Am 05.09.2022 hat der Rat der Stadt Wuppertal beschlossen:
„Unter der Zielsetzung - der Stärkung der häuslichen Versorgung und Entlastung pflegender Angehöriger und - der Schaffung zusätzlicher Platzreserven zum Auffangen von Nachfragespitzen sollte daher bis 2025 keine quantitative Begrenzung bei der Schaffung neuer Kurzzeitpflegeplätze erfolgen. Eine Bedarfssauschreibung erfolgt nicht.“

➔<u>Entsprechend soll auch weiter ohne Bedarfsausschreibung die Möglichkeit zur Errichtung weiterer expliziter Kurzzeitpflege offengehalten werden</u>.

V.3. Stationäre Dauerpflege

Abbildung 38: **Bestand Plätze in der stationären Pflege 2026 (nur Bestandseinrichtungen)**
Bestand Plätze in der stationären Dauerpflege 2026 (incl. Neuplanungen)
Substituierende Angebote: Ambulant betreute Wohngemeinschaften
Inanspruchnahme von stationären Pflegeplätzen 2026, Hochrechnung Wuppertal

Bestand Plätze in der stationären Pflege 2026 (nur Bestandseinrichtungen)		
Bestand am 31.12.**2022**	Bestand am 30.06.**2023** (ohne Neuinbetriebnahme und Neuplanungen)	Voraussichtlicher Platzbestand **2026** (ohne Neuinbetriebnahme und Neuplanungen)
3.824 (3.788 tatsächlich belegbar)	**3.737 (3.701 tatsächlich belegbar)**	**3.737**
Bestand Plätze in der stationären Dauerpflege 2026 (incl. Neuinbetriebnahmen und Neuplanungen)		
Neue Inbetriebnahme bis zum 30.06.**2023**	Planung neuer Einrichtungen bis **2026** abgestimmt (Stand 30.06.**2023**)	Voraussichtlicher Platzbestand **2026** (mit Neuinbetriebnahme und Neuplanungen)
0	**0**	**3.737**
Substituierende Angebote: Ambulant betreute Wohngemeinschaften		
Bestand am 31.12.**2022**	Platzabbau/ Inbetriebnahmen (01.01. – 30.06.**2023**)	Voraussichtlicher Platzbestand **2026** (+ Neuplanungen)
262		**262 (+ ca. 198 Plätze)**
Bedarf an stationären Dauerpflegeplätzen 2026		
Hochrechnung Pflegeplanung Wuppertal 2022 (konstant): 14,1% der 80 Jährigen u.ä./ Bevölkerungsprognose IT NRW	**Hochrechnung Pflegeplanung Wuppertal 2022 (konstant): 14,1% der 80 Jährigen u.ä./ Bevölkerungs-prognose Stadt**	**Voraussichtlicher Bedarf 2026 (Mittelwert)**
3.269	**3.439**	**3.354**

Bewertung:

➔Der voraussichtliche Bestand an stationären Dauerpflegeplätzen 2026 liegt rein rechnerisch um **383** Plätze oberhalb des Mittelwerts der Prognosewerte des zukünftigen Bedarfs auf Basis einer konstanten Hochrechnung.

➔Die Bedarfsabschätzung (konstante Variante) kommt mit einem Bedarf von **3.354** Plätzen im Mittel bei wieder ansteigender Versorgungsquote – und uneinheitlich prognostizierter Bevölkerungsvorausberechnung - zu einem niedrigeren Ergebnis gegenüber dem Vorjahr (2021).

➔Am Stichtag 30.06.2022 standen **212** tatsächlich belegbare Plätze frei (zum Vergleich: Im Zeitraum 01.01.-31.12.2021 standen täglich rein rechnerisch 257 Plätze leer). Damit hat sich der Abstand zwischen Angebot und Nachfrage und damit die Wahlfreiheit im ersten Halbjahr 2022 etwas verkleinert.

➔Die Anzahl der nach Inbetriebnahme einer neuen Einrichtung im Jahr 2021 vorhandenen vollstationären Dauerpflegeplätze stellen einen Puffer im Hinblick auf schwer vorhersehbare Bedarfsschwankungen, bzw. evtl. Versorgungsengpässe im Zusammenhang mit verzögerten Inbetriebnahmen dar. Darüber hinaus können sie Risiken der Bevölkerungsprognosen auffangen.

➔Das Interesse an der Etablierung neuer ambulant betreuter Pflegewohngemeinschaften lässt nicht nach, es sind Wohngemeinschaften mit insgesamt rd. **198** Plätzen in Vorbereitung.

➔ Angebote der Versorgung in Wohngemeinschaften können den Bedarf an vollstationärer Pflege nicht vollständig substituieren, da nicht alle im Einzelfall erforderlichen Pflege- und Betreuungsbedarfe in gleichem Maße abgedeckt werden können.

Sozialräumlich differenzierter Bedarf

Abbildung 39: Prognose der Einwohner 80 Jahre und älter in den Stadtbezirken in Wuppertal und Platzbedarf in der stationären Dauerpflege im Jahr 2026

Stadtbezirk	Bevölkerung 80 Jahre u.ä. 2026 (Prognose Stadt 2023)	Hochrechnung Pflegeplanung Wuppertal 2022 (konstant): 14,1% der 80 Jährigen u.ä./ Bevölkerungsprognose Stadt	Bestand am 31.12.2022	Voraussichtlicher Bestand 2026	Differenz Anzahl voraussichtlicher Bestand 2026/ prognostizierter Bedarf 2026
Elberfeld	**3.300**	**465**	**920**	**917**	**+ 452**
Elberfeld West	**1.622**	**229**	**364**	**364 In Planung: 80**	**+ 135 Ggf. + 215**
Uellendahl-Katernberg	**3.694**	**521**	**404**	**397**	**- 124**
Vohwinkel	**1932**	**272**	**218**	**218**	**- 54**
Cronenberg	**1.765**	**249**	**185**	**183**	**- 66**
Barmen	**3.827**	**540**	**894**	**894 In Planung: 22**	**+ 354 Ggf. + 376**
Oberbarmen	**2.428**	**342**	**354**	**334**	**- 8**
Heckinghausen	**1.250**	**176**	**219**	**219 Geplant: 12**	**+ 43 Ggf. + 55**
Langerfeld-Beyenburg	**1.484**	**209**	**99**	**96**	**- 113**
Ronsdorf	**1.750**	**247**	**187**	**187**	**- 60**
Wuppertal gesamt	**23.185**	**3.250**	**3.844**	**3.809 Ggf. 3.923**	**+ 559[21]**

Bewertung:

➔Die Verteilung der – mit Blick auf den voraussichtlichen Bedarf im Jahr **2026** gesamtstädtisch ausreichend vorhandenen - Platzkapazitäten in der stationären Pflege ist historisch gewachsen sehr ungleich im Stadtgebiet verteilt – mit Angebotsschwerpunkten in der Talsohle (insbesondere Elberfeld und Barmen, daneben Elberfeld West und Heckinghausen mit im Vergleich zur Bevölkerungsanzahl überdurchschnittlicher Platzausstattung).

➔ In Planung sind nach öffentlicher Ausschreibung im Jahr 2019 22 Plätze der vollstationären Dauerpflege im Stadtbezirk Barmen, sowie nach öffentlicher Ausschreibung im Jahr 2021 80 Plätze im Stadtbezirk Wuppertal West.

[21] Die Bedarfsberechnung für die Stadtbezirke ist nur auf Basis der städtischen Bevölkerungsprognose möglich. Deshalb ergibt sich in der Summe ein Platzüberhang von **507** Plätzen. In der Bedarfsberechnung für die Gesamt-Stadt ergibt sich durch die Mittelung der beiden Hochrechnungen ein Platzüberhang von **390** Plätzen (s. S. 102).

➔Die differenzierte Hochrechnung für die Stadtbezirke ergibt ein hohes Defizit an stationären Pflegeplätzen in Uellendahl-Katernberg, gefolgt (absteigend) von Langerfeld-Beyenburg, Cronenberg, Ronsdorf und Vohwinkel. Für Oberbarmen zeichnet sich ein geringes Defizit von 8 Plätzen ab. Für diese Stadtbezirke kann eine Mitversorgungsfunktion der benachbarten Stadtgebiete bzw. des Umlandes angenommen werden.
➔Im Sinne einer Verbesserung der Chance auf wohnortnahe Versorgung ist eine Angleichung der stadtteilbezogenen Versorgung mit Platzkapazitäten anzustreben, indem zukünftig bei einer etwaigen Feststellung von gesamtstädtischen Platzbedarfen ggf. sozialräumliche Umsetzungsprioritäten ausgesprochen werden sollten.

Bedarfsfeststellung:
Der Abgleich von voraussichtlichem Bestand und der konstanten Fortschreibung der Inanspruchnahme für das Jahr 2026 ergibt für das Gesamt-Stadtgebiet
eine Bedarfsdeckung einschließlich eines Puffers an stationären Dauerpflegeplätzen im Hinblick auf die Vermeidung von Versorgungsengpässen aufgrund verzögerter Inbetriebnahmen von geplanten neuen Einrichtungen und Abfederung von Prognoserisiken.

VI. Weitere Maßnahmenvorschläge

Stärkung der häuslichen Versorgung: Es ist mit einem Zuwachs von Demenz-Erkrankten bei den 65-jährigen und älter in der häuslichen Versorgung zu rechnen. Der weitere Ausbau der qualitätsgesicherten und niedrigschwelligen Hilfsangebote zur Unterstützung und Entlastung im Alltag ist wichtig. **2022** gab es **7** Neuanträge derartiger Dienste.

Unterstützung pflegender Angehöriger:

- Die Anlaufstelle „Pflegeselbsthilfe“ des Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz Region Bergisches Land bietet in Wuppertal und regional regelmäßig Veranstaltungen für pflegende Angehörige.
- Ein weiterer Ausbau qualitätsgesicherter Hilfeangebote zur Unterstützung und Entlastung im Alter im Rahmen der altengerechten Quartiersentwicklung sollte vorangetrieben werden.
- Eine Ausweitung bzw. Flexibilisierung der Öffnungszeiten der Tagespflegeeinrichtungen ist anzustreben.

Jüngere Pflegebedürftige

An dem Ziel der Bedarfsplanung **2022** zur Entwicklung von Maßnahmen zur verbesserten Versorgung jüngerer Pflegebedürftiger wird für den Planungshorizont **2026** festgehalten.

Bisher wurde bei der Ausschreibung im Jahr 2020 bereits berücksichtigt, dass sowohl bei der Kurzzeitpflege als auch der stationären Langzeitpflege Plätze für Pflegebedürftige vorgehalten werden, die den Regelstandard an Körpermaßen überschreiten, sowie für Pflegebedürftige, die hohe soziale Anpassungsprobleme mit sich bringen.

VII. Anlagen

Anlage 1: Komplementäre ambulante Angebote Stand 30.06.2023

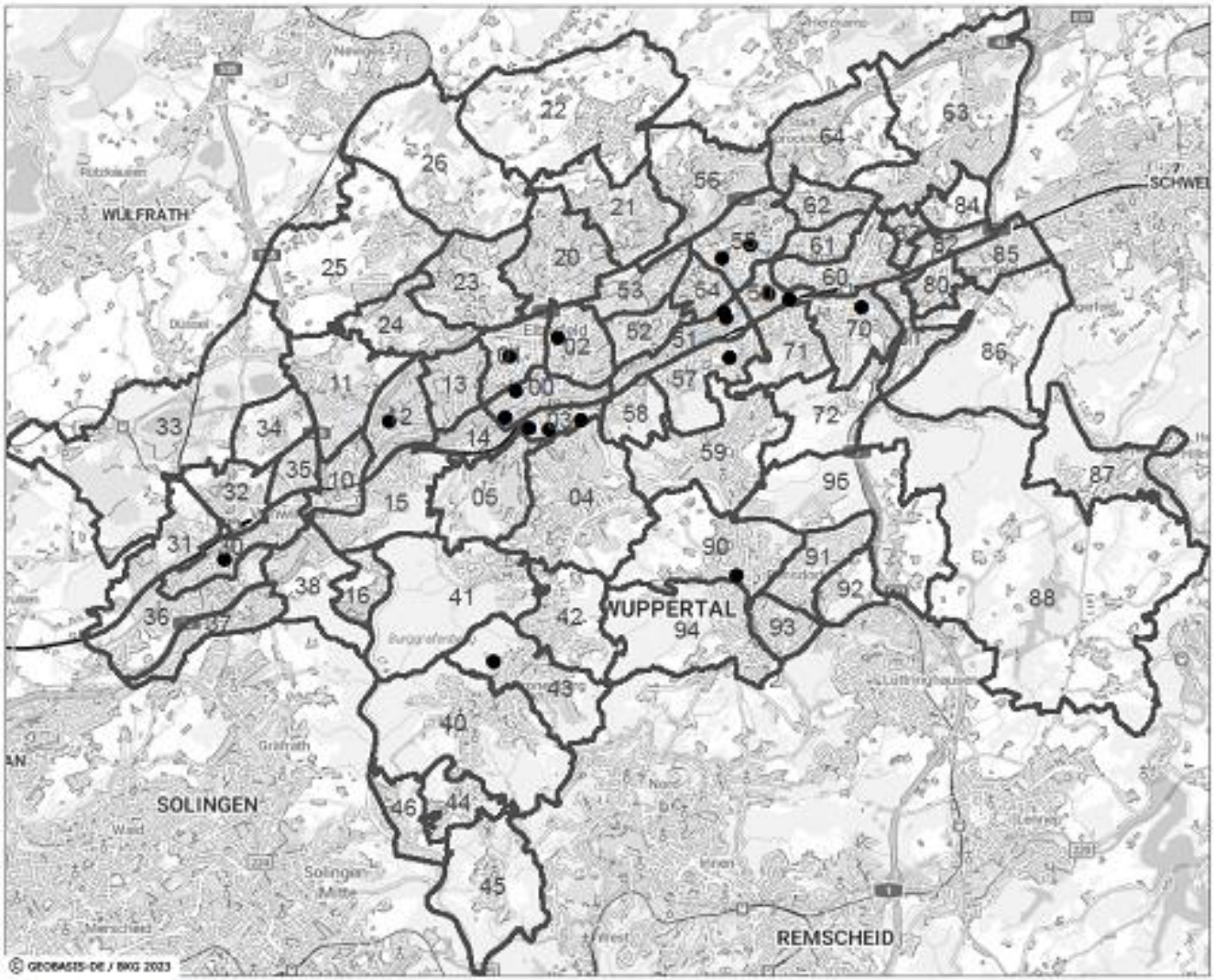
Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier
Demenzeinzelbetreuung			
** Gülden Erol	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Hofkamp 149	0
Frau P. Limberg	Betreuung Frau P. Limberg	Hochstr. 29	1
Die Hauselfen Bergisch Land	Einzelbetreuung primär für Menschen mit Demenz	Hochstr. 59	1
Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Platz der Republik 24-26	2
Björn Kappmeier	Personen-Begleitdienst Plus	Malzstr. 2	3
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Chlodwigstr. 25-27	3
TIM plus Tijana Maksimovic	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Prinzenstr. 15	3
** TVS Team Vita Seniorenbetreuung GmbH	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Mainzer Str. 35	3
Anja Eiken	Anjas Seniorenbetreuung	Maréesstr. 57	4
Brunhild Droste	Lebe besser – Haushaltsnahe Dienstleistungen	Friedrich-Ebert-Straße 286	12
Solution Home Haushaltsnahe Dienstleistungen	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Funckstr. 43	13
** Derya Tas	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Arrenberger Str. 92	14
Zauberfrau Wuppertal	Zauberfrau Wuppertal	Uellendahler Str. 502	21
Natascha Goldberg und Anna Schug	A&N Ihre Haushaltshilfe GbR	Uellendahler Str. 403	21
Generationennetz-werk gGmbH	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Uellendahler Str. 478	21
Troxler-Haus Wuppertal e.V.	Troxler-Haus Wuppertal e.V.	Zum Lohbusch 70	22
F. Gerlinde Rienas	Frau Gerlinde Rienas	Schmachtenbergweg 8	23
Joachim Roeßler	Einzelbetreuung primär für Menschen mit Demenz	Birkenhöhe 11	25
Seniorenbetreuung Pure Lebensfreude UG	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Am Jagdhaus 8	25
Julia Schumacher	Seniorenassistenz Wuppertal	Triebelsheider Weg 66	26
Michaela Struck-Kuberka	Einzelbetreuung für Menschen mit Demenz und/oder Behinderung	Neukuchhausen 13	40

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier
Demenzeinzelbetreuung			
* Durand – Betreuung und Alltagsbegleitung Sandra Lehmann	Einzelbetreuung primär für Menschen mit Demenz	Hauptstr. 90	40
Dörper Betreuungsteam	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Korzert 1	41
** Melanie Kluthmann	Küllenhahner Alltagsbegleiter	Rhönstr. 6h	41
** Lisa Walzer	Betreuungsdienst Walzer	Mühlenberg 62a	42
Petra Limberg	Myositis – Mobile Demenzbetreuung	Hülsberg 35	44
Tanja Boos	MSP- die mobile Sozialpädagogik	Oberheidter Str. 60	45
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Wittensteinstr. 53	51
** Goldmarie / Samira El Hajjami	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Emmastr. 1	54
Seniorenbetreuung Anja Mann	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Schwartnerstr. 8	56
Eric Schwaffertz	Betreuungsdienst & Haushaltshilfe Herzgold	Lockfinke 8	56
Hand in Hand Seniorenbetreuung	Hand in Hand Seniorenbetreuung	Heinz-Fangman-Str. 2-4	59
Frau Christel Buchholz	Senioren- und Demenzbetreuung im eigenen Zuhause	Gernotstr. 52	60
Hausmaid Betreuungsagentur	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Berliner Str. 163	60
Die Alltagshelfer Wuppertal	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Bredde 47a	60
** Alexander Binse GmbH	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Bartholomäusstr. 4	60
Hilfswerk – Meißner & Schulten Haushaltshilfe	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Wichlinghauser Str. 114	61
** Betreuungsteam Herzenssache Melanie Faust	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Jungstr. 7	61
Lebensraum e.V.	Lebensraum e.V.	Am Bilten 11	62
Die Bergische Wupperperle	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Wittener Str. 53d	63
Herr Sascha Bückemeyer	Helfen durch Handeln e.V.	Beckacker Schulstr. 76	63
* SRC Betreuungsdienst Wuppertal & Umgebung	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Beckacker Schulstr. 77	63
Visita Gesellschaft für Kranken- und Altenpflege mbH	Visita Gesellschaft für Kranken- und Altenpflege mbH	Heckinghauser Str. 221	70

Demenzeinzelbetreuung			
Tagespflege Lichtblick	Demenzeinzelbetreuung	Obere Sehlhofstr. 47	71
Senioren-Assistenz Michaela Linden	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Richard-Strauss-Allee 29	71
Janine Bernhardt	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Am Hedtberg 16	80
Torsten Ochse	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Langerfelder Str. 97	80
F. Kerstin Helsper	Seniorenservice Kerstin Helsper	Steinhauser Str. 136	87
Melanie Scholl	Ronsdorfer Hauselfen	Remscheider Str.	90
Anna Weigle	WeigleAssistance – Anna Weigle	Lunsfelder Höhe 55	90
Nicole Horn	Nicole Horn – Gut Aufgehoben	Blaffertsberg 94 A	93
* Yvonne Villone	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Heidter Str. 64	94
Demenzeinzelbetreuung/ Demenzgruppen			
Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Medicus GmbH	Amb. Pflege- und Betreuungsdienst Medicus	Alsenstr. 19	0
Mit Menschen e. V. – Verein für Menschen mit Behinderung	Familienunterstützender Dienst	Laurentiusstr. 9	0
	Betreuungsgruppe	Laurentiusstr. 9	0
* Netzwerk-Begegnung e.V.	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit Betreuungsgruppe	Kleeblatt 41	3
HILFELADEN – Ellen Mamrot	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit Betreuungsgruppen	Mainzer Str. 5	3
Lebenshilfe Wohnen gGmbH	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit Betreuungsgruppe	Heidestr. 72	43
Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Bergisch Land e.V.	Häusliche Betreuung Demenzgruppe	Zur Werther Brücke 10-12	50
Susanne Kraft	Seniorenassistenz Susanne Kraft	Oberdörnen 74	51
Träger	**Name des Angebots**	**Straße Hausnr.**	**Quartier**
Demenzgruppenbetreuung			
Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.	Demenzgruppe	Platz der Republik 24-26	2
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. – Pflege & Hilfe zu Hause	Cafe Anker	Chlodwigstr. 25-27	3
99	Betreuungsgruppe Ambulanter Pflegedienst Medi Vital	Stockmannsmühle 133	12
Ev. Kirchengemeinde Cronenberg	Cafe Knötchen	Hauptstr. 37	40

Demenzgruppenbetreuung			
Rolf-Jürgen Schäfer	Labyrinth Selbsthilfegruppe für Alzheimer- und Demenz-erkrankte	Hans-Sachs-Str. 1	55
Impuls 21 e.V.	Betreuungsgruppe Impuls 21 e.V.	Sankt-Martins-Weg 1	55
Vitalis Wohnungs-ge-meinschaften e.V.	Leistungen nach § 45b SGB XI pri-mär für Menschen mit Behinde-rung	Hatzfelder Str. 189	56
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. – Pflege & Hilfe zu Hause	Cafe Anker	Zanellastr. 22	57
Diakonische Altenhilfe Wuppertal	Stollencafé	Stollenstr. 2	62
Diakoniestation des ev. Gemeindeverbandes Gemarke-Wupperfeld	Seniorentreff	Heckinghauser Str. 206	70
Diakonische Altenhilfe Wuppertal	Alleecafé plus	Inselstr. 19	80
Krankenpflege zu Hause Renate Hedderich GmbH	Demenzcafé „Guten Morgen“	Elias-Eller-Str. 6	90

* Inbetriebnahme 01.01.-31.12.2022
** Inbetriebnahme 01.01.-30.06.2023



STADT WUPPERTAL / SOZIALAMT

Demenzgruppen-betreuungsangebote

LEGENDE

- Standort
- Quartiersgrenze
- 47 Nummer des Quartiers

Dieser Ausdruck ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen, Umarbeitungen, Veröffentlichungen oder die Weitergabe an Dritte nur mit Zustimmung des Herausgebers, ausgenommen Vervielfältigungen und Umarbeitungen zur innerbetrieblichen Verwendung bei Behörden oder zum eigenen Gebrauch.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal Soziales, Jugend, Schule und Integration
Bearbeitung:	Sozialamt
Layout:	Ressort Vermessung, Katasteramt und Geodaten
Kartengrundlage:	basemap.de Web Raster Grau
Datenstand:	30.06.2023

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier
Haushaltsnahe Dienstleistungen			
Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Medicus GmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Fahrdienst, Reparatur- und Hausmeisterdienst, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Alsenstr. 19	0
Ambulanter Pflegedienst Dalen GmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Wohnungsreinigung	Friedrich-Ebert-Str. 88	0
** ***Gülden Erol	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Hofkamp 149	0
Diakonie Wuppertal – Arbeitsprojekte u. Integrationswerkstätten	Umzugshilfe	Bandstr. 18	1
Das Pflegeteam GmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Hochstr. 40	1
Senioren- und Haushüterservice Franz-Josef Merten	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Hausmeisterdienst	Luisenstr. 22	1
AWO Wuppertal e.V.	Stadtteilservice Elberfelder Nordstadt	Marienstr. 5	1
Lutherstift Seniorenzentrum Elberfeld	Mahlzeiten- und Wäschedienst	Schusterstr. 15	1
*** Die Hauselfen Bergisch Land	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Familienpflege, Reparatur- u. Hausmeisterdienst, Wäschedienst, Wohnungs-reinigung; Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen für Erwachsene	Hochstr. 59	1
Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.	Stadtteilservice Ostersbaum und Uellendahl	Platz der Republik 24	2
Häusl. Pflege Schumacher /Kobabe	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Familienpflege, Fahrdienste, Mahlzeitendienst, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Neuenteich 4	2
Stadt Wuppertal/ Nachbarschaftsheim e.V.	Ehrenamtlicher Besuchsdienst Wuppertal	Platz der Republik 24-26	2
*** Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung	Platz der Republik 24-26	2

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier
Haushaltsnahe Dienstleistungen			
Caritasverband Wuppertal/ Solingen – Service Center Caritas	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Fahrdienst, Renovierungs- u. Umzugshilfe, Reparatur- u. Hausmeisterdienst, Wohnungsreinigung	Chlodwigstr. 25 – 27	3
Caritasverband Wuppertal/ Solingen – Pflege & Hilfe zu Hause	Familienpflege	Chlodwigstr. 25 – 27	3
*** Caritasverband Wuppertal/ Solingen e.V.	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Chlodwigstr. 25 – 27	3
Internationaler Bund e.V.	Stadtteilservice Elberfelder Südstadt und Arrenberg	Unterer Grifflenberg 69a	3
PHW Häusl. Pflege GmbH	Familienpflege, Hausnotruf	Weststr. 38	3
*** TIM Plus Tijana Maksimovic	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Prinzenstr. 15	3
*** HILFELADEN – Ellen Mamrot	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Mainzer Str. 5	3
* *** Netzwerk-Begegnung e.V.	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Kleeblatt 41	3
** *** TVS Team Vita Seniorenbetreuung GmbH	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Mainzer Str. 35	
Diakonie Wuppertal – Mobile Pflege	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Hausnotruf, Mahlzeitendienst, Renovierungshilfe, Reparatur- u. Hausmeisterdienst, Wohnungsreinigung	Blankstr. 5	4
*** Anja Eiken	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Maréesstr. 57	4
Ambulante Kranken- und Seniorenpflege B.Busch & M.Ewe	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Fahrdienst, Familienpflege, Mahlzeitendienst, Renovierungshilfe, Reparatur- u. Hausmeisterdienst, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Sonnborner Str.90/ Am Ringelbusch 1 – 3	10/ 25
Casino Service	Menü a la car	Giebel 30	11
*** Brunhild Droste	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Friedrich-Ebert-Str. 286	12

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier
Haushaltsnahe Dienstleistungen			
* *** Solution Home Haushaltsnahe Dienstleistungen	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Funckstr. 43	13
*** Behindert-na und? e.V.	Einkaufshilfe, Familienpflege, Wohnungsreinigung; Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Arrenberg‘sche Höfe 4	14
** *** Derya Tas	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Arrenberger Str. 92	14
Freunde & Partner-Pflegedienst	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe	Siegfriedstr. 14	15
ISB Ambulante Dienste gGmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Familienpflege, Wohnungsreinigung	Bornberg 94	20
HND Haushaltsnahe Dienstleistung	Renovierungshilfe, Reparatur- u. Hausmeisterdienste, Wohnungsreinigung	Kolberger Weg 18	20
Bergische Hauspflege gGmbH	Hausnotruf, Familienpflege	Röttgen 2	21
*** Zauberfrau Wuppertal	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Uellendahler Str. 502	21
*** Generationen-netzwerk gGmbH	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Uellendahler Str. 478	21
*** A&N Ihre Haushaltshilfe GbR	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Uellendahler Str. 403	21
*** Troxler-Haus Wuppertal e.V.	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen .	Zum Lohbusch 70	22
Hauspflegedienst Christine Hempel	Renovierungshilfe, Reparatur- u. Hausmeisterdienste, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Hainstr. 222	23
*** Seniorenbetreuung Pure Lebensfreude UG	Angebot zur Entlastung im Alltag durch individuelle Hilfen	Am Jagdhaus 8	25
***Julia Schumacher	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Triebelsheider Weg 66	26

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier
Haushaltsnahe Dienstleistungen			
Ambulante Diakonie der Ev. Kirchengemeinden Vohwinkel/ Hammerstein/ Sonnborn	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Fahrdienst, Familienpflege, Hausnotruf, Mahlzeitendienst, Renovierungshilfe, Reparatur- u. Hausmeisterdienst, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Gräfrather Str. 15	30
Brüning Pflegegrad Dienstleistungen UG	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfe	Vohwinkeler Str. 27	30
vitesca menü Reimann GmbH u. Co.KG	Mahlzeitendienst	Derken 16	31
Diakonie Wuppertal	Stadtteilservice Vohwinkel	Nathrather Str. 148	32
Häusl. Krankenpflege Schwester Heike Behne	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe	Friedensstr. 49	40
Ev. Diakonie Cronenberg gGmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Fahrdienst, Wohnungsreinigung	Hauptstr. 37	40
ABC Pflege-versorgungszentrum Wuppertal	Besuchs- u. Begleitdienst, Wohnungsreinigung	Hauptstr. 81	40
*** Durand – Betreuung und Alltagsbegleitung Sandra Lehmann	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Fahrdienst, Hausnotruf, Mahlzeitendienst, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Hauptstr. 90	40
** ***Melanie Kluthmann	Küllenhahner Alltagsbegleiter	Rhönstr. 6h	41
** *** Lisa Walzer	Betreuungsdienst Walzer	Mühlenberg 62a	42
ABUCURA – Ambulantes Pflegezentrum GmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Fahrdienst, Hausnotruf, Mahlzeitendienst, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Hahnerberger Str. 137	42
*** Lebenshilfe Wohnen gGmbH	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Heidestr. 72	43
Ambulante Demenz- u. Seniorenbetreuung	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Fahrdienst	Kleine Flurstr. 6	50
Mobile Dienste des Jüd. Wohlfahrtsverbandes Wuppertal	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Familienpflege	Gemarkerstr. 8	50
Häusl. Kranken- u. Seniorenpflege Bartsch	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Mahlzeitendienst, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Westkotter Str. 31	50

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar-tier
Haushaltsnahe Dienstleistungen			
*** Werbeck – Häusl. Alten- und Kranken-pflege	Familienpflege; Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Friedrich-Engels-Allee 364	51
*** Günzler – Der bezahlbare persönliche Seniorenservice	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Reparatur- u. Hausmeisterdienst, Wäschedienst	Loher Str. 3	51
MitHilfe GmbH & Co.KG	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Reparatur- u. Hausmeisterdienst, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Unterdörnen 101	51
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Besuchs- und Begleitdienst, Einkaufshilfe, Hausnotruf, Mahlzeitendienst, Wohnungsreinigung	Wittensteinstr. 53	51
***Seniorenassistenz Susanne Kraft	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Oberdörnen 74	51
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Wittensteinstr. 53	51
Schwester Gabi 2000 GmbH	Einkaufshilfe, Reparatur- u. Hausmeisterdienst, Vermittlung Hausnotruf, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Heinz-Kluncker-Straße 4	51
Krankenpflegedienst Zemaitis	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Hausnotruf, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Buchenstr. 2	52
*** Senioren-Assistenz Elke Tetzner	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Fahrdienst, Familienpflege, Umzugsunterstützung	Gronaustr. 41	52
DRK-Kreisverband Wuppertal e.V.	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Hausnotruf, Mahlzeitendienst, Behindertenfahrdienst	Humboldtstr. 20	53
Francisca Günther Krankenpflege GmbH	Einkaufshilfe, Wohnungsreinigung	Sanderstr. 188	53
RSD – Pflege Daheim	Mahlzeitendienst	Schleichstr. 161	53
** *** Goldmarie / Samira El Hajjami	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Emmastr. 1	54
Pflege-Team Riedel	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Stahlstr. 4a	55
rotkreuzschwestern mobil Wuppertal gGmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Waisenstr. 55	55

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar-tier
Haushaltsnahe Dienstleistungen			
***Eric Schwaffertz Betreuungsdienst & Haushaltshilfe Herzgold	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Lockfinke 8	56
Wichernhaus Wuppertal gGmbH	Stadtteilservice Unterbarmen und Rehsiepen	Hesselnberg 97	58
*** Behindert-na und? E.V.	Einkaufshilfe, Familienpflege, Wohnungsreinigung; Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Bachstr. 24	60
Wuppertaler Tafel e.V.	Umzugshilfe	Kleiner Werth 50	60
Wichernhaus Wuppertal gGmbH	Stadtteilservice Oberbarmen	Schwarzbach 44	60
***Hausmaid Betreuungsagentur	Angebot zur Unterstützung im Alltag	Berliner Str. 163	60
*** Die Alltagshelfer Wuppertal	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Bredde 47a	60
** *** Alexander Binse GmbH	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Bartholomäusstr. 4	60
Sozialtherapeutische Kinder- und Jugendarbeit e.V.	Stadtteilservice Wichlinghausen	Wichlinghauser Str. 74	61
Schwester Gabi 2000 GmbH	Einkaufshilfe, Reparatur- u. Hausmeisterdienst, Vermittlung Hausnotruf, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Heinz-Kluncker-Straße 4	51
*** Hilfswerk – Meißner & Schulten Haushaltshilfe	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Wichlinghauser Str. 114	61
** *** Betreuungsteam Herzenssache	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Jungstr. 7	61
Schwester Stephanie Häusl. Gesundheits- und Intensivfachpflege	Einkaufshilfe, Wohnungsreinigung, Wäschedienst	Kreuzstr. 51	62
*** Lebensraum e.V.	Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Am Bilten 11	62
***Die Bergische Wupperperle	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Wittener Str. 53d	63
*** Helfen durch Handeln e.V. Herr Sascha Bückemeyer	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Beckacker Schulstr. 76	63

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar-tier
Haushaltsnahe Dienstleistungen			
* *** SRC Betreuungs-dienst Wuppertal & Um-gebung	Angebot zur Entlastung von Pfle-genden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Beckacker Schulstr. 77	63
Diakonie Heckinghausen im Ev. Gemeindeverband Gemarke-Wupperfeld	Für Bewohner/-innen des Stadtteils Heckinghausen: Ehrenamtlicher kostenloser Besuchsdienst, Unter-haltung, Vorlesen	Heckinghauser Str. 222	70
*** Visita Gesellschaft für Kranken- und Alten-pflege mbH	Angebot zur bei der Haushaltsfüh-rung und durch individuelle Hilfen	Heckinghauser Str. 221	70
Pflegedienst Limbach	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufs-hilfe, Reparatur- u. Hausmeister-dienst, Wohnungsreinigung	Heckinghauser Str. 188	70
Malteser Hilfsdienst e.V.	Hausnotruf, Mahlzeitendienst	Heckinghauser Str. 76 – 78	71
Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Bergisch Land e.V.	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufs-hilfe, Familienpflege, Hausnotruf, Fahrdienst, Wohnungsreinigung	Heidter Berg 10-12	71
*** Senioren-Assistenz Michaela Linden	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch indivi-duelle Hilfen	Richard-Strauss-Allee 29	71
Katja Schröder – Besenhexen	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufs-hilfe, Reparatur- und Hausmeister-dienst, Wohnungsreinigung	Hessische Str. 5	80
***Janine Bernhardt	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch indivi-duelle Hilfen	Am Hedtberg 16	80
* *** Glücksmomente sammeln – Unter-stüt-zung und Betreuung im Alltag Torsten Ochse	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch indivi-duelle Hilfen	Langerfelder Str. 97	80
*** Seniorenservice Kerstin Helsper	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufs-hilfe, Fahrdienst, Reparatur- u. Hausmeisterdienst, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Steinhauser Str. 136	87
Krankenpflege zu Hause Hedderich	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufs-hilfe, Familienpflege, Wohnungsreinigung	Am Stadtbahnhof 18	90

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar-tier
Haushaltsnahe Dienstleistungen			
*** Senioren- und Demenzbetreuung Christel Buchholz	Einkaufshilfen	Elias-Eller-Str. 129	90
Ambulante Senioren- und Demenzbetreuung Frank Lobinsky	Besuchs- und Begleitdienst	Waldfrieden 13	90
* ***WeigleAssistance – Anna Weigle	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Luhnsfelder Höhe 55	90
***Ronsdorfer Hauselfen - Melanie Scholl	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Remscheider Str. 45	90
BHV Bergische Hauspflege gGmbH	Hausnotruf, Familienpflege	Geranienstr. 1	91
Ev. Ambulante Pflegeeinrichtung Ronsdorf gGmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Mahlzeitendienst, Fahrdienst, Wohnungsreinigung	Schenkstr. 133	93
***Nicole Horn	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Blaffertsberg 94 A	93
* *** Yvonne Villone	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Heidter Str. 64	94

* Inbetriebnahme 01.01.-31.12.2022
** Inbetriebnahme 01.01.-30.06.2023
*** Angebot gemäß AnFöVO, bzw. davor geltender Rechtsgrundlage

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier
Sterbebegleitung			
Caritasverband Wuppertal/Solingen	ambulanter Hospizdienst + Kinder- und Jugendhospizdienst	Laurentiusstr. 9	0
Lebenszeiten e.V.	ambulanter Hospizdienst	Schusterstr. 1	1
Diakonie Wuppertal	amb. Hospizdienst Die Pusteblume + Kinderhospiz-dienst	Blankstr. 5	4
Verein freikirchliche ev. Gemeinden in Wuppertal zur Förderung des christlichen Hospizes e.V.	ambulanter Hospizdienst	Am Dorpweiher 7	12
Christlicher Hospizdienst im Wuppertaler Westen e.V.	ambulanter Hospizdienst	Vohwinkeler Feld 39	31
Diakonie Wuppertal	Ambulanter Hospizdienst Barmen	Westkotter Str. 183b	62
Christliche Hospiz-Stiftung Wuppertal	Stationäres Hospiz am Dönberg	Höhenstraße 64	22

Anlage 4.1: Information und Beratung Stand 30.06.2022

Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier	Träger
Beratungsangebote			
Pflegeberatung Wuppertal	Neumarktstr. 40	0	Stadt Wuppertal
Wohnberatung Wuppertal	Neumarktstr. 40	0	PHW (Paritätische Hilfe Wuppertal)
Beratungsnetzwerk Pflege	Kipdorf 32	0	DAK-Gesundheit
Beratungsnetzwerk Pflege	Alsenstr. 19	0	Ambulant Pflege und Betreuungsdienst Medicus GmbH
Geronto-psychiatrische Beratungsstelle	Wesendonkstr. 7	0	Ev. Stiftung Tannenhof
Sozialdienst für Erwachsene, Beratung für Senior/inn/en Elberfeld-Mitte, Nordstadt, Nützenberg	Neumarktstr. 40	0	Stadt Wuppertal
Beratung für Senior/inn/en	Laurentiusstr.7	0	Caritasverband Wuppertal/Solingen e V.
Beratung für Senior/inn/en	Friedrichschulstr. 15	1	Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Wuppertal e.V.
Beratung für Senior/inn/en	Friedrichschulstr. 15	1	Der Paritätische, Kreisgruppe Wuppertal
Beratungsnetzwerk Pflege	Briller Str. 40	1	Ambulanter Fachpflegedienst Andreas Schrage
Sozialdienst für Erwachsene, Beratung für Senior/inn/en Uellendahl, Katernberg, Dönberg, Ostersbaum, Hatzfeld, Clausen, Haspel	Uellendahler Str. 70-72	2	Stadt Wuppertal
Beratungsnetzwerk Pflege	Neuenteich 4	2	Häusliche Kranken- und Altenpflege Schumacher/ Kobabe
Beratung für Senior/inn/en	Deweerthstr. 117	2	Diakonie Wuppertal
Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe	Platz der Republik (im Nachbarschaftsheim)	2	Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Region Bergisches Land
Beratungsnetzwerk Pflege	Kölner Str. 4	3	Caritas-Altenzentrum St. Suitbertus
Beratungsnetzwerk Pflege	Chlodwigstr. 25-27	3	Caritasverband Wuppertal/Solingen „Pflege & Hilfe zu Hause

Beratungsangebote			
Demenz-Beratung	Blankstr. 5	4	Diakonie Wuppertal Mobile Pflege
Beratungsnetzwerk Pflege	Augustastr.2	4	Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH
Beratungsnetzwerk Pflege	Cronenberger Str. 383	4	Häusliche Alten- und Krankenpflege Pieper Wagner GbR
Beratungsnetzwerk Pflege	Im Ostersiepen 25-27	4	Caritas-Altenzentrum Augustinusstift
Sozialdienst für Erwachsene, Beratung für Senior/inn/en Elberfeld-Südstadt, Arrenberg, Cronenberg, Hesselnberg, Lichtenplatz	Weidenstr. 25	5	Stadt Wuppertal
Beratungsnetzwerk Pflege / Demenzberatung	Garterlaie 29	10	St. Remigiushaus
Beratungsnetzwerk Pflege	Stockmannsmühle 23	12	Caritas-Altenzentrum Paul Hanisch Haus
Beratungsnetzwerk Pflege	Barbarossastr. 4	13	Schwester Romana
Beratungsnetzwerk Pflege	Simonsstr. 34-36	14	Behindert – na und? E.V.
Beratungsnetzwerk Pflege	Siegfriedstr. 14	15	Häusliche Alten- und Krankenpflege Marie Luise Adams
Beratungsnetzwerk Pflege	Vogelsangstr. 52	20	Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal
Beratungsnetzwerk Pflege	Westfalenweg 210	20	Dr. Heinrich-Feuchter-Stiftung
Beratungsnetzwerk Pflege	Uellendahler Str. 478	21	BHV Bergische Hauspflege gGmbH
Beratungsnetzwerk Pflege	Eggenbruch 53	22	Pflegedienst Ines Härtel
Demenz-Beratung	Edith-Stein-Str. 23	30	Johanniter-Stift Wuppertal
Beratungsnetzwerk Pflege / Demenz-Beratung	Gräfrather Str. 15	30	Ambulante Diakonie der Ev. Kirchengemeinden Vohwinkel-Hammerstein-Sonnborn
Sozialdienst für Erwachsene, Beratung für Senior/inn/en Vohwinkel, Zoo, Sonnborn; Varresbeck,	Vohwinkeler Str.58	30	Stadt Wuppertal
Beratungsnetzwerk Pflege	Vohwinkeler Feld 39	31	Ev. Seniorenzentrum Vohwinkel gGmbH
Beratungsnetzwerk Pflege	Friedenshain 49	40	Schwester Heike Behne Häusliche Krankenpflege

Beratungsangebote			
Beratungsnetzwerk Pflege	Hauptstr. 37	40	Ev. Diakonie Cronenberg gGmbH
Demenz-Beratung	Hauptstr. 81	42	ABC Pflegeversorgungs-zentrum
Beratung für Se-nior/inn/en	Gemarker Str. 8	50	Jüdischer Wohlfahrtsver-band
Beratungsnetzwerk Pflege	Friedrich-Engels-Allee 357	51	Arbeiter Samariter Bund
Beratungsnetzwerk Pflege	Unterdörnen 108	51	Curanum Seniorenresidenz Wuppertal
Beratungsnetzwerk Pflege / Demenz-Bera-tung	Unterdörnen 101	51	MitHilfe Pflege von Mensch zu Mensch GmbH & Co.KG
Beratungsnetzwerk Pflege	Friedrich Engels Allee 364	51	Werbeck GmbH Häusliche Alten- und Krankenpflege
Sozialdienst für Erwach-sene, Beratung für Se-nior/inn/en Loh, Rott, Unterbarmen, Ronsdorf	Bendahler Str. 31	51	Stadt Wuppertal
Beratung für Se-nior/inn/en	Humboldtstr. 20	53	Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Wuppertal
Beratungsnetzwerk Pflege / Demenz-Bera-tung	Sanderstr. 108	53	Franziska Günther Kran-kenpflege GmbH
Demenz-Beratung	Schleichstr. 161	53	Residenz Revita
Demenz-Beratung	Carnaper Str. 60	54	Petrus-Krankenhaus / Klinik für geriatrische Rehabilita-tion
Demenz-Beratung	Herzkamper Str. 116	56	Häusliche Krankenpflege Jutta Neiß
Beratungsnetzwerk Pflege	Zeughausstr. 26	57	Altenheim Zeughausstr.
Demenz-Beratung	Meckelstr. 106	57	CBT-Wohnhaus Edith Stein
Demenz-Beratung	Zeughausstr. 39	57	Tagespflege in Barmen
Demenz-Beratung	Schwarzbach 22-26	60	Ergotherapeutische Praxis Regine Schulz
Sozialdienst für Erwach-sene, Beratung für Se-nior/inn/en Barmen-Mitte, Sedans-berg, Wichlinghausen, Schellenbeck,	Bachstr. 2	60	Stadt Wuppertal

Beratungsangebote			
Sozialdienst für Erwachsene, Beratung für Senior/inn/en Oberbarmen, Langerfeld, Heckinghausen, Beyenburg, Kothen	Wichlinghauser Str. 38-40	61	Stadt Wuppertal
Beratungsnetzwerk Pflege	Stollenstr. 2-6	62	Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH
Beratungsnetzwerk Pflege	Schraberg 11	64	Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Kampermann
Beratungsnetzwerk Pflege	Laubengang 22	64	Scheyer & Partner
Demenzberatung	Märkische Str. 162	64	Pflegedienst Schwester Stephanie
Demenzberatung	Heckinghauser Str. 188	70	Pflegedienst Limbach GmbH
Sozialdienst für Erwachsene, Beratung für Senior/inn/en Außenstelle Heckinghausen	Heckinghauser Str. 195 (Stadtteilzentrum)	70	Stadt Wuppertal
Beratungsnetzwerk Pflege	Obere Sehlhofstr. 47	71	Tagespflege Lichtblick
Sozialdienst für Erwachsene, Beratung für Senior/inn/en Außenstelle Langerfeld	Odoaker Str. 2	80	Stadt Wuppertal
Demenz-Beratung	Am Stadtbahnhof 18	90	Pflege und Service Renate Hedderich
Demenz-Beratung	Am Stadtbahnhof 18	90	Beratung-Schulung-Familiencoaching
Beratungsnetzwerk Pflege	Schenkstr. 133	93	Ev. Altenhilfe Ronsdorf gGmbH
Demenz-Beratung	Remscheider Str. 76	93	Demenz-Servicezentrum Bergisches Land

Anlage 4.2: Unterstützung pflegender Angehöriger Stand 30.06.2023

Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier	Träger
Unterstützungsangebote			
Pflegekurs	Bundesallee 265	0	AOK Rheinland Hamburg
Pflegekurs	Schloßbleiche 30	0	BARMER
Gesprächskreis	Kasinostr. 1	0	Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alzheimerkranken
Entlastungsangebot für Pflegende	Hofkamp 149	0	Gülden Erol
Entlastungsangebot für Pflegende	Platz der Republik 24-26	2	Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.
Demenz-Schulung	Chlodwigstr. 25-27	3	Caritasverband Wuppertal/Solingen „Pflege & Hilfe zu Hause
Entlastungsangebot für Pflegende	Chlodwigstr. 25-27	3	Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.
Entlastungsangebot für Pflegende	Mainzer Str. 5	3	HILFELADEN – Ellen Mamrot
Entlastungsangebot für Pflegende	Kleeblatt 41	3	Netzwerk-Begegnung e.V.
** Entlastungsangebot für Pflegende	Mainzer Str. 35	3	TVS Team Vita Seniorenbetreuung GmbH
Gesprächskreis	Im Ostersiepen 25	4	Caritas-Altenzentrum Augustinusstift
Demenz-Schulung	Blankstr. 5	4	Diakonie Wuppertal Mobile Pflege
Entlastungsangebot für Pflegende	Maréesstr. 57	4	Anja Eiken
Gesprächskreis	Garterlaie 29	10	St. Remigiushaus
Entlastungsangebot für Pflegende	Friedrich-Ebert-Str. 286	12	Brunhild Droste
Entlastungsangebot für Pflegende	Funckstr. 13	13	Solution Home Haushaltsnahe Dienstleistungen GmbH
Entlastungsangebot für Pflegende	Arrenberg'sche Höfe 4	14	Behindert – na und? E.V.
** Entlastungsangebot für Pflegende	Arrenberger Str. 92	14	Derya Tas
Demenz-Schulung	Siegfriedstr. 14	15	Häusliche Alten- und Krankenpflege Marie Luise Adams
Entlastungsangebot für Pflegende	Röttgen	21	Die Hauselfen Bergisch Land
Entlastungsangebot für Pflegende	Uellendahler Str. 478	21	Generationennetzwerk gGmbH

Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar-tier	Träger
Unterstützungsangebote			
Entlastungsangebot für Pflegende	Uellendahler Str. 503	21	Zauberfrau Wuppertal
Entlastungsangebot für Pflegende	Uellendahler Str. 403	21	A&N Ihre Haushaltshilfe GbR
Entlastungsangebot für Pflegende	Zum Lohbusch 70	22	Troxler-Haus Wuppertal e.V.
Gesprächskreis	Hainstr. 59	23	Alzheimer Selbsthilfe-gruppe für Familienange-hörige
Entlastungsangebot für Pflegende	Am Jagdhaus 8	25	Seniorenbetreuung Pure Lebensfreude UG
Entlastungsangebot für Pflegende	Triebelsheider Weg 66	26	Julia Schumacher
Gesprächskreis	Edith-Stein-Straße 23	30	Johanniter-Stift Wuppertal
Entlastungsangebot für Pflegende	Hauptstr. 90	40	Durand – Betreuung und Alltagsbegleitung Sandra Lehmann
** Entlastungsangebot für Pflegende / Entlas-tung durch individuelle Hilfen	Rhönstr. 6h	41	Melanie Kluthmann
** Entlastungsangebot für Pflegende / Entlas-tung durch individuelle Hilfen	Mühlenberg 62a	42	Lisa Walzer
Entlastungsangebot für Pflegende	Hülsberg 35	44	Myositis – Mobile Demenz-betreuung
Entlastungsangebot für Pflegende	Oberdörnen 74	51	Seniorenassistenz Susanne Kraft
Entlastungsangebot für Pflegende / Entlastung durch individuelle Hilfen	Friedrich-Engels-Allee 364	51	Werbeck GmbH
Pflegekurs	Heusnerstr. 40	53	Helios Universitätsklinikum Wuppertal
Demenzkurs	Heusnerstr. 40	53	Helios Universitätsklinikum Wuppertal
Demenz und Pflegecafe	Carnaper Str 60	54	Petruskrankenhaus
Demenz-Schulung	Carnaper Str. 48	54	Petrus-Krankenhaus
Entlastungsangebot für Pflegende / Entlastung durch individuelle Hilfen	Emmastr. 1	54	Goldmarie / Samira El Hajjami
Gesprächskreis	Hans-Sachs-Str. 1	55	„Labyrinth“-Selbsthilfe-gruppe
Entlastungsangebot für Pflegende / Entlastung durch individuelle Hilfen	Schwartnerstr. 8	56	Seniorenbetreuung Anja Mann

Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier	Träger
Unterstützungsangebote			
Entlastungsangebot für Pflegende	Lockfinke 8	56	Eric Schwaffertz Betreuungsdienst & Haushaltshilfe Herzgold
Gesprächskreis	Peter-Hansen-Platz 1	60	Selbsthilfegruppe Pflegende Angehörige und pflegebedürftige Menschen in Wuppertal
Entlastungsangebot für Pflegende	Bredde 47a	60	Die Alltagshelfer Wuppertal
** Alexander Binse GmbH	Bartholomäusstr. 4	60	Alexander Binse GmbH
** Betreuungsteam Herzensache	Jungstr. 7	61	Melanie Faust
Entlastungsangebot für Pflegende	Wittener Str. 53d	63	Die Bergische Wupperperle
Entlastungsangebot für Pflegende	Beckacker Schulstr. 76	63	Helfen durch Handeln e.V. Herr Sascha Bückemeyer
* Entlastungsangebot für Pflegende	Beckackerschulstr. 77	63	SRC Betreuungsdienst Wuppertal & Umgebung
Entlastungsangebot für Pflegende	Heckinghauser Str. 211	70	Visita Gesellschaft für Kranken- und Altenpflege mbH
Gesprächskreis	Wilhelm-Hedtmann-Str./Odoakerstr.	80	„Schmetterlinge fliegen lassen“ Selbsthilfegruppe für Alzheimer- u. Demenzerkrankungen
* Entlastungsangebot für Pflegende	Langerfelder Str. 97	80	Glücksmomente sammeln – Unterstützung und Betreuung im Alltag Torsten Ochse
Demenz-Schulung / Gesprächskreis	Am Stadtbahnhof 18	90	Pflege und Service Renate Hedderich
** Entlastungsangebot für Pflegende	Luhnsfelder Höhe 55	90	WeigleAssistance – Senioren-Assistenz Anna Weigle
* Entlastungsangebot für Pflegende/ Entlastung durch individuelle Hilfen	Remscheider Str. 45	90	Ronsdorfer Hauselfen – Melanie Scholl
** Entlastungsangebot für Pflegende	Heidter Str. 64	94	Yvonne Villone

* In Betrieb gegangen 01.01.-31.12.2022

** In Betrieb gegangen 01.01.-30.06.2023

Anlage 5: Ambulante Pflegeeinrichtungen Stand 30.06.2023

Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier	komplementäres Angebot
Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst MEDICUS GmbH	Alsenstr. 19	0	X
Intensiv24	Kleine Klotzbahn 23	0	
Seniorenresidenz Laurentiusplatz	Auer Schulstr. 12	0	
Ambulanter Fachpflegedienst Andreas Schrage	Briller Str. 40	1	
Ambulanter Pflegedienst DALEN GmbH	Franzenstr. 2	1	
Das Pflegeteam GmbH	Hochstr. 40	1	
M&N Kultursensible Häusliche Krankenpflege	Gathe 11	2	X
Häusliche Pflege Schumacher / Kobabe	Neuenteich 4	2	
Bonitas GmbH & Co. KG	Platz der Republik 42	2	X
Talpflege GmbH	Hofkamp 87	2	
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. – - Pflege & Hilfe zu Hause	Chlodwigstr. 25-27	3	X
P H W Häusliche Pflege GmbH	Weststr. 38	3	X
Häusliche Krankenpflege Juliane Krause	Augustastr. 40	4	X
Mobile Pflege Diakonie Wuppertal	Blankstr. 5	4	X
Häusliche Alten- u. Krankenpflege Pieper/Wagner GbR	Cronenberger Str. 383	4	
Ambulante Kranken- und Seniorenpflege B.Busch & M.Ewe	Sonnborner Str. 90	10	
Schwester Romana	Barbarossastr. 4	13	X
Pflege im Tal Ambulante Pflege Wuppertal	Platzhoffstr. 2	13	X
Behindert – na und? e.V.	Arrenbergsche Höfe 4	14	
**FLOPAMEDI GmbH	Simonsstr. 80	14	X
Freunde & Partner-Pflegedienst	Siegfriedstr. 14	15	X
ISB Ambulante Dienste gGmbH	Bornberg 94	20	
Feuchter mobil	Westfalenweg 210	20	
MediVital GmbH	Vogelsangstr. 51	20	X

Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar-tier	komplementäres Angebot
Häusliche Kranken- und Kinderkranken-pflege mit Herz	Am Hammerkloth 20	21	X
BHV Bergische Hauspflege gGmbH	Uellendahler Str. 478	21	X
Ambulanter Pflegedienst Troxler-Haus	Zum Lohbusch 70	22	
Hauspflegedienst Christine Hempel	Hainstr. 222	23	
SoleoMobil	Nevigeser Str. 86	23	X
Ambulante Kranken- und Seniorenpflege B.Busch & M.Ewe	Am Ringelbusch 1-3	25	
Blickpunkt Pflege – Häusliche Krankenpflege	Nevigeser Str. 340	26	
Ambulante Diakonie der Ev. Kirchenge-meinden Vohwinkel – Hammerstein – Sonnborn	Gräfrather Str. 15	30	X
Häuslicher Pflegedienst WupperPflege oHG	Kaiserstr. 138	30	X
Eden Ambulanter Pflegedienst GmbH	Rubensstr. 3	30	
Ambulante Krankenpflege Behne	Kemmannstr. 6	40	
Diakonie-Cronenberg gGmbH,	Hauptstr. 37	40	X
Pflegedienst Hoppe	Hauptstr. 9-11	40	X
ABC Pflegeversorgungszentrum	Hauptstr. 81	40	X
ABUCURA - Ambulantes Pflegezentrum GmbH	Hahnerberger Str. 137	42	X
Werbeck GmbH	Friedrich-Engels-Allee 364	51	X
Mit Hilfe – Pflege von Mensch zu Mensch GmbH und Co. KG	Unterdörnen 101	51	X
Pflegedienst Luc & Gottschalk GbR	Friedrich-Engels-Allee 329	51	
Rotkreuzschwestern mobil Wuppertal gGmbH	Haspeler Schulstr. 7	51	X
Schwester Gabi 2000 GmbH	Heinz-Kluncker-Straße 4	51	X
Krankenpflegedienst Zemaitis	Buchenstr. 2	52	
Pflegedienst Ullrich	Schwabenweg 9	52	X
DRK – Sozialstation	Humboldtstr. 24	53	
Francisca Günther Krankenpflege GmbH	Sanderstr. 188	53	

Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar-tier	komplementäres Angebot
RSD REVITA – Pflege Daheim	Schleichstr. 161	53	X
Alfa & Omega Intensivpflege	Schönebecker Str. 145a	53	
Pflegedienst B. und H. Rauser GbR	Klingelholl 32	55	X
Amb. Pflegedienst Geschwister Pluta	Humboldtstr. 32	53	
Pflege-Team Riedel	Stahlstr. 4a	55	X
Pflegedienst Smile Mobile GmbH	Leimbacher Str. 96	55	
Häusliche Krankenpflege Paetzel GmbH	Hatzfelder Str. 64	56	X
Häusl. Kranken- u. Seniorenpflegedienst R. Bartsch	Westkotter Str. 31	57	X
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege Sonja Horn	Meckelstr. 12	57	X
Pflegedienst Carmen Sylva Haus e. V.	Meckelstr. 2	57	X
AKZEPT UG Pflegedienst	Hesselnberg 55	58	
Hand in Hand Seniorenbetreuung	Heinz-Fangman-Str. 2-4	59	
Diakonie Heckinghausen im Ev. Gemeindeverband	Sternstr. 42	60	X
Fachpflegekräfte auf Zeit & Häusliche Krankenpflege Alexander Binse GmbH	Bartholomäusstr. 4	60	
* Pflegedienst Crocus GmbH	Rathenaustr. 1	61	
Schwester Stephanie – Häusliche Ge-sundheits- u. Intensivfachpflege	Kreuzstr. 51	62	
Honigmann – Mobile Pflege	Müggenburg 53	62	
Ambulanter Pflegedienst Philipp Klein	Kreuzstr.20	62	
Spezialisierte ambulante Palliativversor-gung	Kreuzstr. 51	62	
Sommer GmbH	Cuxhavener Str. 3	63	
Scheyer & Partner	Laubengang 22	64	X
Ambulanter Pflege- und Betreuungs-dienst Kampermann GmbH	Schraberg 11	64	X
Diakoniestation Heckinghausen	Heckinghauser Str. 222	70	X
Limbach GmbH Fachkrankenpflegedienst für Kranke und Senioren	Heckinghauser Str. 188	70	X
VISITA GmbH – Dienste am Menschen	Heckinghauser Str. 221	70	X

Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar-tier	komplementäres Angebot
Häusliche Kinderkrankenpflege JAKIM	Dahler Str. 54	82	X
AHK Kosmala/ Trust	Löhrerlen 38	84	
Glory ambulanter Pflegedienst UG	Schwelmer Str. 65	85	
Intra vitam (Pflegedienst Wessel)	Weddingenstr. 34	86	
Pflege am Kloster	Beyenburger Freiheit 41	87	X
Zeit für mich. Ambulanter Pflegedienst	Herbringhausen 11	88	
Krankenpflege zu Hause – Renate Hedderich	Am Stadtbahnhof 18	90	X
AnSa Krankenpflegedienst GbR	Kocherstr. 7	90	X
Im Mittelpunkt der Mensch	Staubenthaler Str. 13	90	
Janina Brügger -Pflege zu Hause-	Staubenthaler Str. 18	90	
BHV Bergische Hauspflege gGmbH	Geranienstr. 1	91	X
EXAMINA- Examiniertes Pflegeteam	Lüttringhauser Str. 42	93	X
Evangelische Ambulante Pflegeeinrichtung Ronsdorf gGmbH	Schenkstr. 133	93	

* Inbetriebnahme 01.01. – 31.12.2022
** Inbetriebnahme 01.01. -30.06.2023

Anlage 6: Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistung Stand 30.06.2023

Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier	Anzahl Plätze	Träger
Selbstverantwortete Wohngemeinschaften				
WG Die Wiese I	Wiesenstr./ Ecke Wüstenhofer Str. 4	1	12	
Die Wiese II	Wiesenstr./ Wüstenhofer Str. 6	1	12	
WG Südstadt	Unterer Grifflenberg 69a	3	10	
WG Quellengrund	Hainstr. 59	23	10	
WG K 23 Kaiserstraße	Kaiserstr. 23	30	6	
WG Vohwinkel	Kaiserstr. 39	30	12	
* WG Am Lienhardplatz	Am Lienhardtplatz 1	30	4	
* WG Am Stationsgarten	Am Stationsgarten 19	30	4	
* PWG Bergisches Plateau im Sonnenhaus	Breslauer Str. 110, EG	61	11	
WG Sternenberg	Sternenberg 65	64	8	
Villa Handicap	Bornscheuerstr. 32	82	10	
Anbieterverantwortete Wohngemeinschaften				
Intensiv- und Beatmungswohn-gruppe Wuppertal	Laurentiusstr. 25	0	8	Pflege im Tal
WG Hochstr.	Hochstr. 54 – 56	1	10	Pflegedienst DALEN
WG ‚Wohnen in Elberfeld' 1	Hofkamp 87	2	8	Pflegedienst Talpflege
WG ‚Wohnen in Elberfeld' 2	Hofkamp 87	2	8	Pflegedienst Talpflege
WG ‚Wohnen in Elberfeld' 3	Hofkamp 87	2	8	Pflegedienst Talpflege
WG Blankstr. für Intensivpflichtige.	Blankstr. 5 D	4	9	bipG mbH
WG Blankstr. 1. OG für Intensivpflichtige	Blankstr. 5 D	4	9	VigeoCare Intensiv-Pflege-Dienste
WG Bahn 18 I	Bahnstr. 18	30	11	Pflegedienst Intra Vitam
WG Bahn 18 II	Bahnstr. 18	30	12	Pflegedienst Intra Vitam
WG Cronenberg Eich 7	Eich 7	40	9	bipG mbH

Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar-tier	Anzahl Plätze	Träger
Anbieterverantwortete Wohngemeinschaften				
WG Eich 7A	Eich 7a	40	9	VigeoCare In-tensiv-Pflege-Dienste GmbH
WG Oberdörnen I	Oberdörnen 90 – 92	51	12	Pflegedienst In-tra Vitam
WG Oberdörnen II	Oberdörnen 90 – 92	51	12	Pflegedienst In-tra Vitam
** Demenz- + Pflege-wohngemein-schaft im Sonnenhaus	Breslauer Str. 110, 1. OG	61	11	Pflege Wer-beck
Demenz-WG Heckin-ghausen	Heckinghauser Str. 227	70	12	Pflege Wer-beck
Herzenswärme Wup-pertal Intensivwohn-ge-meinschaft	Pfeilstr. 26	70	7	Herzenswärme GmbH & Co. KG Ambulante Intensivpflege 1:1
WG Langerfelder Str.	Langerfelder Str. 115-117	80	7	Pflege am Klos-ter

* Inbetriebnahme 01.01.-31.12.2022
** Inbetriebnahme 01.01.-30.06.2023



© GEOBASIS-DE / BKG 2023

STADT WUPPERTAL / SOZIALAMT

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

LEGENDE

- Standort
- Quartiersgrenze
- 47 Nummer des Quartiers

Dieser Ausdruck ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen, Umarbeitungen, Veröffentlichungen oder die Weitergabe an Dritte nur mit Zustimmung des Herausgebers, ausgenommen Vervielfältigungen und Umarbeitungen zur innerbetrieblichen Verwendung bei Behörden oder zum eigenen Gebrauch.

IMPRESSUM

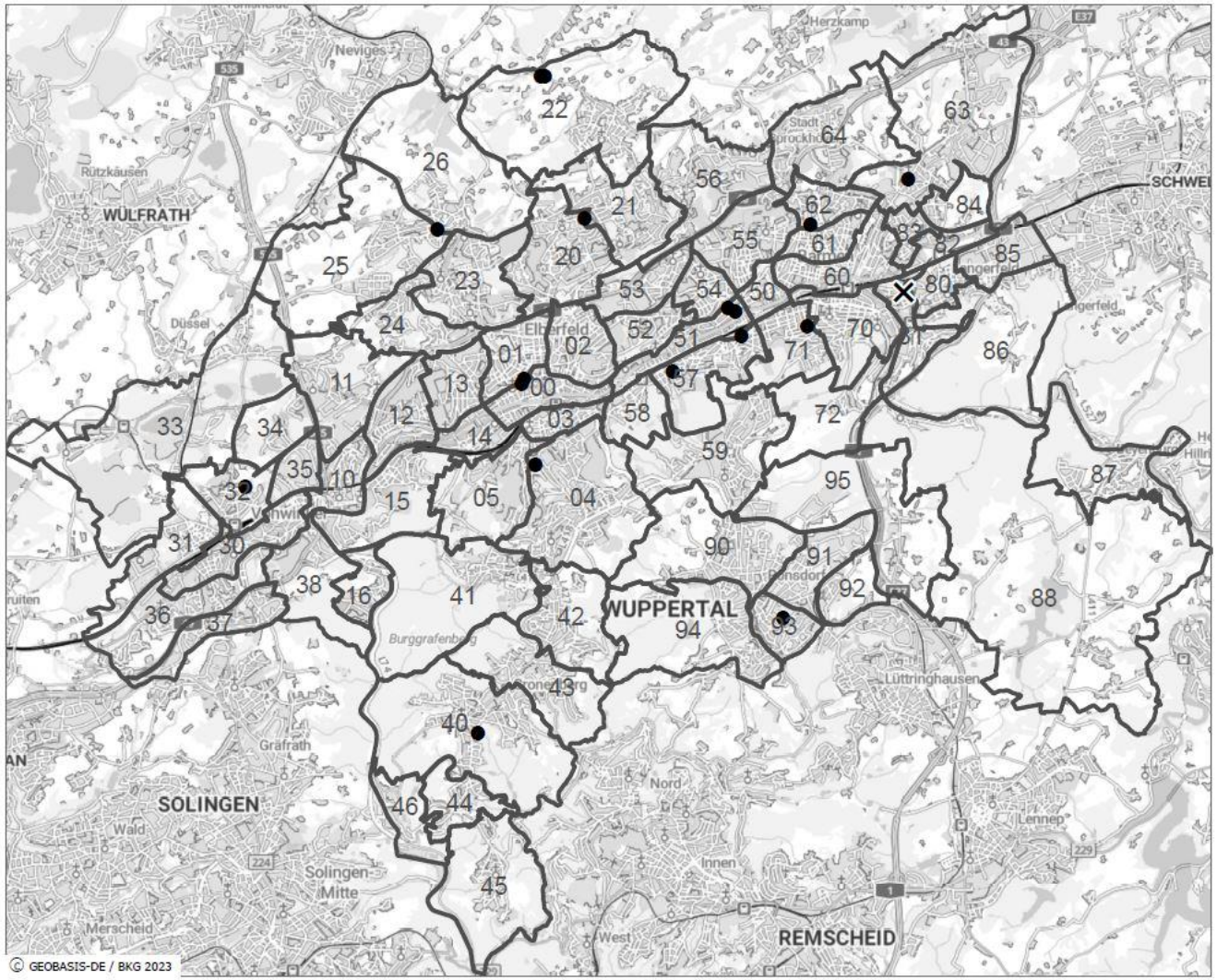
Herausgeber:	Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal Soziales, Jugend, Schule und Integration
Bearbeitung:	Sozialamt
Layout:	Ressort Vermessung, Katasteramt und Geodaten
Kartengrundlage:	basemap.de Web Raster Grau
Datenstand:	30.06.2023

<u>Anlage 7</u>: Tagespflegeeinrichtungen Stand 30.06.2023

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier	Anzahl Plätze
Skotarczak	Tagespflege Talma	Bergstr. 47 – 49	0	12
Diakonische Altenhilfe Wuppertal	Ev. Pflegezentrum Kasinostr. gGmbH Tagespflege	Kasinostr. 1	0	12
Caritasverband Wuppertal/ Solingen	Caritas – Altenzentrum Augustinusstift Tagespflege	Im Ostersiepen 25 – 27	4	13
AEL GmbH	Tagespflege am Röttgen	Röttgen 155	20	13
Scheuerl	Die Tagespflege am Dönberg/ Ibach 2	Horather Str. 2	22	11
Carmen-Sylva-Haus e.V.	Tagespflege Carmen-Sylva-Haus	Schloßstr. 16	57	15
Tagespflege Meronow UG & Co. KG	Tagespflege Am Elisabethheim Nevigeser Str.	Nevigeser Str. 374	26	15
Evangelische Pflege Diakonie Vohwnkel	Ev. Tagespflege am Sonnengarten	Nathrather Str. 144	32	19
Diakonische Altenhilfe Wuppertal	Evangelisches Altenzentrum Cronenberg Tagespflege	Eich 3-5	40	15
MITHILFE GmbH & Co.KG	City-Tagespflege	Unterdörnen 101	51	16
alpha e. V.	Alpha Tagespflege Oberdörnen	Oberdörnen 84	51	15
Meronow	Tagespflege in Barmen	Zeughausstr. 39	57	35
Diakonische Altenhilfe Wuppertal	Tagespflege Wichlinghausen	Stollenstr. 2 – 6	62	12
MEDICUS GmbH	Senioren Tagesresidenz / Tagespflege Wittener Str.	Wittener Str. 70	63	12
Beate Wendeler	Tagespflege Lichtblick	Obere Sehlhofstr. 47	71	12
Ev. Ambulante Pflegeeinrichtung Ronsdorf gGmbH	Tagespflege im Diakoniezentrum Ronsdorf	Schenkstr. 133	93	20
Geplante Einrichtungen (Abstimmungsverfahren abgeschlossen)				
Pflege am Kloster	Tagespflege Langerfeld	Langerfelder Str. 115-117	80	10

* Inbetriebnahme 01.01.-31.12.2022

** Inbetriebnahme 01.01.-30.06.2023



STADT WUPPERTAL / SOZIALAMT

Dieser Ausdruck ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen, Umarbeitungen, Veröffentlichungen oder die Weitergabe an Dritte nur mit Zustimmung des Herausgebers, ausgenommen Vervielfältigungen und Umarbeitungen zur innerbetrieblichen Verwendung bei Behörden oder zum eigenen Gebrauch.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal Soziales, Jugend, Schule und Integration
Bearbeitung:	Sozialamt
Layout:	Ressort Vermessung, Katasteramt und Geodaten
Kartengrundlage:	basemap.de Web Raster Grau
Datenstand:	30.06.2023

<u>Anlage 8</u>: explizite Kurzzeitpflegeeinrichtungen Stand 30.06.2023

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier	Anzahl Plätze
AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum	AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum Wuppertal Kurzzeitpflege	Hainstr. 59	23	15
Diakonie Wuppertal	Altenzentrum Gemarker Gemeindestift	Hugostr. 50	55	8



STADT WUPPERTAL / SOZIALAMT

Kurzzeitpflege explizit

LEGENDE

- Standort
- Quartiersgrenze
- 47 Nummer des Quartiers

Dieser Ausdruck ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen, Umarbeitungen, Veröffentlichungen oder die Weitergabe an Dritte nur mit Zustimmung des Herausgebers, ausgenommen Vervielfältigungen und Umarbeitungen zur innerbetrieblichen Verwendung bei Behörden oder zum eigenen Gebrauch.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal Soziales, Jugend, Schule und Integration
Bearbeitung:	Sozialamt
Layout:	Ressort Vermessung, Katasteramt und Geodaten
Kartengrundlage:	basemap.de Web Raster Grau
Datenstand:	30.06.2023

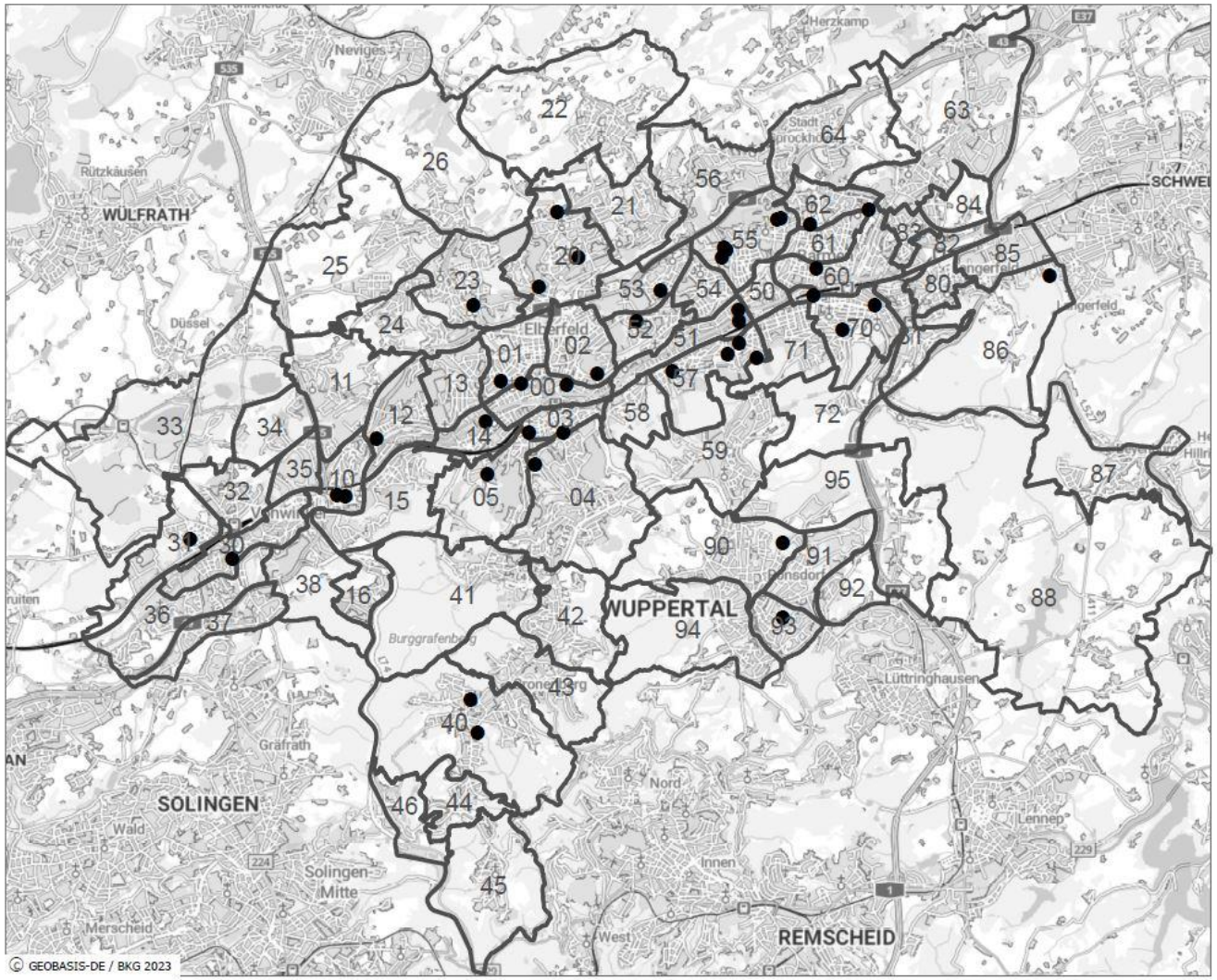
<u>Anlage 9</u>: Stationäre Pflegeeinrichtungen Stand 30.06.2023

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier	Anzahl vollstationäre Plätze	<u>davon:</u> eingestreute Kurzzeitpflegeplätze
Gesellschaft für aktivierende Pflege und Betreuung KG	Betreuungszentrum Hofaue	Hofaue 42	0	82	5
Diakonie Wuppertal	Altenzentrum Kasinostraße	Kasinostr. 1	0	96	5
Lutherstift Seniorenzentrum Elberfeld	Lutherstift Seniorenzentrum Elberfeld	Schusterstr 15	1	239	8
Diakonie Wuppertal	Pflegezentrum Haus Hardt	Hardtstr 55	2	98	2
Caritasverband Wuppertal/ Solingen	Caritas-Altenzentrum St. Suitbertus	Kölner Str 4	3	77	2
Diakonie Wuppertal	Ref. Gemeindestift Elberfeld	Blankstr 5	4	93	8
Caritasverband Wuppertal/ Solingen	Caritas-Altenzentrum Augustinusstift	Im Ostersiepen 25 -27	4	120	0
APH Alten- und Pflegeheime	Städt. Alten-pflegeheim Neviandtstraße	Neviandtstr 87	5	166	8
Kath. Kirchengemeinde St. Remigius	Alten- und Pflegeheim St. Remigiushaus	Garterlaie 29	10	114	0
Kath. Kirchengemeinde St. Remigius	St. Remigiushaus II – Haus Bonifatius	Garterlaie 30	10	40	0
Caritasverband Wuppertal/ Solingen	Caritas-Altenzentrum Paul Hanisch Haus	Stockmannsmühle 23	12	130	3
BDB Berg. Diakonie Betriebsgesellschaft gGmbH	Zentrum für Pflege und Betreuung am Arrenberg	Ernstr. 34	14	80	0
APH Alten- und Pflegeheime	Städt. Altenheim Vogelsangstr.	Vogelsangstr. 50	20	80	8
APH Alten- und Altenpflegeheime	Städt. Altenheim Vogelsangstr. 106	Vogelsangstr. 106	20	70	8
Dr. Heinrich-Feuchter-Stiftung	Dr. Heinrich-Feuchter-Stiftung	Westfalenweg 210	20	87	8

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier	Anzahl vollstationäre Plätze	davon: eingestreute Kurzzeitpflegeplätze
Alloheim-Gruppe	Seniorenresidenz „Michaelsviertel“	Kempershäuschen 12	20	80	8
Agaplesion Bethesda Seniorenzentrum Wuppertal	Bethesda Seniorenzentrum Wuppertal	Hainstr 59	23	70	0
Johanniter-Seniorenhäuser GmbH	Johanniter-Stift Wuppertal	Edith-Stein-Str. 23	30	82	3
Evangelische Pflege Diakonie Vohwinkel gGmbH	Seniorenzentrum Evangelische Pflege Diakonie Vohwinkel gGmbH	Vohwinkeler Feld 39	31	136	12
Diakonie Wuppertal	Ev. Altenzentrum Cronenberg	Eich 3-5	40	80	4
APH Alten- und Pflegeheime	Städtisches Altenheim Cronenberg	Herichhauser Str. 21 b	40	105	8
Curanum Westfalen GmbH	Curanum Seniorenresidenz Wuppertal An der Oper	Unterdörnen 108	51	80	7
APH Alten- und Pflegeheime	Städt. Altenzentrum Wuppertaler Hof	Winkler Str. 5	51	84	8
DRK Schwesternschaft Wuppertal	Altenheim der DRK Schwesternschaft	Rudolfstr. 86	52	75	4
Rohde Gesellschaft für Revitalisierung und Betreuung mbH	Residenz Revita – Seniorenpflegeheim	Schleichstr. 161	53	68	5
Rohde Gesellschaft für Revitalisierung und Betreuung mbH	Residenz Revita Am Rott	Rott 37 a	54	21	2
Seniorenstift Festina Lente	Seniorenstift Festina Lente	Hans-Sachs-Str. 1	55	66	5*
Diakonie Wuppertal	Altenzentrum Gemarker Gemeindestift	Hugostr 50	55	113	5
Diakonie Wuppertal	Altenzentrum Am Nordpark	Hugostr. 50a	55	80	5
Belia Seniorenresidenzen GmbH	Seniorenresidenz Wuppertal	Bromberger Str.	55	80	

* 2 Kurzzeitpflegeplätze umgewandelt in solitär

Träger	**Name des Angebots**	**Straße Hausnr.**	**Quartier**	**Anzahl vollstationäre Plätze**	**davon: eingestreute Kurzzeitpflegeplätze**
CBT Caritas-Betriebs- und Trägergesellschaft mbH	CBT-Wohnhaus Edith Stein	Meckelstr 106	57	138	10
Carmen-Sylva-Haus e.V.	Carmen-Sylva-Haus	Schloßstr 16	57	15	1
Ev. Gesellschaft für Diakonie Unterbarmen gGmbH	Altenwohnstätte Zeughausstraße	Zeughausstr. 26	57	95	10
Diakonie Wuppertal	Johann-Burchard-Bartels-Haus	Wikinger Str 23	60	125	10
APH Alten- und Pflegeheime	Städt. Altenpflegeheim Am Diek	Am Diek 65	62	120	8
Diakonie Wuppertal	Altenzentrum Wichlinghausen	Stollenstr 2	62	109	3
Lazarus Hilfswerk e.V.	St. Lazarus Haus	Auf der Bleiche 53	70	93	10
DRK Schwesternschaft e.V.	Haus VIVO gGmbH	Brändströmstr. 13-19	70	57	2
A & A Seniorenpalais GmbH & Co.KG	A & A Seniorenpalais	Roseggerstr. 40	70	80	14
APH Alten- und Pflegeheime	Städt. Altenheim Hölkesöhde	Hölkesöhde 22 a	86	99	8
Christl. Altenheim Friedenshort e.V.	Christl. Altenheim Friedenshort	Friedenshort 80	90	71	1
Ev. Altenhilfe Ronsdorf gGmbH	Ev. Altenhilfe Ronsdorf gGmbH	Schenkstr 133	93	116	6
Abgestimmte Planungen (Abstimmungsverfahren abgeschlossen): Keine					



© GEOBASIS-DE / BKG 2023

STADT WUPPERTAL / SOZIALAMT

Vollstationäre Dauerpflege

LEGENDE

- Standort
- Quartiersgrenze
- 47 Nummer des Quartiers
- Abgestimmte Planungen

Dieser Ausdruck ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigungen, Umarbeitungen, Veröffentlichungen oder die Weitergabe an Dritte nur mit Zustimmung des Herausgebers, ausgenommen Vervielfältigungen und Umarbeitungen zur innerbetrieblichen Verwendung bei Behörden oder zum eigenen Gebrauch.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal Soziales, Jugend, Schule und Integration
Bearbeitung:	Sozialamt
Layout:	Ressort Vermessung, Katasteramt und Geodaten
Kartengrundlage:	basemap.de Web Raster Grau
Datenstand:	30.06.2023

VIII. Quellen

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. – Selbsthilfe Demenz: Zahlen zu Häufigkeit, Pflegebedarf und Versorgung Demenzkranker in Deutschland, Stand 2020

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. – Selbsthilfe Demenz: Informationsblatt 11 Die Frontotemporale Demenz, Stand 2018

Deutsches Zentrum für Altersfragen: Pflege und Unterstützung durch Angehörige, Heft 1 / 2016 report altersdaten

Frauen und Männer in der zweiten Lebenshälfte: Älterwerden im sozialen Wandel; Claudia Vogel / Markus Wettstein / Clemens Tesch-Römer (Hrsg.) / Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin, Deutschland, Springer VS 2019

Gesetz zur Weiterentwicklung des Landespflegerechtes und Sicherstellung einer unterstützenden Infrastruktur für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige (Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen – APG NRW)

Gemeinsame Grundsätze und Maßstäbe zur Qualität und Qualitätssicherung einschl. des Verfahrens zur Durchführung von Qualitätsprüfungen nach § 80 SGB XI in der Kurzzeitpflege vom 18. August 1995 (i.d.F. vom 31. Mai 1996)

IT NRW: Pflegestatistik für die kreisfreie Stadt Wuppertal, Auswertung für das Jahr 2019, 2021, Düsseldorf

IT NRW: Bevölkerungsvorausberechnungen 2021 bis 2050 – kreisfreie Städte und Kreise – www.landesdatenbank.nrw.de

IT NRW: Pflegemodellrechnung 2021-2050 - www.landesdatenbank.nrw.de 2023

Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (MDS) / GKV-Spitzenverband Körperschaft des öffentlichen Rechts: Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit nach dem XI. Buch des Sozialgesetzbuches, 2. aktualisierte Auflage, Essen / Berlin Juli 2017

Pflege -Versicherungsgesetz (SGB XI)

Stadt Wuppertal, Ressort Soziales: Bericht zu komplementären ambulanten Diensten (2000/2001)

Stadt Wuppertal, Ressort Soziales: Auslastung der Pflegeeinrichtungen in Wuppertal, Berichte 2005 bis 2014, Wuppertal

Stadt Wuppertal, Geschäftsbereich Soziales, Jugend & Integration: Wohn- und Versorgungssituation jüngerer Pflegebedürftiger in Wuppertal, Wuppertal 2005

Stadt Wuppertal, Ressort Stadtentwicklung: Bevölkerungsprognose Wuppertal 2023 - 2030, Wuppertal 2023

Wohn- und Teilhabegesetz Nordrhein-Westfalen (WTG NRW)

IX. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: **Art der Angebote zur Unterstützung im Alltag / komplementären** 11

Abbildung 2: **Art der Angebote zur Unterstützung pflegender Angehöriger in Wuppertal** 13

Abbildung 3: Anzahl der Einsätze und Nutzer/innen im Jahresvergleich.....13

Abbildung 4: **Leistungen der ambulanten Pflegedienste in Wuppertal am 31.12.2022** .15

Abbildung 5: **Leistungen der ambulanten Pflegedienste in Wuppertal am 30.06.2022** .16

Abbildung 6: **Art und Anzahl Wohngemeinschaften / Plätze am 31.12.2022**.....17

Abbildung 7: **Plätze in Wohngemeinschaften für spezielle Zielgruppen am 31.12.2022** 18

Abbildung 8: **In Wohngemeinschaften versorgte Pflegebedürftige am 30.06.2022**.....18

Abbildung 9: **Auslastung der Wohngemeinschaften im Jahr 2022**.....18

Abbildung 10: **Anzahl der Tagespflegeeinrichtungen am 31.12.2022** 20

Abbildung 11: **Tagespflegeangebote / Plätze für spezielle Zielgruppen am 31.12.2022** ...20

Abbildung 12: **Auslastung der Tagespflegeeinrichtungen im Jahr 2022** 21

Abbildung 13: Inanspruchnahme Tagespflege im Zeitverlauf **2015 – 2022**.....22

Abbildung 14: **Art und Anzahl Kurzzeitpflegeangebote / Plätze am 31.12.2022** 24

Abbildung 15: **Belegte Plätze Kurzzeitpflege am 30.06.2022** 24

Abbildung 16: **Auslastung der expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtungen im Jahr 2022**.....24

Abbildung 17: **Inanspruchnahme Kurzzeitpflege im Zeitverlauf in Pflegetagen 2015 – 2022** 25

Abbildung 18: Verfügbare/belegbare Plätze vollstationäre Dauerpflege und eingestreute27

Abbildung 19: **Plätze in stationären Einrichtungen für spezielle Zielgruppen am 31.12.2022** 28

Abbildung 20: **Belegte Plätze in stationären Einrichtungen am Stichtag 30.06.2022**.....28

Abbildung 21: **Auslastung der stationären Pflegeeinrichtungen in den Jahren 2021 und 2022** 29

Abbildung 22: **Durchschnittliche Auslastung der Platzkapazitäten stationäre Dauerpflege** 30

Abbildung 23: **Anzahl der durchschn. belegten Plätze/Tag im Vergleich zum Platzangebot** 30

Abbildung 24 Voraussichtlich im Jahr 2026 zur Verfügung stehende / belegbare Plätze vollstationär 32

Abbildung 25: **Leistungsempfänger/innen SGB XI am 15.12.2021 in Wuppertal** 36

Abbildung 26: Verteilung der Pflegegrade 15.12.2021 gegenüber 15.12.2019 37

Abbildung 27 Steigerung der Leistungsempfänger/innen und Pflegegeldempfänger/innen im 37

Abbildung 28 Entwicklung des Anteils der Pflegegeldempfänger/innen an den Pflegegraden 37

Abbildung 29: Pflegebedürftige gem. SGB XI in Wuppertal 2001 – 2021 38

Abbildung 30: Versorgungsquoten im Zeitverlauf 2007 - 2017/2018/2019/2020/2021 ..39

Abbildung 31: Modellrechnung IT NRW Pflegebedürftige in Wuppertal, konstante Variante 41

Abbildung 32: Modellrechnung IT NRW zur Art der voraussichtlich in Anspruch genommen 41

Abbildung 33: Hochrechnung der Nutzer/innen von Pflegeleistungsarten (Pflegeplanung 42

Abbildung 34: Bestand und Bedarf Plätze in der Tagespflege 2026 46

Abbildung 35: Prognose der Einwohner 80 Jahre und älter in den Stadtbezirken 47

Abbildung 36: Bestand und Bedarf Plätze in der expliziten Kurzzeitpflege 2026 49

Abbildung 37: Prognose der Einwohner 80 Jahre und älter in den Stadtbezirken 50

Abbildung 38: Bestand Plätze in der stationären Pflege 2026 (nur Bestandseinrichtungen) 52

Abbildung 39: Prognose der Einwohner 80 Jahre und älter in den Stadtbezirken in Wuppertal 54

Platzhalter

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden alle Seiten, die personenbezogene Daten enthalten, entfernt

Herausgeber
Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Redaktion, Vertrieb und Abonnementsbestellung
Rechtsamt
Am Clef 58
42275 Wuppertal
E-Mail bekanntmachungen@stadt.wuppertal.de

Internet und Newsletter-Bestellung
www.wuppertal.de/bekanntmachungen

Der Stadtbote – Amtsblatt der Stadt Wuppertal – erscheint bei Bedarf - in der Regel alle 2 Wochen. Einzelexemplare sind zum Preis von 2,00 EURO erhältlich im
Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Jahresbezugspreis: 100,00 EURO